

www.kite-and-friends.de

# KITE & FRIENDS

AUSGABE 2/2012 • MÄRZ/APRIL  
D: € 5,50 A: € 6,20 CH: CHF 10,80 NL: € 6,30  
L: € 6,30 DK: DKK 62,00 F: € 7,20 I: € 7,70

Die internationale Drachenzeitschrift

Alle Gewinner des  
**6.000 EURO**  
Gewinnspiels

*Climax Combat  
Powerkite-Leinen*

**15**  
*Tester gesucht*



## TRACTION

**Schnäppchen?**

Einstiegs-Kite

Cooper Fox

**Lynn-Trainer**

Impulse TR – ein

echter Verlässlich-Kite

## LENKDRACHEN

**Stablos tricksen!**

Fokkens Smithi sorgt

für Flugspaß

**Temperamentsbolzen**

HQs Fazer im

Zweierpack

## WORKSHOP

**Zugriese für Umme**

Parafoil im

Werbeeinsatz

## EINLEINER

**Maler der Lüfte**

Jacques Letourneau

im Interview

**TRACTION**

**Pulverisierte Brecher**

**Marc Ramseier erkitet**

**Wogen aus Schnee**



4 195218 205500



**WOLKENSTÜRMER**

DER SILBERSTREIF AM HORIZONT.

# PARAFLEX 3.0 DEPOWERKITE SPORT

SICHER UND VARIABEL AM HIMMEL.



[www.wolkenstuermer.de](http://www.wolkenstuermer.de)

## Die Strippenzieher

### Abenteurer

Kein Abenteuer scheint dem Schweizer Kiteboarder Marc Ramseier zu verwegen, und so tauschte er die Wellen des Ozeans gegen den Tiefschnee, als es diesen Winter einmal so richtig weiß wurde. Gut, dass Fotograf Marc Weiler den Moment gleich auf Fotochip bannte – und so ziert die Snowkiteaction jetzt den Titel dieser Ausgabe.



### Erstaunt

Das Snowkitemasters in den französischen Alpen war wieder ein großes Happening. Und sehr erstaunt waren wir, als eine Reihe neuer Kites am Himmel auftauchte. Unter einem aufgedruckten Raubvogel prangte der Name Rapace: Dies ist ein Kitesurf-Hersteller, der jetzt auch mit Macht in das Snowkiten einsteigen möchte, denn die Rider, welche man unter den Flügeln sehen konnte, waren keine geringeren als Guillaume „Chasta“ Chastagnol und Jerome Josserand.



## Editorial

Kenn Ihr das? Ihr kommt an einen neuen Ort und seht eine kleine Wiese, einen Strand oder anderen Platz. Es weht zumindest eine leise Brise und was fehlt ist eigentlich nur ein Drachen, der in den weiten Himmel steigt. Gedacht, getan, und schon erobert Ihr den Luftraum und erkundet dieses Stückchen Erde auf Eure eigene Weise. Aus der Sicht des Drachenfliegers eben.

Wenn man einen Drachen fliegt und ihn in der Umgebung durch die Luft ziehen sieht, dann entstehen Bilder, die man ganz fest in seinem Kopf speichert. Bilder, die einen wieder und wieder verzaubern, wenn man sie abrufen. Gerne macht man auch ein paar Fotos. Diese Fotos sind schön und gerade wir Redakteure freuen uns darüber, für Euch eine Situation eingefangen zu haben und sie auf den folgenden Seiten in Eurer Drachenzeitschrift **KITE & friends** zeigen zu können. Doch egal wie beeindruckend ein Foto auch ist: Für diejenigen, die dabei waren, vermittelt es nur den Zugang zu ihren eigenen Erinnerungen an den Moment, mit der Gesamtheit aller Eindrücke.

So gibt es Erlebnisse, welche in uns die Sehnsucht auslösen, zu diesen Plätzen zurückzukehren. Denn an diesen Orten scheint für uns die Zeit stehen zu bleiben und sie lösen eine beruhigende und geheimnisvolle Stimmung in uns aus.

**Voller Sehnsüchte, Euer  
Jens Baxmeier**

### Die Liga der Bären

Ein spontanes Bärenreffen unter der Sonne der Insel Fuerteventura weckte unser Interesse. Gleich 15 Bären sollten den Weg auf die Kanaren gefunden haben. Das wollten wir sehen – doch groß war die Enttäuschung, als wir das Foto erhielten und die Bären zählten: Vier, fünf, sechs – es sind leider doch nur sechs Bären, die hier in ihrer vollen Grazie für die Kamera posen!



## Jetzt funkt's!

Die Cooper-Kites des Niederländers Sieger de Boer haben sich einen Namen gemacht, waren aber nicht für jeden einfach zu handhaben. Jetzt legt Sieger's Vliegers mit Modellen für Einsteiger nach. Die Fox wird hierzulande von Christian Funk an die Flieger gebracht.

Seite 74



## Flotter Pinsel

Ob er zum Gemüse-Gourmet-Koch oder zum Drachenspezialisten werden würde, das war die große Frage, als Jacques Letourneau in seinem kanadischen Dorf in Rente ging. Zum Glück besuchte er den Drachenspezialisten im Ort und ließ sich inspirieren. Wurde die Inspiration für Herbstmotive vielleicht an Erntedank vom örtlichen Gemüseladen ausgelöst? Das bleibt ungeklärt ...

Seite 22



## Revolution Jenseits des Revolution

Der „Ideegeber des Sports“ hat wieder etwas ausgeheckt! Diesmal brachte Christoph Fokken eine Matte dazu, die Figuren eines Stabvierleiners zu vollführen. Die Smithi kommt 2012 neu auf den Markt. KITE & friends hat sie vorab getestet und beim Entwickler nachgefragt.

Seite 06

## Fetzig!

Sind sie schön? Auf jeden Fall sind sie dynamisch, anders und vor allem bemerkenswert: die Fazer-Lenkdrachen von Invento. Heiß sind auch schon die Namen – „Lava“ und „Desert“ – der mehr als 2 Meter großen Speedkites. Für wie gut sie unser Tester Richard Wilmanns befand, lest Ihr in dieser Ausgabe. HQ hat jedenfalls für 2012 bereits den Ausbau der Serie angekündigt.

Seite 18



### LENKDRACHEN

- 06 **Smithi** • Spiderkites  
Vierleinerflug auf die softe Art
- 18 **Fazer** • Invento  
Rasant und im Duo noch schöner
- 30 **Revolution** • Carl Robertshaw  
Das ist Highend für Spezialisten
- 40 **Lenkdrachen-ABC**  
Über Steifigkeit und Stopper
- 48 **Symphony Beach** • Invento  
Jetzt wird der Strand aufgemischt
- 52 **Teamflug-Workshop VII**  
Illusionen für die Betrachter

### TRACTION

- 66 **Impulse TR** • Peter Lynn  
Der steht wie eine Eins
- 74 **Cooper Fox** • Siegers  
Von Beginn an auf Speed
- 78 **Dreamsession**  
So genial ist die Winterzeit
- 80 **Snowkites vs. Kitesurfen**  
Welcher Kite für welche Welle

### EINLEINER

- 22 **Jacques Letourneau** • Interview  
Jetzt wird es bunt am Himmel
- 32 **Laima** • Flying Wings  
Ein Vogel für ruhige Stunden
- 36 **Luftbildgalerie**  
Automatisch zum Ziel
- 44 **Chula und Pakpao** • Teil 1  
Über Männlein und Weiblein

### WORKSHOP

- 38 **Drachenwerkstatt**  
Was alles in die Tüte kommt
- 56 **Parafoil** • Bauanleitung  
Günstig zum 20-Quadratmeter-Monster

### EVENTS

- 10 **Fuerteventura**  
Inselleben der feinsten Art
- 62 **WISSA** • Finnland  
Wenn die Erde zufriert

### STANDARDS

- 03 **Editorial** • Magische Momente
- 14 **News** • Neue Leckereien für 2012
- 24 **Gewinnspielauswertung** • Jetzt wird verteilt!
- 42 **KITE & friends-Shop** • Kennt Ihr den schon?
- 43 **Kontakt** • Sprich oder schweig!
- 51 **Spektrum** • Tolle Dinge in der Drachenwelt
- 55 **Leserbriefe** • Danke für die Rückmeldung
- 55 **Termine** • Was ist los?
- 60 **Metropolis Spektrum** • Hier wird nicht gekleckert
- 69 **Fachhändler** • Diese Jungs haben, was ihr wollt
- 72 **Lesertest Spektrum** • Tester die Climax Combat!
- 82 **Vorschau/Impressum** • Ab ins Frühjahr

Titelthemen schnell gefunden!



www.peterlynn.com



# One brand, all disciplines!

Peter Lynn hatte schon immer den Anspruch, ausgefeilte Produkte mit besten Materialien und wegweisenden Lösungen in allen Bereichen des Kitesports zu etablieren. Die Erfolge dieses Strebens nach Perfektion können sich sehen lassen. Der Kitebuggy-Topspeed- Weltrekord sowie Europa- und Weltmeistertitel bestätigen unseren selbst gesetzten Anspruch. Die patentierten Twinskin Kites sind als echte Crossover Kites geeignet sowohl für Kitelandboarder und Snowkiter als auch für Buggyfahrer und Kitesurfer. Ergänzt wird die Produktpalette durch zahlreiche Handlekites für jeden Anspruch und jede Könnerschaft. From Beginner to Winner: Peter Lynn hat immer den richtigen Kite für Dich!

Auch 2012 folgen wir unserem Ziel, für jeden Bereich des Kitesports die innovativsten Produkte vorzustellen und freuen uns sehr, Euch die neuen Leading Edge Inflatable Kites, kurz LEI Kites, präsentieren zu können!



## ESCAPE: DER ULTIMATIVE "ONE-FOR-ALL" KITE!

Egal, ob Du Anfänger bist oder schon über fortgeschrittene Skills verfügst, der ESCAPE wird Dir jede Menge Spaß bereiten. Ob bei den ersten Tricks, beim Fahren in der Welle oder bei Kiteloops, der ESCAPE wird immer Dein treuer Begleiter sein!

Der ESCAPE ist erhältlich in den Größen in 5, 7, 9, 11 & 13 m<sup>2</sup>



## FURY & FURY LITE: DER ALLROUND PERFORMANCE KITE!

Der FURY erfüllt als High Performance Kite alle Ansprüche des ambitionierten Freeriders. Höher, schneller, weiter, der FURY definiert Deine Grenzen neu. Der FURY LITE besticht durch eine perfekte Leichtwindperformance und ist DIE Racemaschine. Take it to the Maximum: Bist Du der Herausforderung gewachsen?

Der FURY ist erhältlich in den Größen 7, 9, 11 & 13 m<sup>2</sup>  
Der FURY LITE ist erhältlich in den Größen 15, 17 & 19 m<sup>2</sup>

PETER LYNN

Passion makes us fly

Immer auf dem neuesten Stand  
Twitter.com/peterlynncom

Begleite uns online – Like us!  
facebook.com/peterlynncom

Aktuelle Videos  
Youtube.com/user/peterlynncom



**Auffällige Farbgebung der Trickmatte: Gaze-Lufteinlässe mit Ventilfunktion in den schwarzen Flächen**

Lange Zeit ging der deutsche Konstrukteur Christoph Fokken mit der Idee schwanger, beide Konzepte miteinander zu verschmelzen, sprich einem luftgefüllten Kite zu all den wundervollen Manövern zu verhelfen, welche bei Stabvierleinern so faszinierend sind. Mit einigen Kunstgriffen ist ihm dies nun gelungen, und als vor wenigen Wochen die Vorankündigung mit einem Onlinevideo auf der Spiderkites-Internetseite erschien, war die erste Reaktion in Fachkreisen enorm: Niemand hatte einer Matte dergleichen abgefahrene Flugmanöver zugetraut! Die Smithi dreht auf der Stelle, beschleunigt, stoppt abrupt und scheint in alle Richtungen zu fliegen. „Wie geht das?“, fragten sich auch unsere Redakteure und besorgten schleunigst das erste Exemplar im Serientrimm für einen Flugtest.

### Was ist das?

Die 2,40 Meter messende Lenkmatte mit einer Streckung von 3,9 – also ein relativ schlanker Flügel – ist mit 15 Zellen aufgebaut. Soweit nichts Neues. Aber bei der Betrachtung der Waage fallen die ersten Besonderheiten ins Auge. Während die Bremswaage wie üblich an der Schleppkante angebracht ist, verfügt die Hauptwaage über lediglich zwei Reihen. Die sogenannte A-Reihe sitzt vorne – sozusagen an der Leitkante – und die B-Reihe ein Stück weiter hinten. Wo diese Reihen zusammenlaufen, wird der Anstellwinkel des Drachens festgelegt und huch ... Genau dort hat der Konstrukteur eine Umlenkrolle platziert. Was diese bewirkt, werden wir im Flugtest feststellen.

Nun muss das Innere noch mit Luft gefüllt werden und auch bleiben. Hierfür hat die Smithi zwei Lufteintrittslöcher, die klassisch an der Vorderkante angebracht sind, aber weit in das Untersegel hineinreichen. Diese sind mit Gaze verschlossen und innen mit Stoffschläuchen versehen, sodass ein Ventil entsteht, welches Luft in die Kammern hinein-, aber nicht wieder herauslässt.

### Erstflug

Die Konfiguration von Handles und Schnüren ist wie bei Vierleinern üblich – und so ist die Smithi schnell ausgepackt und einsatzbereit. Je nach Windverhältnissen braucht die Kappe ein paar Sekunden, bis sie sich mit Luft gefüllt hat. In dieser Zeit kann man den Schirm aber über die Bremsen in Position halten beziehungsweise in der Windfenstermitte parallel zum Boden schwenken, wodurch rasch ausreichend Innendruck aufgebaut ist. Sobald die Smithi ihr Profil ausgebildet hat, legt sie flott los. Der Kite ist zügig und mit mäßiger Zugkraft unterwegs und folgt über die Hauptschnüre und leichten Einsatz der Bremsen willig den Lenkbefehlen: Eine dynamische Vierleinermatte, die bereits Freude macht, bevor der Pilot die Bremsen richtig ins Spiel bringt.

### Jetzt aber ...

Mit einem beherzten Griff an den Handles beginnt die Sensation. Durch den Bremseinsatz lässt sich die Smithi abbremsen und in der Stallposition kontrolliert auf der Stelle drehen. Lässt man die Brem-

Text: Jens Baxmeier

Fotos: Jens Baxmeier, Horst Nebbe

Mit der Bestabung von Lenkdrachen mit einem Kohlefaser-Gerüst kamen 1989 der erste Vierleiner der Hadzicki-Brüder und gleich darauf die erste vierleinige Zugmatte von Ted Dougherty. Aber die filigrane Welt der bestabten Vierleiner und die der eher groben Tractionkites blieben über Jahrzehnte weit voneinander getrennt, obwohl doch die Steuerung im Grunde identisch ist.

**Christoph Fokken hat den Vierleiner enttabt**

# Raffinierte

se los, so schießt die schwarz-rote Kappe im Spinnendesign wieder munter voran. Mit flinken Fingern angelenkt, dreht die Smithi aber auch direkt auf der Stelle, ohne an Höhe zu verlieren. Und wie von Stabvierleinern gewohnt fliegt die Matte auch seitwärts und rückwärts. Während das seitliche Versetzen gutes Gespür verlangt, damit nicht durch zu schnelle Manöver das Flügelende einklappt, ist selbst ein Aufsteigen im Rückwärtsflug kein Problem, und nach kurzer Eingewöhnung sehen rückwärts geflogene Kreise schon ordentlich rund aus. Tatsächlich ist das gesamte Repertoire eines Vierleiners vorhanden und der Pilot wird spontan zu immer neuen Moves inspiriert. Die Waage macht dabei unbemerkt prima ihren Job und die Hauptwaage scheint sich durch die Umlenkung immer in den perfekten Anstellwinkel zu stellen, welcher die durch die Bremsen vorgegebenen Manöver unterstützt.

## Nebeneffekt

Die ventilierten Luftenlässe kennt der Mattenspezialist natürlich von stablosen Kitesurf-Schirmen, bei welchen sie den Restart aus dem Wasser ermöglichen, falls der Kite mit der Vorderkante nach unten auf dem Wasser liegt. Diese Eigenschaft hat man bei der Smithi nebenbei mit übernommen. Aber auch die Umlenkung der Hauptwaage erinnert an Depowerkites. Natürlich konnten wir es nicht lassen, die Spinne auch bei Wasserspielen

auszuprobieren. Und tatsächlich kann das kühle Nass dem Vierleiner nichts anhaben. Restarten ist kein Problem – und so ergeben sich ganz neue, maritime Möglichkeiten. Wenn die Kappe außen feucht und damit ein ganzes Stück schwerer wird, sollte der Wind frisch genug sein, denn bei zwei Windstärken mag das durchfeuchtete Tuch nicht mehr so recht rückwärts in die Luft gehen.

## Power?

Klar gelingen die Vierleinermanöver bei mäßigen bis mittleren Winden am besten. Die Zugkräfte im Flug werden zwar nicht übermäßig groß, wenn man die vier Windstärken überschreitet. Doch ist nun der Bremsensatz nicht mehr ganz ohne, so dass der Turbo-Effekt beim Anbremsen deutlich spürbar wird und die Präzision der Lenkbefehle leicht auf der Strecke bleibt: Eine Herausforderung!

## Novum

Das Urteil nach dem Erstflug der Smithi steht in unserer Redaktion fest: Mit ihren Eigenschaften ist diese Funmatte ein absolutes Novum auf dem Markt. Natürlich stellt sich die Frage, was der Konstrukteur sich bei der Entwicklung gedacht hat und wie die Eigenschaften realisiert werden konnten. Daher haben wir gleich bei ihm selber nachgefragt.

*Ein gestreckter, moderner Flügel im Spinnendesign mit überraschendem Flugpotenzial*

*Für wen?*

Ein Kite für eine große Bandbreite von Interessenten: vom Vierleiner-Einsteiger, welcher beim Üben keinen Stabbruch zu befürchten braucht; über den Vierleiner-Minimalisten, der das kleine Packmaß schätzt; den Mattenflieger, dem die Smithi neue Möglichkeiten erschließt; bis hin zum Tractionkiter, der abseits von Buggy und Board sein Handling und seine Reaktionsfähigkeit trainieren möchte.

**JENS BAXMEIER**

# sensation

## Rückblick KITE & friends



Skyknife 3/2011



Revolution Zen 6/2010



Rev 1.5 Baressi 2/2010





Ausgeklügelt: Das Umlenksystem der Hauptwaage ermöglicht den Rückwärtsflug

**SMITHI**

**HERSTELLER:** Spiderkites  
**VERTRIEB:** Wolkenstürmer  
**INTERNET:** [www.wolkenstuermer.de](http://www.wolkenstuermer.de)  
**KATEGORIE:** Vierleiner, Funmatte

**SPANNWEITE:** 240 cm  
**STANDHÖHE:** 77 cm  
**FLÄCHE:** 1,5 qm  
**SEGEL:** 42 g Spinnakernylon  
**WAAGE:** Depower  
**EMPF. LEINE:** 4 x 20 m, 100 daN  
**WINDBEREICH:** 2-5 Bft  
**EMPF. PREIS:** 159,- Euro im Ready-To-Fly-Set

vielmehr zum „Spielen“ bei leichtem bis mittlerem Wind. Viele der bisher am Markt verfügbaren Matten sind dazu in ihren kleinsten Versionen schon ganz gut geeignet. Allerdings ist der dosierte Einsatz der Bremsen schwierig, da diesen Matten bauartbedingt „die Luft ausgeht“ – sie fallen in sich zusammen, behalten ihre Form nicht. Damit sind Stalls, Propellerspins oder ein Rückwärtsflug nicht so einfach drin. So kam mir die Idee, mein Konzept des stablosen Vierleiners mit dem der kleinen „Spaßmatte“ zu verheiraten. Die Smithi hat geschlossene Kammern, die durch Einwegventile befüllt werden. Dadurch bleibt der Innendruck in jeder Situation erhalten, was die Manövrierfähigkeit des Drachens deutlich vergrößert.

**STÄRKEN**

**VERARBEITUNG:**



**AUSSTATTUNG:**



**PREIS/LEISTUNG:**



**Fragen an Christoph Fokken**

(Entwickler Smithi)

**KITE & friends:** Wann hattest Du die Idee zu einem solchen Vierleiner auf Mattenbasis?

**Christoph Fokken:** Das ist schon eine Weile her. Ich arbeite schon seit ein paar Jahren an Prototypen, mit unterschiedlichem Erfolg. Ursprünglich sollte es ein stabloser Vierleiner werden, der in alle Richtungen gleich fliegt, also vergleichbar mit den meisten Stabvierleinern. Der Anstoß kam dann letztlich von meiner Kundschaft. Es stellte sich heraus, dass ein verstärktes Interesse an kleineren Vierleinerplatten besteht. Diese Matten werden nicht so sehr als Powerkites eingesetzt, sondern

**KF:** Wo siehst Du die Stärken gegenüber klassischen Stabvierleinern?

**Christoph:** Versuch mal, einen Stabvierleiner im Wasser zu landen ... Aber im Ernst: Die Smithi will und kann keinen Stabvierleiner ersetzen. Ich verstehe dieses Konzept vielmehr als eine Erweiterung der Möglichkeiten des Vierleinerfliegens von Matten. Wenn die Smithi aber so etwas wie der „missing link“ zwischen Stabvierleinern und Matten sein kann, dann freue ich mich. Wer ins Vierleinerfliegen hineinschnuppern will, der bekommt mit der Smithi ein Spiel- und Sportgerät, das den Einstieg leicht macht, robust ist und sich klein verpacken lässt. Und wem Vierleinerplatten bisher zu grobschlächtig oder langweilig waren, für den ist dieses Konzept vielleicht die Gelegenheit, es doch einmal zu probieren.

**KF:** Die Waage arbeitet mit einer Umlenkung zwischen den Ebenen. Wie funktioniert das in der Praxis?

**Christoph:** Die Smithi hat eine Hauptflugrichtung. Die Umlenkung verleiht der Waage eine gewisse Dynamik, ähnlich wie eine Turbowaage beim Trickdrachen. So kann der Anstellwinkel des Drachens im Flug geändert werden, wenn es sein soll auch abrupt und einseitig. Das macht enge Propellerspins und knackige Stalls erst so richtig schön, und Rückwärtsflüge sind sehr dosiert zu halten. ■

Mit kurzen Vierleinergriffen ist die Smithi perfekt zu dirigieren



# Ihr findet uns jetzt

direkt an der A7 beim SCANDI-Park

hier erwartet Euch auf 400m<sup>2</sup>:

ein neuer grosser Show-Room

ein riesiges Angebot

kompetente Beratung

und ein freundliches Team

und natürlich unser riesiger Online-Shop



 metropolis  
drachen

Skandinavien-Damm 11 - 24983 Handewitt - Tel. 04608-970270 - [info@metropolis-drachen.de](mailto:info@metropolis-drachen.de)

[metropolis-drachen.de](http://metropolis-drachen.de)



Meik Schlegers  
neuester Drachen

Text und Fotos: Ralf Dietrich

Bereits zwei Mal hatten wir eine Einladung nach Fuerteventura erhalten. Und zwei Mal mussten wir absagen. Da bekanntlich aller guten Dinge drei sind, sollte es bei der dritten Einladung im letzten Jahr klappen. Anfang November ging es somit auf die Kanareninsel. Und hätten wir gewusst, was uns dort erwartet – wir hätten die beiden ersten Einladungen gewiss nicht ausgeschlagen.

Dabei stellte sich unsere Anreise ein wenig beschwerlich dar, denn von Kopenhagen ging es nach Barcelona, von dort aus weiter nach Gran Canaria, um schlussendlich in einer kleinen Turbo-prop-Maschine der kanarischen Airline den letzten Hüpf auf die Insel der Träume zu machen. So gesehen wären wir schneller in Beijing gewesen, aber lassen wir dies einmal beiseite, denn eine Woche mit Sonne, Wärme und vor allen Dingen Drachen lag vor uns.

Anflug auf Fuerteventura, und zum ersten Mal sehen wir die Insel, von der schon so viel gesprochen wurde. Karg sieht sie aus: Hier und da mit Vulkankegeln durchsetzt, bietet sich ein Bild aus Rot- und Brauntönen. Das grüne Fleckchen Land, das wir beim Landeanflug überqueren, entpuppt sich später als der gut gewässerte, lokale Golfplatz, und bereits beim Aufsetzen hat sich das Bild wieder in die rot-braune Wüstenei gewandelt. Wir durchqueren die kleine Ankunftshalle, treten aus



# Neu im Paradies!

**Eva und Ralf Dietrich entdecken Fuerteventura**



Papagei von Steffen Gaubatz



Teddy-Pärchen des Autors als beliebtes Foto-Motiv

dem Gebäude und – Yes, das muss das Paradies sein! Hat uns die dänische Hauptstadt noch mit Nieselregen und Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt verabschiedet, umschmeichelt uns nun die Kanareninsel, 120 Kilometer westlich der marokkanischen Küste gelegen, mit einem sanften Wind und 25 Grad in den Abendstunden. Noch schnell den Mietwagen abgeholt und es geht nordwärts in Richtung Corralejo. Rasch lassen wir die Inselhauptstadt Puerto del Rosario hinter uns und auf gut ausgebauten Straßen fahren wir durch eine karge Vulkanlandschaft.

## Die Insel

100 Kilometer misst die Insel, deren Namen immer wieder zu Spekulationen Anlass bietet. 1339 erschien das Eiland erstmals auf einer Landkarte, seinerzeit Forte Ventura genannt. Forte, oder das heute gebräuchliche Fuerte, bedeutet „stark“. Bei „Ventura“ scheiden sich jedoch die Geister: Die einen meinen, es heiße Glück oder Fröhlichkeit, andere sind der Auffassung, dass es wohl eher Abenteuer bedeutet, während Dritte davon ausgehen, dass mit Ventura der Wind gemeint sei. Die Wahrheit liegt wohl, wie immer, irgendwo dazwischen.

Wir passieren La Olivia und fahren nun wieder Richtung Küste. Damit verlassen wir den älteren Teil der Insel, jenen Teil also, der von den Vulkanen und den damit einhergehenden Feldern mit vulkanischen Gesteinspartikeln beherrscht wird. Richtung Corralejo hin wird es flacher und die Landschaft ist von großen Wanderdünen geprägt. Eben noch in einem kargen, vulkanischen „Hoch“-land, findet man sich nun unvermittelt in einer

weiten Wüste aus hellem Sand wieder. Letzterer ist eine Mischung aus zerriebenen Meerestiergehäusen, erodierten Kalkschichten des ehemaligen Meeresbodens und eben zerkleinertem Vulkangestein. Der „Parque Natural de las Dunas de Corralejo“, wie dieses Gebiet offiziell genannt wird, steht seit 1987 unter Naturschutz und gilt nicht nur bei Badegästen und Kitesurfern als erstklassiges Erholungsgebiet.

## Festivalgeschichte

Hier also findet Jahr für Jahr Anfang November ein Drachenfest mit internationaler Beteiligung statt. Obwohl – spricht man mit den Drachenfreunden, die schon lange Zeit auf die Insel kommen, so gewinnt man recht schnell den Eindruck, dass es sich nicht so sehr um ein Drachenfest, sondern vielmehr um ein Drachenmeeting handelt. Ganz so, als ob das allseits bekannte Drachenmeeting von Fanø in Fuerteventura eine liebe Schwester bekommen hätte. Und wirklich – die Parallelen zum Drachenfest, pardon, Drachenmeeting auf Fanø sind unübersehbar. Hier wie da waren es Drachenflieger, die ihre lieb gewonnenen Kreationen mit in den Urlaub nahmen und so, mehr oder minder unwissentlich, eine neue Tradition begründeten. Und hier wie da waren es Berliner Drachenfreunde, die maßgeblich zum Erfolg des Events beitrugen. Im Falle von Fuerteventura müssen da in erster Linie Edith und Joachim Stolzmann genannt werden, die bereits 1987 ihre Drachen mit in den Urlaub auf die Kanaren brachten. Leider verstarb Edith nach schwerer Krankheit, und so fand das

Steffen Gaubatz mit seinem Broiler



Gegensätze: Eiskristall von Lothar Marx unter kanarischer Sonne





*Freitag ist Kindertag*

Drachenmeeting in Rosi und Rolf Geiger aus Hessen neue „Eltern“. Später verstärkten auf spanischer Seite noch Flora und Jacinto Rodrigez das Team der Drachenbegeisterten. So wie auch 2.000 Kilometer nördlich, auf Fanø, entwickelte sich das Drachenmeeting im Laufe der Jahre aus einer überschaubaren Anzahl von Drachenfreunden zu einem ausgewachsenen Großereignis mit internationaler Beteiligung. In den Spitzenzeiten trafen sich hier Drachenflieger aus Deutschland, Italien, England und Spanien, um gemeinsam eine gemütliche Woche im Zeichen der Drachen zu verbringen. Längst ist auch die Tourismusbranche auf das bunte Treiben in den Dünen von Corralejo aufmerksam geworden, und so ist das Drachenfest in den letzten Jahren ebenfalls vom „Oficina de Turismo La Olivia“ begleitet worden. Das Drachenfest, oder eben Drachenmeeting, findet dabei am zweiten Wochenende im November statt. Aber Vorsicht – aus organisatorischen Gründen wurde es in der jüngsten Vergangenheit auch schon einmal um eine Woche verlegt! Ein Blick in die einschlägigen Foren oder aber ein Telefonat mit dem, im übrigen hervorragend Deutsch sprechenden, Inselexperten vom Tourismusbüro ist somit empfehlenswert.

### Programm

Ganz wie auf Fanø auch, haben sich im Laufe der Zeit gewisse Programmpunkte herausgebildet, die den festen Rahmen für das Treffen bilden. Der Auftakt findet traditionsgemäß am Donnerstag statt. Und das nicht einmal in Corralejo selbst. An diesem Tag zieht die Karawane ins ungefähr 20 Kilometer entfernte El Cutillo im Nordwesten der Insel. Das bedeutet, dass der Treck von der Ostseite der Insel gen Westen unterwegs ist – und wieder zeigt sich Fuerteventura von einer ganz anderen Seite. Sind die Strände von Corralejo im Osten durch eine weitläufige Dünenlandschaft geprägt, so sind sie im Westen eher klein und von einer Steilküste dominiert. Der Strandabschnitt in Cutillo bildet da keine Ausnahme, wengleich der

Ort am Ende der Steilküste gelegen ist und der dortige Strand somit ausreichend Platz für die Drachenflieger bereithält.

### Cutillo

Hier also startet am Donnerstag zum ersten Mal das letzte, große Drachenhappening der Saison. Für uns, die wir zum ersten Mal auf der Insel weilen durften, war ein Punkt auffällig: der Strand wimmelte von Deutschen und Engländern. Aber eigentlich hätten wir gedacht, dass solch eine Festivität auch eine gewisse Anziehungskraft auf spanische Drachenflieger ausüben würde. Doch weit gefehlt. Teutonisches Schwarz-Rot-Gold mit Enklaven des Union Jacks waren die allgegenwärtigen Farbnuancen am Strand. Dennoch – das, was Briten und Deutsche hier in die Luft zauberten, war alle Ehre wert.

Kaum aus dem Auto ausgestiegen, fällt der Blick auf ein gigantisches, gerupftes Flughähnchen, in der Landessprache seines Erbauers auch „Broiler“ genannt. Und wirklich: Am unteren Ende der Leine treffen wir auf Steffen Gaubatz, der lachend die Geschichte seines Broilers zum Besten gibt. Eigentlich, so Steffen, wollte er ja einen Bären bauen. Aber das Unterfangen ging gründlich daneben. Dieses klägliche Häufchen Stoff, so der Dresdner schmunzelnd, erinnerte eher an ein Brathähnchen als an einen stolzen Teddy. Und so war die Idee geboren – im Supermarkt um die Ecke wurde kurzerhand das Kühlregal gestürmt und ein Backofenhähnchen erworben, von dem Steffen schlussendlich die Maße abnehmen konnte. Heute gibt es diesen Drachen, der bei gleichmäßigem Wind übrigens keinen Lifter benötigt, in zwei unterschiedlichen Größen.

Im Lager der Briten treffen wir auf Bob Cruikshanks aus Somerset. Bob C, wie er der Einfachheit halber in Drachenkreisen genannt wird, weiß mit

*Für die gute Verpflegung der Drachenflieger war gesorgt*



*Im Naturschutzgebiet wurden die Drachenflieger per Shuttle befördert*





### Männchen in verschiedensten Variationen

grafisch einfachen, aber ausgefeilten Drachen zu überzeugen. So verwundert es auch nicht, dass der umtriebige Engländer ein um das andere Mal auf den Della Porta als Primus Motor für seine Drachenkreationen zurückgreift. Kaum ein anderer Drachen bietet solch eine gute Fläche für die Gestaltung wie dieser Flachdrachen.

Um das Trio der kreativen Köpfe komplett zu machen: an der nächsten Düne rechts treffen wir auf Lothar Marx aus Köln. Kaum ein Drachenflieger weiß mit soviel Kreativität zu überzeugen wie der mehrfache Deutsche Meister aus dem Rheinland. Unleugbar ist der kulturelle Einfluss Asiens, der sich in Lothars Drachen widerspiegelt. Detailverliebt ist wohl der treffendste Ausdruck, wenn man sich die figürlichen Flachdrachen aus dem Hause Marx einmal näher ansieht. Aber auch abseits zeitaufwändiger Applikationsprojekte kann Lothar begeistern. So wurde beispielsweise mehrmals ein schlichter, weißer Eiskristall über dem Himmel von Fuerteventura gesichtet.

### Grande Playas

Verlassen wir El Cotillo und kehren wir zurück nach Corralejo. Der Freitag ist traditionell der Kinder- und Schülertag. Und wirklich – bereits in den frühen Morgenstunden erreichen die Busse mit den Schulkindern den Strand. Kurze Zeit später wimmelt es dort nur so von Drachen und drachenbegeisterten Kids. Derweil verteilen die Mitarbeiter des Tourismusbüros emsig Drachen, Hüte und Bonbons des Hauptsponsors Binter Canarias. Und wer dann noch nicht müde vom Drachensteigen ist, der kann sein Können im Drachenwork-



### Della Porta des Briten Bob „C“ Cruikshanks

shop auf die Probe stellen. Hier werden unter fachkundiger Anleitung Sled-Drachen gebaut.

Am Samstag und Sonntag geht es dann schon wesentlich ruhiger zu. Man liegt entspannt in den Dünen, hat seine Drachen in der Luft und plauscht angenehm mit dem einen oder anderen Drachenflieger. Fanø-Feeling eben, mitten im November. Wie einfach und doch so schön kann das Leben manchmal sein ...

### Sehnsucht

Viel zu schnell ging diese Woche auf Fuerteventura vorbei. Viel zu schnell mussten wir die Heimreise ins kalte Dänemark antreten. Doch einer Sache sind wir uns definitiv sicher: Noch einmal werden wir keine Einladung ins spanische Pendant zu Fanø ablehnen. Wer immer sich im kalten und nassen europäischen Winter nach Drachen unter einem sonnenreichen, warmen Himmel sehnt, wer sich wehmütig an den sanften, auflandigen Sahnewind der Küste erinnert oder wem einfach die Zeit bis Fanø im Juni zu lang erscheint, der sollte umgehend nach Fuerteventura kommen. Die Insel hat ihren eignen, spröden Charme, der erst einmal entdeckt werden möchte. Aber aus Sicht eines Drachenfliegers, noch dazu im tiefsten Winter, kann es im November nur einen Ort der Erfüllung geben: Corralejo. ■

### MEHR INFOS

#### TIPP:

2012 wird das Drachenfest vom 8. bis zum 11. November stattfinden.

▼ ANZEIGE



27 Jahre Kitelife in Berlin  
Eisenacher Str.81 10823 Berlin Tel:030-78703636 info@flying-colors.de

FLYING-COLORS.DE  
flyingblog.de



# News

## Himmelsakrobaten

Multi-Kite, Crackerjack, Fazer XL und XXL

Hersteller: Invento

Internet: [www.invento-hq.com](http://www.invento-hq.com)

Preis: 34,98 bis 299,98 Euro

Der stablose Multi-Kite vereint Einleinerfreuden und Lenkdrachen-Stunts mit zwei Leinen. Um den Drachen zum Zweileiner umzumodeln, werden einfach ein Teil der Leine entfernt, Flugschlaufen angelegt – und los geht's! Kurven, Loopings und Sturzflüge sind möglich, und jede Bewegung wird dabei von dem langen Schlauchschwanz nachgezeichnet. Aus stabilem Polyestertuch aufgebaut ist der Multi-Kite auch für eine rauere Behandlung gut gerüstet. Satte 2,40 Meter Spannweite besitzt der Crackerjack und soll damit Allrounder, Trickmaschine und Schönflieger zugleich sein. Chillen in der Freizeit, präzise Figuren für ein elegantes Flugbild oder die heißesten Moves im Tricksektor für Profis: All dies soll der geschmackvolle Lenkdrachen mit Icarex-Segel und einer Kombination aus 6-Millimeter-Kohlefaser und gewickelten Dynamic-T18-Stäben im Windbereich von drei bis fünf Windstärken beherrschen. Die Fazers wachsen zur Familie an, mit dem 280 Zentimeter großen Fazer XL und dem 360 Zentimeter großen Fazer XXL. Jeweils mit attraktivem Polyestersegel und Kohlefaserbestabung in den Dimensionen 8 und 10 Millimeter beziehungsweise 10 und 12 Millimeter sind sie für einen großen Windbereich ausgelegt. Während der XL im unteren Windbereich noch gutmütig bleibt und erst bei stärkerem Wind bis hin zu 7 Beaufort zum Tier wird, flößt der XXL von Beginn an mächtigen Respekt ein. Und ab 4 Beaufort rät HQ nur echten Checkern zum Griff an die Schlaufen.



## Streichelzoo

Buddy Cow, Octopus, Rubberduck

Hersteller: Invento

Internet: [www.invento-hq.com](http://www.invento-hq.com)

Preis: 29,98 bis 34,98 Euro

Die Kühe haben bereits durch ihren Auftritt beim Kitefliersmeeting Fanø auf sich aufmerksam gemacht. Endlich sind die 85 Zentimeter hohen Schwarz-Bunten und Rot-Bunten auch im offiziellen Programm erhältlich. Ebenfalls neu sind das gut 60 Zentimeter große Quetscheentchen Rubberduck und der Octopus, der mit seinen Tentakeln auf ganze 110 Zentimeter kommt.



## Second Skin Fitting

HQ Waist Harness

Hersteller: HQ Powerkites

Internet: [www.powerkites.de](http://www.powerkites.de)

Preis: 169,98 Euro

Das neue Waist Harness von HQ wurde nach aktuellster 3D-Form-Technologie speziell für die perfekte Passform bei Board-Sportarten entwickelt und soll so wie eine zweite Haut anliegen. Die Zugkraft wird gleichmäßig verteilt, Versteifungen unterstützen den Rückenbereich und Rücken sowie Rippen sind für maximalen Komfort aufgepolstert. Serienmäßig wird das Harness mit einer Leashline-Befestigung und einem Trennmesser ausgeliefert. Lieferbar in den Farben Schwarz und Weiß in den Größen S, M, L, XL und XXL.



## Schoki-Schnitte

Speed3 Limited Deluxe-Edition

Hersteller: Flysurfer

Internet: [www.flysurfer.com](http://www.flysurfer.com)

Preis: 1.949,- bis 2.549,- Euro

Nach der neongrünen Edition der Speed3 von Flysurfer ist es an der Zeit für ein weiteres Schokohäppchen: Die zweite Variante in Lila ist nun als Limited-Deluxe-Edition in den Größen 12.0, 15.0 und 19.0 im Design einer Milka-Schokoladentafel erhältlich. Die 21.0er wirkt dagegen ein wenig Yoghurt-leicht, mit dominierendem Weiß im Mittelteil. Ein Upgrade auf die Infinity-2.0-Bar ist möglich. Weiteres Extra: Das optisch neu gestaltete, weiße Kitebag.



## Freizeit-Safe

Surf Lock

Hersteller: Plant Innovation

Vertrieb: HQ-Powerkites

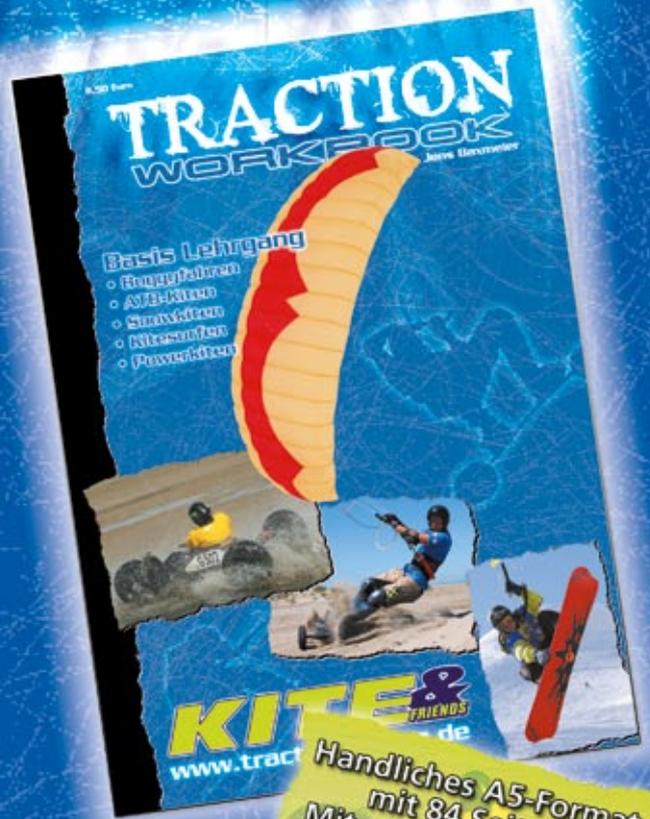
Internet: [www.surflock.com.au](http://www.surflock.com.au)

Preis: 39,99 Euro



Endlich hat HQ die Lösung für alle Kiter, die beim Sport keinen sicheren, trockenen Ort für Autoschlüssel und Co. haben. Aber auch alle Jogger, Schwimmer oder Angler profitieren vom Surf Lock. Statt ein Versteck zu suchen, kann das Surf Lock wie ein kleiner Tresor benutzt werden, der mit 4-stelligem Zahlencode gesichert als Aufbewahrungsort für Autoschlüssel und sonstige Wertsachen dient. Mit dem massiven Stahlbügel an der Dachreling, der Autofelge oder der Anhängerkupplung gesichert, ermöglicht das Tool unbeschwerte Stunden ohne lästigen Schlüssel.

# Jetzt bestellen!



Handliches A5-Format  
mit 84 Seiten.  
Mit zahlreichen Fotos  
und Abbildungen.  
Nur 8,50 Euro

### Alle Grundlagen des Traction-Kitings – zu Lande, auf dem Wasser und im Schnee

- ✓ Einführung in die verschiedenen Drachentypen
- ✓ Grundlagen der Steuerung
- ✓ Einblick in die Haltesysteme
- ✓ Praktische Tipps zum Vorbereiten für den Start
- ✓ Vorstellung der Sportgeräte
- ✓ Die wichtigsten Fahrmanöver bis hin zu den ersten Tricks

... und vieles mehr.

Jetzt bestellen – einfach ausfüllen und ab damit.

KITE & friends Shop, 65341 Eltville

Ich will das Traction-Workbook: Bitte sendet mir das Buch zum Preis von € 8,50 zuzüglich € 2,50 Versandkosten.

Ja, ich will zukünftig den KITE & friends-E-Mail-Newsletter erhalten.

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl Wohnort Land

Geburtsdatum Telefon E-Mail

Zahlungsweise Bankeinzug (Auslandszahlungen per Vorkasse)

Bankleitzahl Konto-Nr.

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

KF1202

Mehr attraktive Angebote: [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)  
Bestell-Service: Telefon: 040/42 91 77-110, Telefax: 040/42 91 77-120  
Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Deiner Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

ANZEIGE

## Jungs aus der Spaßfabrik

Tomboy, Tomboy XL, Smithi

Hersteller: Spiderkites

Vertrieb: Wolkenstürmer

Internet: [www.spiderkites.de](http://www.spiderkites.de)

Preis: 59,- bis 159,- Euro

Dieser Tomboy ist mit 1,70 Meter schon ein fast ausgewachsener Kerl, der alltagstauglich, aber dennoch leistungsfähig sein soll. Einfach zu starten, flott unterwegs und nicht zu hektisch ermöglicht er sogar erste Tricks und begeistert schon durch sein außergewöhnliches Design. Durch den Gestängemix aus Kohlefaser und Hybrid ist er genauso solide wie der große Bruder Tomboy XL. Der zieht mit seinen 2,10 Meter schon deutlich kräftiger und trägt ein mehr schickes als schrilles Gewand. Von der Vogelspinne Brachypelma Smithi hat die vierleinige Matte Smithi ihren Namen, und sie ist eine Weltpremiere! Der Kite lässt sich abrupt stoppen, in alle Richtungen wie auch rückwärts fliegen, dreht superenge Spins ohne Höhenverlust und ist damit für Zuschauer eine ziemliche Überraschung. Über den Spaß mit der 2,40-Meter-Matte – dank ausgeklügeltem Waagesystem und Einwegventilen – berichten wir ausführlich in diesem Heft.



## Neue Sturm aufstellung

Joker, Bowl, Flattertiere

Hersteller: Wolkenstürmer

Internet: [www.wolkenstuermer.de](http://www.wolkenstuermer.de)

Preis: 9,90 bis 29,95 Euro

Der Joker ist ein 1,50 Meter messender Lenkdrachen mit 5-Millimeter-GFK-Gestänge, der robust ist, durch sein auffälliges Segeldesign punktet und somit im Programm den Sporty ablöst. Zwei Bowls in 60 und 100 Zentimeter sorgen für buntes Treiben auf Strand und Wiese. Neben kleinen Fischwindsäcken an einer Stange beeindruckt ganz besonders die Flattertiere von Wolkenstürmer in Form von Drache, Tiger und Zebra. Eine weitere Neuigkeit ist aber auch der bevorstehende Umzug des Traditionsunternehmens, welches ab März neue Räumlichkeiten beziehen wird.



## Veredelt und getunt

Ventura

Hersteller: Wolkenstürmer

Internet: [www.wolkenstuermer.de](http://www.wolkenstuermer.de)

Preis: 139,- bis 229,- Euro

Leichter, schneller, edler – so mag manches Sondermodell oder hochgezüchtetes Fahrzeug angepriesen werden. Das Ganze hat Wolkenstürmer mit seiner Ventura gemacht, die aus dem Allrounder-Dasein in den Sog des Hochleisters Electra geraten ist. Edel ist der einfache, klare Look, für den das gleiche, leichte Highend-Gleitschirmtuch Verwendung findet. Features wie Dirt-Outs und vernähte Waage sind dabei selbstverständlich. Auch das Flügelprofil soll von den Erfahrungen der Hochleisterentwicklung profitiert haben, sodass höhere Endgeschwindigkeiten und besseres Aufkreuzen gegenüber dem Vorgänger möglich sind. Doch sollen dennoch die Tugenden wie Verlässlichkeit und einfache Handhabung unter dem „Tuning“ nicht gelitten haben. Erhältlich in den Größen 1.8, 2.5, 3.5 und 5.0 Quadratmeter.





▼ ANZEIGE

## Beobachter

Gobandit GPSHD Live und Record

Hersteller: Gobandit

Internet: [www.gobandit.com](http://www.gobandit.com)

Preis: 329,- Euro

Mehr Adrenalin in HD verspricht die Gobandit-GPSHD-Kamera. Mit 720p macht die 145 Gramm leichte Kamera Aufnahmen von allen Action-Sportarten. Dank integrierter GPS-Technologie hält sie nicht nur die Top-Geschwindigkeit, sondern auch die Höhenmeter fest, welche dann in das Video integriert und per Online-Community mit Freunden geteilt werden können. Durch die kompakten Maße lässt sich die Gobandit ganz einfach an Helm, Sportbrille oder Sportgerät befestigen.

## Scharfer Blick

Bullet 4S 1080p

Hersteller: Rollei

Internet: [www.rollei.com](http://www.rollei.com)

Preis: 299,95 Euro



Fette 8 Megapixel Aufnahmequalität hat die Bullet 4S 1080p von Rollei, mit 1.080p-Videoqualität und einer Wasserfestigkeit bis zu 60 Meter. Eine kabellose Fernbedienung mit 10 Meter Reichweite ermöglicht die Steuerung von Videos und Fotos mit Stopp- und Laser-Pointer-Funktion. Die Bullet HD Pro 1080p in Geschossform verfügt bei nur 10,4 Zentimeter Länge über 20.0 Megapixel Aufnahmequalität und macht im Capture-Mode alle 2 Sekunden mit dem 170-Grad-Fisheye-Objektiv ein Foto. Die bunten Lite-2 haben mit 5 Megapixel und 135-Grad-Weitwinkel bei 720p-Videoauflösung klare Stärken für Onlinezwecke, wobei sie mit 8,2 Zentimeter Länge überall gut zu verstecken sind.



# Die Facebook-Story als Kinderbuch



Auch als Bundle mit der „aHa“-Sonderedition vom armen Hasen erhältlich!

Was ist denn das, fragt sich Mr. Panly, als er einen Plüschhasen auf dem Weg zur Arbeit findet. Von diesem Zeitpunkt an setzt er alles daran, den kleinen Besitzer des armen Hasen aufzuspüren.



ISBN: 978-3939806547

Buch: 14,80 Euro

Bundle: 34,80 Euro

Bestellungen unter:  
[www.literaturshop24.de](http://www.literaturshop24.de)  
oder telefonisch unter  
040/42 91 77-110

Als ich die Postsendung von Invento öffne, fallen mir zwei überaus elegante, solide und hochwertig gefertigte Drachentaschen in die Hände, bei denen die Bezeichnung Drachenköcher wirklich angebracht ist. Ein zusätzlich verschließbares Gazefach auf der Vorderseite der Köcher enthält jeweils ein RTF-Set mit 100-Dekanewton-Dyneema-Schnüren von 30 Metern Länge und HQ-Handschlaufen auf angemessen großen Windern. Außerdem finde ich in den Fächern drei Faltblätter mit jeweils unterschiedlichen thematischen Akzenten, die außerdem noch viersprachig verfasst sind.

## *Für wen?*

**Für Lenkdrachenflieger, die sich von der Lebendigkeit eines sehr temperamentvollen Lenkdrachens anstecken und im Gespannflug von der in dieser Form nicht häufigen Verbindung ungebremster Agilität mit hoher Zugkraft im wahrsten Sinn des Wortes „hinreißen“ lassen wollen.**

## **Einführung**

Das Faltblatt „Quickstart“ gibt einen kurzen Überblick über Bestandteile und Aufbau sowie Start, Lenkung und Landung eines Lenkdrachens, die Technik des Buchtknotens, die Sicherheitsregeln sowie eine Windstärkentabelle. Noch ausführlicher vermittelt ein weiteres Faltblatt Grundlagen und darüber hinausgehende Kenntnisse zu den technischen Merkmalen und zum Fliegen von Lenkdrachen. Es sind sorgfältigst ausgewählte Informationen, von denen einige auf typische, aus Unkenntnis geborene Flugfehler

Bezug nehmen, die mit großer Regelmäßigkeit auf jedem Flugfeld zu beobachten sind. Ein bestechendes Beispiel sind die frustrierten Flugversuche von Lenkdrachenfliegern im Windschatten von Bäumen oder Hügeln. Das sehe ich immer, wenn ich in den Bonner Rheinauen bin und dort eigentlich gutes Flugwetter ist. Wenn ich diesen Einsteigern dann nahegelegt habe, 300 Meter von den Bäumen beziehungsweise Hügeln wegzugehen, ist es immer wieder schön zu beobachten, wie schlagartig die dann aufkommende Flugfreude dem bisherigen Frust die rote Karte zeigt.

Text: Richard Wilmanns

Fotos: Manuel Wilmanns



**Rote Lava und gelbe Wüste von Invento**

# Heissess Temperament

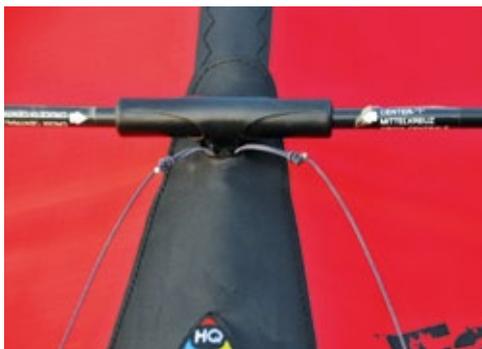
Das dritte Falblatt setzt sich spezifisch mit den Eigenschaften des Fazer auseinander: Detailliert sind dort nicht nur die Waagemaße, sondern auch Material und Maße der Gestänge, Stand-Offs und Whisker dargestellt – eine wichtige Hilfe bei Beschädigungen des Drachens. Die Darstellung des wichtigsten Grundlagenwissens zum Fliegen von Lenkdrachen in den drei Falblättern ist fast schon „wie aus dem Lehrbuch“ und damit beispielhaft. Mit dieser Serviceleistung erhält der Kunde die Chance, möglichst frei von Frustrationen und mit viel Freude das Fliegen von Lenkdrachen zu erlernen. So wirken sich gute Verbraucherinformationen der vorliegenden Art vorteilhaft auf die Verbreitung des Drachensports aus, indem sie zur Senkung der Quote rettungslos enttäuschter Aussteiger beitragen.

## Die Wüste lebt

Den Fazer-Kite gibt es in den beiden Varianten Desert und Lava. Die farblich auf die Gegebenheiten von Wüsten und Lavaströmen abgestimmten Paneele spiegeln in ihrer Anordnung eine Individualität wider, die eine Verwechslung mit anderen Drachen ausschließt. Kein Wunder, denn der Fazer ist das Ergebnis der Entwicklungsarbeit von Matthias Franke aus Lüneburg.

## Solide Verarbeitung

Die 18 Paneele des Fazer – zwei davon aus **Mylar-folie** – sind mit sauberen Segelmachernähten zusammengefügt und ebenso sauber mit den breiten Einfassungen der **Leitkanten** vernäht. Die Aussparungen der Leitkanten für die soliden und gut gestoppten Seitenverbinder sind großzügig bemessen. An den Flügelenden werden die Leitkanten und die **Schleppkanten** über Splittkappen mittels Spannschnüren abgespannt, um einen geräuschlosen Flug zu gewährleisten. Ein breites Band aus Dacron mit zusätzlichem Scheuerschutz für die obere Spreize führt vom großzügig verstärkten Kiel- und beidseitig verstärkten Mittelkreuzbereich hoch bis in die Nase aus Lkw-Plane hinein. Außer-



**Verstärkung allerorten und Service bis ins kleinste Detail**

dem ist auf der Rückseite des Segels der gesamte Kielstabbereich noch mit einem schmalen Streifen Dacron vor Abrieb geschützt. Auch die Stand-Off-Aufnahmen sind beidseitig in Dacron eingefasst. Ausgehend von den Taschen zur Aufnahme der Whiskers kurz vor dem Ende der Schleppkanten reichen segelrückseitig breite Aufnäher aus Mylarband bis zu den Leitkanten und bis zum Ende des Segels. Diese mit auch von anderen Frankendrachern her bekannten Verstärkungen nehmen die von den Whiskers und den Abspannungen der Leit- und Schleppkanten ausgehenden Spannkraften auf und verhindern ein Ausleiern des Segels an diesen besonders belasteten Stellen. Schließlich wird das Mittelkreuz durch ein flexibles Haltesystem nebst Stopper an seinem Platz gehalten. Die Waage des Fazer ist eine Dreipunkt-Waage mit zusätzlichem Hilfsschenkel zur Mitte der Seitenstäbe hin, um ein Durchbiegen derselben bei starkem Wind zu verhindern. An drei Knoten an den oberen Seitenverbindern kann die Waage verstellt werden. Bemerkenswert ist noch, dass die Belastungsgrenze der superdünnen Waageschnüre des Fazer bei 100 daN liegt. Soweit scheint alles perfekt zu sein, wären da nicht die unteren Seitenverbinder, die etwas locker an den Seitenstäben sitzen. Es sind Verbinder mit den Maßen 8 mal 8 Millimeter, die hier aber auf 6-Millimeter-Seitenstäben und 8-Millimeter dicken unteren Querspreizen sitzen.

<b>HERSTELLER:</b>	Invento	
<b>INTERNET:</b>	<a href="http://www.invento-hq.com">www.invento-hq.com</a>	
<b>KATEGORIE:</b>	Allround, Speed	
<b>GESTÄNGE:</b>	6 + 8 mm CFK	<b>WINDBEREICH:</b> (2–7 Bft.) <b>EMPF. PREIS:</b> 109,98 Euro
<b>SEGEL:</b>	Ripstop Polyester/Mylar	
<b>WAAGE:</b>	Dreipunkt-Waage mit Halteschenkel	
<b>EMPF. LEINE:</b>	25–30 m, 70–100 daN; Gespann: 100–180 daN	

**ZUBEHÖR:** Corduraköcher, Dyneema-Lenkset (30 m / 100 daN) mit Handschlaufen auf Winder

## Rückblick KITE & friends



Power Hawk XL 5/2011



Gladiator 4/2011



Power Hawk 1/2011



**Speziell: Mittelkreuzhalterung von Matthias Franke**



**Im bodennahen Flug zeigt das Duo seine beeindruckende Rasananz**



**Mylarverstärkung auf der Rückseite des Segels: Haltbarkeit wird großgeschrieben**

**STÄRKEN**

**VERARBEITUNG:**  
  
**AUSSTATTUNG:**  
  
**PREIS/LEISTUNG:**  




**Sehr einsteigerfreundlicher Dienst am Kunden: Anleitungen für alle Zwecke**

**INSIDER GUIDE**

**LEITKANTEN** Seitliche Begrenzungen von Lenkdrachen  
**SCHLEPPKANTEN** Die unteren Begrenzungen des Drachensegels  
**MYLAR** Durchsichtige Polyesterfolie  
**WINGLETS** Ausformungen von Drachensegeln kurz vor ihrem Ende, die durch kurze Stäbe (Whiskers) abgespannt werden.

Kaum habe ich das gemerkt, ruft mich Matthias Franke im Auftrag von Invento an, weist mich auf das Problem hin und bietet an, die Drachen zurückholen, um es zu beheben. Nein, zu aufwändig, das kann ich auch selbst, indem ich die entsprechenden Seitenkanäle der Verbinder mit 8-Millimeter-Carbonstücken und Epoxid-Kleber muffle. Passt! Weitere Erkundigungen bei HQ fördern zutage, dass dieses Problem mit den nicht passenden Verbindern nur die anfangs ausgelieferten Fazers betraf und somit behoben ist. Außerdem erfahre ich von Matthias, dass der Fazer entgegen der Darstellung in der Aufbauanleitung (die wird zukünftig auch geändert) noch besser fliegt, wenn man die Whiskers nicht auf der Segelrückseite, sondern auf der Vorderseite des Segels anbringt.

**Schnell unterwegs**

Der Fazer braucht etwa 2 Beaufort, um zu fliegen. Bei nur leichter Zunahme des Windes auf 3 Beaufort ist er bereits zügig unterwegs und lässt mit relativ schnellen Spins außerordentliches Flugpotenzial bei hohen Windstärken erahnen. Bei geringem Wind sollten die Spins behutsam ausgeleitet werden, da der Drachen hier noch eine gewisse Neigung zum Nachdrehen hat. Bei zunehmendem Wind verliert sich dies jedoch, sodass der Fazer blitzschnelle Spins ohne Nachdrehen in die gewünschte Richtung verlässt, wie auch seine sonstige Flugpräzision ab drei Windstärken keine Wünsche mehr offen lässt. Auf der Grundlage ausgeprägter Allround-Eigenschaften, wie hohe Präzision, gute Flugstabilität – auch in Böen – und Stabilität am Windfensterrand, entwickelt der Fazer sehr charakteristische Leistungsspitzen in den Bereichen Speed, Spinverhalten und Kraftentwicklung. Diese Flugeigenschaften machen den Kite zu einem ungewöhnlich wendigen Fluggerät – ein Eindruck, der durch die recht kurzen Lenkwege

noch untermauert wird. Nur einmal während dieses nicht enden wollenden Herbstwetters erhalte ich die Gelegenheit, den Fazer bis in höhere Winde von fünf Windstärken, durchsetzt mit 6er- bis 7er-Böen, zu fliegen. Unter diesen Bedingungen entwickelt der Drachen sich zu einem Temperamentsbolzen mit handfester Zugkraft, der seinesgleichen sucht und hohe Anforderungen an das Flugvermögen seines Piloten stellt. Bei diesem Wind liegt der Hauptakzent des Fliegens mit dem Fazer nicht nur in der sportlichen Auseinandersetzung mit seinen Eigenschaften, sondern im Zusammenspiel des eigenen Temperaments mit der hohen Agilität und Geschwindigkeit des Drachens, welches sich – jedenfalls bei mir – in unbändigem Flugvergnügen und gewagten Flugfiguren Bahn bricht.

Aufgrund seiner Flugeigenschaften ist der Fazer bestenfalls für fortgeschrittene Einsteiger geeignet, die sich dann nach gründlicher Lektüre der Aufbau- und Fluganleitungen und von geringen Windstärken ausgehend behutsam mit den anspruchsvollen Potenzialen des Drachens vertraut machen sollten. Die ungefütterten Lenkschlaufen des Ready-To-Fly-Sets erfüllen durchaus ihren Zweck bei leichten bis mittleren Winden. Darüber hinaus und bei längeren Flugsequenzen sollten jedoch gepolsterte Schlaufen oder – die aus meiner Sicht noch besseren – Power-Grips verwendet werden.

**Fazers im Gespann**

Mit Hilfe entsprechend langer Koppelleinen und Tampen habe ich die beiden Testdrachen auf den „regelgerechten“ Abstand von einer Leitkantenlänge plus 20 Prozent gebracht. Durch etwas längere Tampen an den oberen Seitenverbindern ist der hintere Drachen im Design Desert etwas steiler gestellt als der Leitdrachen. An diesem habe ich nichts verändert, die 100-Dekanewton-Waage-

schnur und die kräftigen unteren Spreizen werden der Mehrbelastung in Relation zu meinem Körpergewicht von 70 Kilogramm gewachsen sein.

Der Wind weht zwischen 2 und guten 3 Beaufort, leicht gehackt, wie auf den Pollerwiesen in Köln üblich. Nach problemlosem Start lässt sich das Fazer-Gespann wider Erwarten überhaupt nicht durch die eher suboptimalen Flugbedingungen beeindrucken. Es ist ein Genuss, das Gespann bei zwei Windstärken knapp über die Grasnarbe schleichen zu lassen – und dies mit erheblich forcierter Geschwindigkeit und satter Kraftentwicklung bei Windstärken zwischen 3 und 4 Beaufort zu wiederholen. Enge Spins absolviert das Gespann naturgemäß langsamer als ein einzelner Fazer, aber immer noch mit einem überraschenden Temperament, das mancher Einzelflieger gleicher Größe nicht aufbringt. Ab drei Windstärken zieht mich das Fazer-Gespann weg.

Ein Drachenfreund auf den Pollerwiesen erzählt uns, dass er geraume Zeit beobachtet hat, wie wir

mit dem Gespann geflogen sind. Jetzt will er wissen, was das für Drachen sind, die bei diesen ungünstigen Windverhältnissen so unglaublich harmonisch im Gespann fliegen... Schön, wenn Außenstehende auch einmal zur Objektivierung der eigenen Einschätzung beitragen! Zur hohen Flugstabilität des Gespanns gesellt sich bei stärkerem Wind die bereits beschriebene, hier allerdings leicht gezähmte Agilität des Solo-Fazer, gepaart mit der Power eines Drachens jenseits der drei Meter. Wegen der schnellen Ortswechsel des Gespanns ist es eine Herausforderung an die Feinmotorik, den Körper gegenüber den Kites stets präzise auszurichten und sich von ihnen wegziehen zu lassen, ohne die Kontrolle darüber zu verlieren. Außerdem verleihen sehr gute Präzision, Schnelligkeit und hohe Agilität dem Fliegen mit diesem Gespann einen ganz besonderen Reiz.

Insgesamt haben mich die Fazers mit ihren faktischen Eigenschaften und emotionalen Wirkungen derart überzeugt, dass ich sie hier nur ausdrücklich weiterempfehlen kann!

**Fazer in der Farbvariante Lava: individuelle, elegante Optik**



▼ ANZEIGEN



**DVD How to Snowkite**  
Profis zeigen Dir in diesem kompletten Guide alles, was Du wissen musst, um das Snowkiten zu erlernen.

In englischer und norwegischer Sprache

Artikel-Nr. 11254

Mehr Informationen, mehr Bücher und mehr Vielfalt im Online-Shop [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) und auf Seite 42 im Heft.



**Jay-lee's**  
Das gibt's doch gar nicht.

-Drachen  
-Windspiele  
-Funsport

[www.jay-lee's.de](http://www.jay-lee's.de)

Inh. Mike Jesgarz  
Barnestr.37  
31515 Wunstorf  
Tel.: 05031 - 5199469

Online bestellen!  
Keine Versandkosten!



**Kitestore24.de**  
Lenkdrachen & Lenkmatten

\*in Deutschland - Festland



**KITEVALLEY**  
Dein Shop für Kites & Funsport im Internet

[www.kitevalley.de](http://www.kitevalley.de)



**KITEPILOT**

[www.kitepilot.de](http://www.kitepilot.de)

fon. 0177 - 319 182 9  
e-mail: info@kitepilot.de

[www.kunstdrachen.de](http://www.kunstdrachen.de)

Designerdrachen  
Sportlenkdrachen  
Powerkites  
Zubehör  
Kinderdrachen  
Kastendrachen  
Windspiele



**KITE d'ART**

Text: Rainer Hoffmann  
Fotos: Jacques Letourneau

**Immer häufiger findet man Drachenbauer, welche die Segel ihrer Drachen bemalen. Tiere und Pflanzen sind sehr beliebt, doch surreale Motive sind eher selten. Gerade aber die sind bei Jacques Letourneau angesagt. KITE & friends hat sich mit dem Kanadier über sein Hobby und seine Sicht der Drachen unterhalten.**

**KITE & friends:** Bevor wir uns den wundervollen Malereien auf Deinen Drachen widmen, hätten wir gerne von Dir gewusst, wie Du zu diesem faszinierenden Hobby gekommen bist.

**Jacques Letourneau:** Als ich 2001 in Rente ging, fehlte etwas, das meine Freizeit ausfüllte. Da ich Kunstlehrer an einer High-school war, suchte ich natürlich speziell in der Welt der Kunst. Ich lebe in einem kleinen Dorf in Kanada und alles, was ich dort finden konnte, waren ein Gemüsegeschäft und ein Drachenladen. So kaufte ich einen Lenkdrachen, mit dem ich nach 20 Minuten eine wundervolle Landung an einem Zaunpfahl vollführte. Das war das Ende meines ersten Drachens.

**KF:** Wie wir sehen können, hast Du das Hobby aber nicht an den Nagel gehängt, sondern Dich weiterentwickelt.

**Jacques:** Das stimmt, nach dem Erlebnis ging ich mit den Resten des Drachens zurück in den Drachenladen, um Ersatzteile zu kaufen. Der Besitzer versorgte mich nicht nur mit Stangen, er zeigte mir auch handgemalte Drachen von Robert Trepannier, den ich später kennenlernte und mit dem ich seitdem befreundet bin. Das war für mich der Auslöser, mich mit diesem besonderen Medium zu beschäftigen.

*Gesichter in den Farben des Herbstes sind eine von Jacques Vorlieben*



**Die Künste des Jacques Letourneau**

# Der Jahreszeiten-Mann

***Nicht nur Drachen werden bemalt,  
auch T-Shirts müssen herhalten***

**KF:** Spinnaker zu bemalen ist schwierig, Du hast am Anfang bestimmt einige Rückschläge hinnehmen müssen.

**Jacques:** Ja, in der Tat. Nach den ersten Versuchen mit Acrylfarbe war ich nicht besonders zufrieden. Die Farbe war zu schwer, nicht durchscheinend genug und sie blieb ein wenig klebrig. Ich war auf der Suche nach transparenter Farbe und so probierte ich viele Produkte aus, um da anzukommen, wo ich heute stehe.

**KF:** Bitte erzähle uns von Deiner Arbeitsweise.

**Jacques:** Als Erstes wähle ich den Drachentyp aus, dann folgt ein kleiner Entwurf des Designs, der nachher mit dem Projektor vergrößert wird. Bei einem Einleiner baue ich zuerst den Drachen, dann wird er bemalt. Anders sieht es bei Zwei- oder Vierleinern aus: Die baue ich nur teilweise zusammen, bemale sie und zum Schluss werden die Teile zusammengenäht.

**KF:** Deine Drachen sind sehr aufwändig bemalt, verrätst Du uns etwas über Deine Maltechniken?

**Jacques:** Bevor ich anfangen zu malen, reinige ich das Spinnaker oder Icarex mit Aceton. Beim Malen liebe ich es, in verschiedenen Techniken die Farbe aufzubringen, entweder mit Bürsten, Schwämmen, Airbrush oder auch mal mit den Fingern. Mit einer speziellen Flüssigkeit, die Farbe abweist und heiß aufgetragen wird, ähnlich wie beim Batikens, versiegele ich die Stellen, die keine Farben erhalten sollen. Um bereits gemalte Farbschichten vor dem nächsten Auftrag zu schützen, benutze ich manchmal Abdeckband oder Gummi Arabicum.



**K&F:** Geeignete Farben für Spinnaker gibt es nur wenige, welche verwendest Du?

**Jacques:** Ich benutze Seta Color von Pebeo. Für ein optimales Ergebnis gebe ich immer ein paar Tropfen Liquitex hinzu. Da das Licht beim Malen hindurchschimmern soll, arbeite ich auf einem Lichttisch, um die Dicke des Farbauftrages zu sehen. Schatten werden dabei durch die Farbdicke erzeugt. Um die gewünschte Sättigung zu erreichen, wird die Farbe in mehreren Schichten aufgetragen. Dabei ist es ganz wichtig, dass jede Schicht erhitzt wird, bevor die nächste folgt. Um die Farbe zu fixieren, braucht man die heißeste mögliche Temperatur, kurz bevor das Nylon schmilzt. Ich backe bei 148 Grad für 5 Minuten im Ofen.

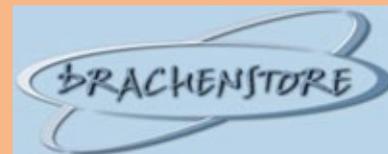
**K&F:** Deine künstlerische Ader ist unverkennbar, Deine Motive vielfältig, welche bevorzugst Du?

**Jacques:** Meine Lieblingsmotive sind die Jahreszeiten, verschiedene Figuren, die Zeit und die Atmosphäre des Surrealismus. Ich liebe es, wenn meine Zeichnungen bei den Betrachtern verschiedene Sichtweisen erzeugen. ■

***Auch Lenkdrachen  
sind für Jacques eine  
beliebte Leinwand***



**Vector** Die richtigen Leinen für hohe Ansprüche beim Flug von Vierleinern sind die Vector Quad Pro von 20 Metern Länge, welche oben satte 210 Dekanewton und unten gute 110 Dekanewton Belastung aushalten. In die 45,- Euro teuren Gewinne dürfen sich der Koblenzer Gerhard Baumann und der Völklinger Dirk Blumenröther zukünftig so oft sie wollen reinhängen.



**Drachenstore** Wenn durch das beschauliche Städtchen Ebersbach an der Fils ein schneller Boarder in den Ort herunterrauscht, dann wird das Henrik Prestel sein. Er ist der glückliche Gewinner des Redux-Kitelandboard von Next. Auf dem sehr leichten Fiberglas-Composite-Deck steht Henrik dank der Ratchet-Bindings absolut sicher und schwingt sich auf dem Fahrwerk im leichten Matrix-Style mit Light-Achsen perfekt um die Kurven. Das Rollbrett vom Drachenstore aus Kiel hat einen Wert von 299,- Euro.

# GEWINNNE KITE & FRIENDS im Wert von über 6.000 EURO

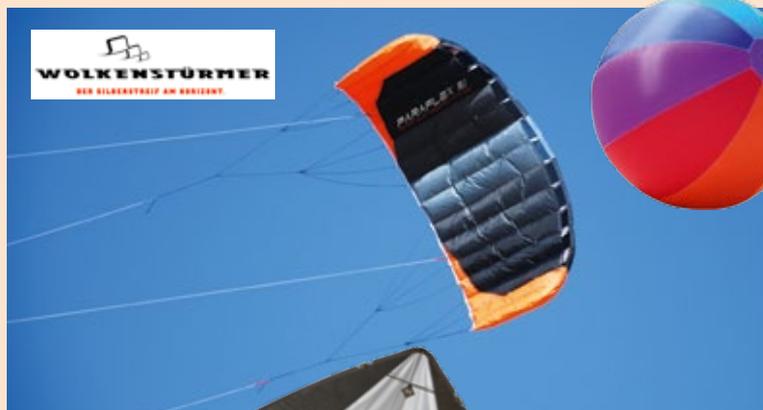
Jede Menge Drachen und nützliches Zubehör im Wert von mehr als 6.000 Euro standen im großen Gewinnspiel von KITE & friends zur Verlosung. Wir können nur hoffen, dass Ihr teilgenommen habt und mit etwas Losglück frischgebackene Gewinner einer der hochwertigen Preise seid. Vielleicht habt Ihr Euren Namen schon auf den Seiten hier entdeckt? Die richtigen Antworten zu den drei Fragen, welche für die Teilnahme am Gewinnspiel Voraussetzung waren, lauten: 1. Stonehenge in England, 2. Teamflugfigur für Lenkdrachen und 3. Kamerahalterung für die Luftbildfotografie vom Drachen aus.

Allen Gewinnern wünschen wir von KITE & friends viel Freude mit ihren Preisen!

**Air Games** Richtig auf Speed kommt Joachim Janßen aus Geretsried mit seinem Gewinn. Unsere Glückwünsche und ein Paket mit der Symphony Speed 3.2 von HQ gehen nach Oberbayern. Mit satten 320 Zentimetern Spannweite ist die Matte schnell und zugkräftig – eine wirkliche sportliche Herausforderung. Dieses Luftspiel von Air-Games hat samt Flugset mit 175-Dekanewton-Dyneemaschnur einen Wert von 169,98 Euro.



**Wolkenstürmer** In Rödermark geht das Powern los, wenn Gewinner Jan Machacek die Paraflex Trainer 2.1 von Wolkenstürmer durch die Lüfte scheucht. Mit Controlbar, Groundstake und Mattenfibel hat Jan den 109,- Euro kostenden Trainerkite der renommierten Hamburger Schmiede immer unter Kontrolle. Den frischen Nordseewinden trotzen kann Gewinnerin Sabine Vagts aus Simonsberg, wenn sie ihren Skydart mit widerstandsfähigem, verzeihendem Glasfasergerüst auspackt. Der 1,85-Meter-Lenkdrachen hat einen Wert von 29,95 Euro. Der Kulmbacher Peter Popp kann sich so richtig am 25 Zentimeter großen Pocketball Balu auslassen, während den 60 Zentimeter messenden Spinnakerball Tim Henkel aus Remscheid geschossen hat.



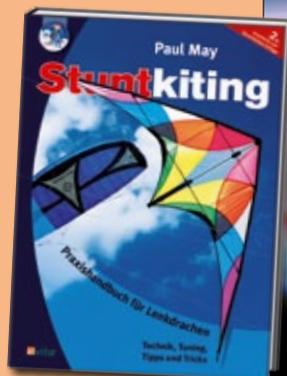
**Volango** Ins Schweben kommen die Gewinner der Preise von Volango mit Leichtigkeit. Das Los fiel auf den Heppenheimer Jörg Bangert, der zukünftig den 36 Gramm leichten Nullwind-Gleiter Zero 1.1 in Weiß sein Eigen nennt. Ein ebensolches Sahnestück aus der Entwicklung der Nullwind-Koryphäe Thomas Horvath wird Alexander Soumbatov durch die Bundeshauptstadt schwingen. Der Zero 1.1 des Berliners trägt die Sonderfarbe Orange. Nicht weniger exquisit und ebenfalls 39,- Euro wert ist der Kitewalker-Drachen Urban Ninja, dessen Gewinn Klaus Krüger aus Meerbusch gerne zu einem Jubelschrei hinreißen könnte, bevor er die Parkplätze und Höfe des Gewerbegebietes Mollsfeld damit unsicher macht.

**Volango.de**



**vivita.info**  
Medien für Lebensvisionen

**ViVita** Jetzt werden drei **KITE & friends**-Leser zum Lenkdrachen-Checker: Das 24,90-Euro-Praxisbuch Stuntkiting mit 256 Seiten und beiliegender DVD vom Spezialisten Paul May hat Vivita als Gewinn gespendet. Damit können Josef Steidl aus Elsdorf seine Trickflug-Kenntnisse auffrischen, der Berliner Ronald Rochow seinem Flugstil neue Impulse verleihen und Rainer Schiller aus Waldenbuch der Flaute ein Schnippchen schlagen.



**Siegers** Wenn durch die Solinger Region bald ein Fuchs streift, könnte er an den Leinen von Leser Carsten Jahncke hängen, denn er hat die 2.5-Quadratmeter-Version der Cooper Fox ergattert. Im kompletten RTF-Set hat der Einsteiger-Tractionkite einen Wert von 159,- Euro. Somit kann Carsten zeigen, ob er ein guter Buggylehrling ist und checken, ob die von unseren Testern in dieser Ausgabe attestierten Eigenschaften des neuen Siegers-Vliegers auch von ihm bestätigt werden können. Keine Transportsorgen mehr hat Martin Angstmann aus Hamm, der ab sofort mit einem ordentlich dicken Sack ausgestattet ist. Das 120-Zentimeter-Gerät bietet Platz für zehn Kites und ist normalerweise im Tausch gegen 120,- Euro zu haben.



**Kite Power-Shop** Auf das die Ausgeglichenheit und Kraft in Berlin einziehen ... Möglich macht dies das Power-Balance-Armband vom Kite Power-Shop. Klaus Weiland wird damit den natürlichen Energiefluss seines Körpers optimieren. Optimal: Gewonnen statt 39,90 Euro investiert. In Monheim am Rhein findet die Kiteaction in Zukunft ihren Höhepunkt, wenn Bernd Stephan auf seinem Kheo-Bazik-Board über die Wiesen schießt. Das Landboard besitzt dazu Channel-Truck-Achsen und 8-Zoll-Räder. Bei dem 299,- Euro teuren Gewinn lässt sich die Federung individuell einstellen, sodass Bernd locker aus der Hüfte heraus boarden gehen kann.



**Born-Kite** Der 5.5er-Nasa-Star inklusive Leinenset und Depowerbar zu einem Wert von 326,44 Euro, gestiftet von der Firma Born-Kite aus Jena, bekommt dank Losglück bei Hartmut Appelt aus Felsberg seinen neuen Wirkungskreis. Dank DPS-System, welches für Delta-Pi-Sigma steht, und der Dreileinerbar sollte Hartmut damit für alle Winde gewappnet sein – er kann ja im Zweifel das Safety-System auslösen.



# GEWINNE KITE im Wert von über 6.000 EURO



**Steelman** Ein Regal freimachen kann schon einmal Kristina Spillmann aus Siegen, denn bei ihr zieht ein stählerner Kitesurfer ein. Das Schraubenmännchen wurde beim Ausüben des Trendsportes festgeschweißt und dient seitdem als Visitenkarten-Halter. Auf dem freien Markt kostet so ein Kerlchen 43,99 Euro. Nicht minder schmuck ist der 28,99 Euro teure Steelman, welcher lässig seinen Eddy mit Schleifschwanz in den Himmel zieht und ab sofort Arwed Wittmann aus Nürtingen zum Wiesenausflug anspricht. Beides echte Unikate, hergestellt in liebevoller Handarbeit von MJM.

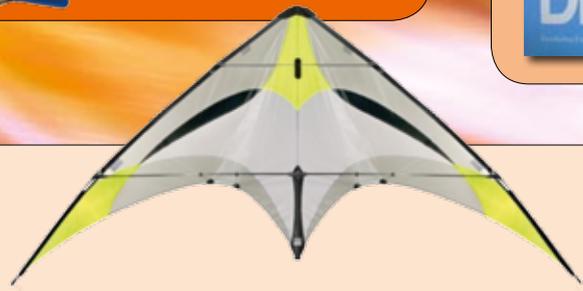


**Libre** Mit dem Zebra auf Tour kann zukünftig Friedrich Odenthal aus Neuss gehen, indem er das Highend-Kitelandboard High Fly aus Libres Stall reitet. Easy Jumps sind dank des Epoxid-Composite-Decks mit sehr viel Pop für Friedrich jetzt kein Problem mehr. 12-Millimeter-Achsen und stabile Alufelgen sollten dafür sorgen, dass der Gewinner des 269,- Euro teuren Gerätes auch immer wieder sicher auf den Boden zurückkehrt.

**Ockert** Eine Climax Profiline mit feinsten Flechtung hat Ina Dorl aus Hannover gewonnen. Mit 38 Dekanewton Belastbarkeit und 35 Metern Länge ist die ultimative Wettkampfleine besonders für leichten Wind prädestiniert und hat einen Wert von 23,99 Euro. Etwas größer darf der Lenkdrachen von Jens Rohwer aus Alt Duvenstedt ausfallen, den er an eine 25 Meter kurze, mit 55 Dekanewton belastbare Climax Profiline im Wert von 19,99 Euro knüpfen kann. Mehr Zug verträgt die 100-Dekanewton-Profiline (Wert: 28,99 Euro) von Leser Andreas Förster, der seinen Flieger an 35 Metern Länge rund um Gelsenkirchen steuern kann. Auch die Berliner Lisa Dohrmann kann sich ordentlich reinhängen, wenn sie ihren Gewinn – eine 35 Meter lange Climax Powerline Extreme mit 110 Dekanewton im Wert von 27,89 Euro – auspackt.



**Flying Colors** In Coesfeld taucht Oliver Mühlenkamp in die Lektüre des „Großen Pelham“ ab, denn er hat diese Rarität von Flying Colours gewonnen. Von der Kulturgeschichte der Drachen über die Flugtechnik und Physik der Kites bis hin zu Plänen von 95 Modellen gibt es in DuMont's Bastelbuch der Drachen viel zu entdecken. Einst für 19,98 DM angeboten, ist der Sammlerwert heute nicht mehr zu beziffern.



**Kitevalley** Auch wenn in Willich der Wind schwächelt, hat ab sofort Torsten Porada ein breites Grinsen im Gesicht. Torsten ist nämlich ein Gewinnertyp, der dank des KITE & friends-Gewinnspiels den Leichtwinddrachen Drifter aus der Silberstreiflinie von Wolkenstürmer sein Eigen nennt. Mit nur 180 Gramm bei 190 Zentimetern Spannweite fliegt der Drifter schon bei leichtestem Wind und legt mit Freestyle-Moves richtig los. 119,- Euro hätte den Willicher der Meister von Yo-Yos, Backspins und Co. im Shop von Kitevalley ansonsten gekostet. Harry Dankert aus Rostock hat sicher viele Wünsche und bei Kitevalley.de werden diese mit einem Geschenkgutschein in Höhe von 25,- Euro jetzt wahr. Er könnte beispielsweise genauso stylisch wie Florian Eberlei aus Berbel, Mathias Hiller aus Sangerhausen, Martin Bohr aus Nottuln, Dietmar Berner aus Geesthacht und Brigitte Grundke aus Schwarzheide in den neuen Casual Orange Shirts aussehen, die in passender Größe von S bis XXL für Männer und Mädels für 15,98 Euro angeboten werden.



**Peter Lynn** In Berlin wird getwisted, denn Ronald Weiland aus der Bundeshauptstadt hat einen der neuesten Peter-Lynn-Powerkites gewonnen. Die Twister IIR 4.1 im Wert von 259,- Euro wird Ronald bestimmt auf Touren bringen und zu Power-Freuden verhelfen.



**PETER LYNN**

**Picture Organic Clothing** Umweltbewusst ist das alpine Bergvolk der Schweiz sicherlich. Dies kann Reto Cabernard aus Chur mit dem stylischen Handycover aus Bambus der französischen Marke Picture Organic Clothing nun auch offen zeigen, wenn er damit ein iPhone 4 verschönt. Der Gelsenkirchener Julian Hongart ist ebenfalls heiß, seinen 35-Euro-Gewinn in die Hände zu bekommen.

**PICTURE**



**metropolis drachen**

**Metropolis** In Dresden hat sicher Maik Ludewig Hummeln im Hintern, bis die ersehnte Hornet II aus dem Hause Peter Lynn mit 3.0 Quadratmetern Fläche als Gewinn ins Haus flattert. Das komplette Einstiegs-paket ins Powerkiting mit Vierleinergriffen, Dyneema-Lenkset, Groundstake, Anleitung sowie Sticker und Schlüsselanhänger kostet normalerweise 199,- Euro bei Metropolis. Für Maik ist es gratis!



**INVENTO**  
PRODUCTS & SERVICES GmbH

**Invento** In Halle geht die Freude um, denn Steffen Böhne wird in Kürze den 6 Meter langen Amulet Kite von Rainer Hoffmann in den Himmel stellen und die Farbenpracht des HQ-Einleiners im Wert von 69,98 Euro genießen können. Teufliches Flugvergnügen darf sich Ingo Peine aus Moers vom Devil Wing 1.7 versprechen, denn dieser kann bei ordentlich Wind schnell und bissig werden. Für so viel Kite-Erlebnis wird normalerweise 119,98 Euro abgerufen. 3 Quadratmeter Intermediate-Power sind die Waffe des Gerstettener Werner Härer, der damit die Ostalb unsicher machen darf. Für ganze 275,- Euro Drachenspaß befinden sich im coolen Rucksack, was Werner zum stressfreien Genuss von Speed und Power animieren sollte.



**Exklusive Kites** Ein ebenso exquisites wie exklusives Erlebnis dürften der Lübecker Philip Musche und die Berlinerin Bettina Fritzler erleben. Denn beide haben ihre eigene Dakota-Vierleinermatte mit 3.3 Quadratmetern Segelfläche gewonnen. Beim Wert von je 150,- Euro sind ein Groundstake, Quad-Handles mit Kitekillern, ein Manual, ein farbiges Dyneema-Schnurset und eine Stroppe-Line zum Einhängen in ein Trapez immer dabei. Fette Kitepower gibt es für Sascha Sternheim aus Seelze, denn er hat die unbeschreibliche Freude, vom Losglück eine gelbe Beamer IV mit 5.0 Quadratmetern (Wert: 195,- Euro) zugewiesen zu bekommen. Aber auch Gert Klett aus Metzingen schaut sicher glücklich aus der Wäsche, wenn er die 4.0er-Beamer IV in Rot (Wert: 170,- Euro) aus dem Hause Exklusive Kites als Gewinn in Händen hält.

**Exklusive Kites**  
www.exclusive-kites.com/shop



# GEWINNE KITE & friends im Wert von über 6.000 EURO



**Kite-Attack** Die Hacken in den Boden rammen kann Rafael Heußer in Bühl, denn er hat mit der PKD Buster Soulfly in der 4,4-Quadratmeter-Größe einen dicken Fisch aus der Losbox geangelt. Der Traction- und Buggykite ist am PKD-Tribal erkennbar und komplett flugfähig ausgestattet. Wenn es die Buster Soulfly nicht bei **KITE & friends** zu gewinnen gibt, nimmt Kite-Attack 171,- Euro dafür. Ein Paar Superhandles von Libre im Wert von 35,- Euro kann Klaus Kremp aus St. Ingbert an seine Drachen knoten.



**Kheo** Henning Bultmann aus Enger geht ab sofort unter die Boarder-Cracks, denn er besitzt eines der begehrten Kheo-Boards vom Typ Kicker in Orange. Auf dem 179,- Euro kostenden Landboard in der 2012er-Ausführung mit sehr hochwertigem, sportlichem und modernem Aussehen ist Henning der Trendsetter im Wittekindsland.



**Colours in Motion** In Hameln steht ein Regenbogen – auf jeden Fall dann, wenn Gewinner Holger Päsches seinen neuen Rokkaku 78 Rainbow Focus mit knapp 2 Metern Höhe im Wert von 110,- Euro steigen lässt. Einen 69-Euro-Schnapper hat der Berliner Matthias Kunzert mit dem Lenkdrachen Addiction Pro Darth für umsonst gemacht, da er nach der Zusendung seines Gewinns Axel, Jacob's Ladders, Backspins und Co. in den Himmel zaubern kann. Mit langen Tentakeln wird die 2 Meter große Tentakel Bowl im Wert von 79,- Euro das Glückskind Guido Schwab aus Horst in ihren Bann ziehen. Für den Nürnberger Thomas Ruf steht der fetteste Gewinn der Grimsels bereit: 3,40 Meter Durchmesser hat die Regenbogenschlange Snake Wheel Rattle mit Mega-Kugellagerwirbel – 130,- Euro gespart!

**Wellhausen & Marquardt Medien**

Das Sonderheft **Sport & Design Drachen** 2011 (Wert: 9,80 Euro) mit vielen faszinierenden Themen rund um Einleiner und Lenkdrachen haben Klaus Gripper aus Almeth, Christine Walter aus Hoscheid, Jürgen Wurz aus Reichenau, Oliver Lamm aus Ratingen und Benny Haussmann aus Werne gewonnen. An Solveig Thrun aus Lübeck, Fabian Helwig aus Lehre, Christoph Lehnert aus Schmitten, Roswitha Glemser aus Husum und Annett Wolf aus Strehla geht das **Einleiner-Workbook** im Wert von 8,50 Euro. Infos rund um den Traction-Sport können in Kürze Fabian Bernhard aus Reichelsheim, Frank Gatzmeier aus Worbis, Leon Schweer aus Huntlosen, Nils Meinen aus Osnabrück und Andreas Schattner aus Neunkirchen-Seelscheid ihrem Gewinn, dem **Traction-Workbook** für 8,50 Euro, entnehmen. Dem aktuellen Trend Snowkites werden auf 84 Seiten die glücklichen Gewinner Focke Horstmann aus Bremen, Sven Holz aus Stralsund, Peter Dehmel aus Calden-Westuffeln, Markus Jäger aus München und Andreas Ax aus Lennestadt mit dem Magazin **SNOWKITE & friends** 2012 im Wert von je 14,80 Euro frönen können. Ganz aktuell und druckfrisch werden die folgenden fünf Gewinner das 2012er-Sonderheft **BUGGYKITE & friends** erhalten: Matthias Wilke aus Vöhl, Klaus Peters aus Duisburg, Kai-Uwe Kreß aus St. Augustin, Roland Brückner aus Erfstadt und Oliver Weis aus Waiblingen. Zum Gewinn eines kostenfreien Jahresabos der **KITE & friends** gratulieren wir herzlich Rene Giersdorf aus Schönwalde, Gilda Kardaß aus Hannover, Kristian Wendt aus Rostock, Florian Zachariae aus Freiburg, Tom Scheppan aus Krauschwitz, Kai Merz aus Hünfelden, Karl-Heinz Schnippering aus Hagen, Niklas Kuhmeyer aus Hoheneggelsen, Peter Möller aus Berlin, Heinrich Kloche aus Frankfurt und Jens Langbein aus Schwerin. Viel Spaß bei der Lektüre!



**Ahlert** Zum Fan von Robert Brasingtons Drachen dürfte der Lübecker Vincent Leib werden, wenn er den form-schönen Skysong als Gewinn erhält, denn der 40,- Euro teure Einleiner überzeugt mit sehr guten Flugeigenschaften. Jubelrufe sind auch von Julia Bernroth in Mainz zu erwarten, die wie Manfred Ullinger aus Bad Kreuznach, Bernd Wedemeyer aus Laatzen, Klaus Iwanowski aus Duisburg, Ulrich Ackner aus Leipzig, Marina Beheim aus Freigericht und Sven Kroschwald aus Sindelfingen einen der sieben 30,- Euro kostenden Fan-Kites des tasmanischen Kreativlings gewonnen hat. Den Paper Airplane schnappte sich Bernd Lange aus Lübbecke, und er besitzt damit einen Papierflieger aus Spinnaker mit knapp 2 Metern Länge im Wert von 50,- Euro. Von den Brüdern Ahlert bekommt Wolfgang Dahlmann aus Wallenhorst den wunderschön applizierten Kastendrachen Oracle spendiert, welcher normalerweise für 90,- Euro zu haben ist.



# KITE & FRIENDS

jetzt als eMagazin



[www.onlinekiosk.de](http://www.onlinekiosk.de)



[www.pubbles.de](http://www.pubbles.de)

Weitere Infos auf

[www.kite-and-friends.de/emag](http://www.kite-and-friends.de/emag)





Text: Heinrich Hohmann  
Fotos: Kathrin Woywodt

**Rev 1 von Carl Robertshaw**

# Meisterstück

Unter der Überschrift „Masterpiece Series“ vertreibt Revolution Enterprises aus San Diego eine Reihe von Revolution-Kites, die von namhaften, zumeist amerikanischen, Designern und nach amerikanischen Geschmacksmustern entworfen sind. Diese Vierleiner werden üblicherweise nach einem Rev-1.5-Standardschnitt zusammengenäht und wie üblich bestabt.

## Für wen?

Dieser Drachen ist etwas für Piloten, die sich in der Präzision weiter verbessern wollen und für Enthusiasten, die schon mehrere Original-Revolution haben und ihre Sammlung ausbauen wollen. Aber Vorsicht, es könnte passieren, dass die anderen Modelle dann schnell Staub ansetzen ...

Davon hebt sich das hier vorzustellende Exemplar deutlich ab. Der Masterpiece Rev 1 des englischen Drachenspezialisten Carl Robertshaw ist mit seiner Spannweite von 270 Zentimetern nicht nur ein ganzes Stück größer, sondern nimmt mit seiner Grafik, der daraus abgeleiteten Paneelaufteilung und dem Segelschnitt auch Einfluss auf die Flugeigenschaften.

## Herkunft

Die Brüder Carl und James Robertshaw fliegen schon immer den Rev 1 und haben damit in 20 Jahren als Einzelpiloten und auch als Team Evolver unzählige Wettbewerbe und Meisterschaften gewonnen. Anhand seines neuesten Prototypen erläuterte mir Carl unter der südlichen Sonne von Cervia im April 2011 seine Vorliebe für diese Variante wie folgt: „Dieser Drache ist weitaus präziser als der 1.5er, denn er geht schon bei geringstem Hauchwind und baut bei drei bis vier Windstärken mächtig Druck auf. Das kommt nicht nur meinem Flugstil entgegen; auch andere Piloten wie Gregory Heynes und Chris Goff fliegen aus diesen Gründen ausschließlich Rev 1.“ Übrigens hat auch John Barresi seinen Titel als Wettkampfpilot mit dem Rev 1 eingeflogen.

## Serie

Als ich Carl im Juni 2011 beim Kitefestival in Basingstoke wieder treffe, hat er Neuigkeiten: Seine Version des Revolution wird als Kleinserie aufgelegt. Die Segel sollten bei Tim Benson in Eng-

land produziert werden; der Saum, die Leitkante und die Waage würden daran anschließend in San Diego fertiggestellt werden. Nun hatte ich auch erstmals Gelegenheit, diesen Drachen selbst zu fliegen. Nach wenigen Minuten war klar, dass ich zu den ersten Käufern zählen würde, so überzeugt war ich von der Performance dieses Meisterstückes – doch davon später mehr.

Beim geselligen Teil des Drachenfestes am Samstagabend erklärte mir Carl, dass die Basis seines Designs die Grafik der **Sedgwick**-Segel aus den frühen 90er-Jahren sei. Durch Verschränkung und Multiplikation der Paneele erreicht er damit eine perspektivische Tiefe und unendlichen Variantenreichtum. Rund 150 Farbkombinationen liegen in seiner Schublade, aber fünf Varianten sind derzeit zu erwerben. Die Zusammenstellung der Kombinationen, die Farbfolgen und Farbtiefen hat er nach den Lehren des Bauhauses erarbeitet, insbesondere nach den Farbtheorien von Ludwig Hirschfeld-Mack.

## Meiner!

Wieder einige Wochen später waren die ersten Exemplare zur Auslieferung bereit und so kam mein Drache als Beifracht einer Lieferung des deutschen Importeurs Elliot in den Nordschwarzwald. Ich hatte eine Farbvariante gewählt, bei der sich eine kalte, blautönige und eine warme, gelb-rottönige Farbreihe gegenüberstehen und durch eine neutrale Zone aus der Graureihe getrennt sind.



**Das große Rev-1-Masterpiece-Modell von Carl Robertshaw**

Wie immer bei Revolution ist die Verpackung eine einfache Hülle ohne Verschluss. Eine Fieldcard, Anleitung oder Zubehör liegen nicht bei. Kein Wunder, denn die Zielgruppe für so einen Drachen ist eindeutig bei den Revolution-Enthusiasten zu finden, die bereits eine kleine Sammlung haben und reichlich Erfahrung mitbringen.

Die doppelten Kappnähte des Segels sind sehr sauber und exakt ausgeführt. Wer schon einmal selbst so spitz- und stumpfwinklige Kreuzungen von vier Paneelen hergestellt hat, weiß, dass dies die hohe Schule des Drachenbaus ist. Leider bleiben der amerikanische Saum und die Leitkante etwas hinter dieser Qualitätsvorgabe zurück. Ab und an ist eine verwackelte Naht hinzunehmen, aber auch nicht größer als etwa 1 Millimeter.

## Fluggenuss

Auf der Wiese konnte ich dann stundenlang genießen, was sich bei den Testflügen in England bereits angedeutet hatte. Die Präzision des Drachens ist unerreicht! Alle Manöver, bei denen es auf sauber definierte Stopps und exakt geflogene Ecken ankommt, gelingen besser als mit den kleineren Brüdern Rev 1.5 und 2. Sehr gute Leichtwindeigenschaften und nicht zu überbietende Qualitäten in allen Rückwärtsflugmanövern erschließen dem fortgeschrittenen Piloten neue Möglichkeiten, sein eigenes Können weiter zu verbessern. Dazu tragen sowohl das in der Drachennitte sehr tiefe Segel (6 Zentimeter tiefer als ein normaler Rev 1) als auch die harten Säume desselben bei,

### REV 1 CARL ROBERTSHAW

<b>HERSTELLER:</b>	Revolution Enterprises, USA
<b>VERTRIEB:</b>	Elliot
<b>INTERNET:</b>	<a href="http://www.elliott.de">www.elliott.de</a>
<b>KATEGORIE:</b>	Vierleiner
<b>SPANNWEITE</b>	270 cm
<b>STANDHÖHE</b>	92 cm
<b>GEWICHT</b>	260 g
<b>STÄBE</b>	3 oder 4 Wicklungen, nach Wunsch
<b>PANEELE</b>	21 (doppelte Kappnaht)
<b>SEGELTUCH</b>	Icarex
<b>WAAGELÄNGE OBEN</b>	31 cm
<b>LÄNGE EINZELSTAB</b>	898 mm
<b>GEWICHT STABSATZ 3-WRAP</b>	110 g*
<b>GEWICHT SEGEL MIT ANBAUTEILEN</b>	150 g
<b>SEGELFLÄCHE OHNE LEITKANTE</b>	1,284 qm
<b>EMPF. LEINEN</b>	38–50 daN, 25–35 m
<b>EMPF. HANDLES</b>	nach Pilotenwunsch
<b>PREIS</b>	auf Anfrage

\*immer in Abhängigkeit von den Fertigungstoleranzen

### Carls kurze Rev-Waage



die die Ventilierung unterstützen. Als weiteres Feature dieser Serie sind die kurzen Leinenlängen der Waage zu erwähnen, die dem Flugstil des Entwicklers entsprechen. Dadurch werden alle Manöver direkt umgesetzt. Carl ist bekannt für extrem harte und definierte Lenkbefehle und konsequente Kontrolle über sein jeweiliges Fluggerät. Basisfiguren wie den Rectangle fliegt Carl mit hoher Geschwindigkeit ein, dann stoppt er den Drachen abrupt ab und fliegt ansatzlos und ohne nachzuwackeln um 90 Grad versetzt weiter, um kurz darauf den nächsten Richtungswechsel einzuleiten – unnötig festzustellen, dass nach Abschluss der Figur alle Seiten des Rechtecks die vorgegebene Länge haben und der rechte Winkel wirklich rechtwinkelig ist. Carl ist aber auch bei allen Windgeschwindigkeiten in der Lage, den extrem komplexen Cartwheel, 360-Grad-Drehungen bei gleichzeitiger Vorwärtsbewegung, so umzusetzen, dass die Leitkantenenden immer 15 Zentimeter über dem Boden in die nächste Drehung übergehen. Auch diese Figur fordert neben der Koordination des Piloten direkte und unverzögerte Ansprache des Drachens auf die Lenkbefehle.

## Preisfrage

Wer die Ausgabe von beinahe 500,- Euro für diesen Drachen plant, sollte jedoch nicht vergessen, neben einer 3-Wrap-Leitkante auch eine mit vier Wicklungen zu bestellen. Dann macht dieses optische und technische Meisterstück bei allen Windbedingungen bis etwa vier Windstärken Spaß. Ich freue mich heute schon darauf, Carl im Sommer 2012 wieder zu treffen und mit meinem Masterpiece Revolution eine neue Lehrstunde beim gemeinsamen Fliegen an den Stränden der Adria zu bekommen. ■

## INSIDER GUIDE

**LEE SEDGWICK** Ein amerikanischer Drachenbauer und Pilot, der 1991 für eines der ersten Rev-Designs verantwortlich zeichnete. Dieses besteht aus je drei zur Seitenkante parallelen Paneelen, die nach innen schmaler werden. Es gab die Variante „Lee“ in Schwarz, Violett, Blau, Türkis und die Variante „Sue“ in Rot, Orange, Gelb und Weiß. Lee war mit seinen aufsehenerregenden Rev-Bespannen gern gesehener Gast auf unzähligen Drachenfesten in den USA. Seine beiden Farbvarianten sind heute wieder als Rev 1 fabrikneu zu erhalten.



Saubere Paneele, von Benson genäht

Auch an langer  
Schnur fliegt der  
Laima anständig



**LAIMA**

<b>HERSTELLER:</b>	Flying Wings
<b>VERTRIEB:</b>	Colours in Motion
<b>INTERNET:</b>	<a href="http://www.coloursinmotion.de">www.coloursinmotion.de</a>
<b>KATEGORIE:</b>	Gleiter
<b>SPANNWEITE:</b>	190 cm
<b>HÖHE:</b>	102 cm
<b>GEWICHT:</b>	84 g
<b>SEGEL:</b>	Icarex
<b>GESTÄNGE:</b>	3 mm CFK, 2 mm GFK
<b>SCHNUR:</b>	20–40 daN
<b>WIND:</b>	bis 10 km/h (bis Ende 2 Bft.)
<b>PREIS:</b>	95,- Euro

Während die Minimierung des Gewichts bei den meisten verbreiteten Gleitern zum Grundsatz „Form follows Function“ führt, greift Bell – ähnlich dem französischen Konstrukteur Ramlal Tien – konsequent die Vogelform auf. Allerdings werden die Flügel nicht von einem durchgängigen Spreizstab geformt, sondern von einem Leitkantenstab am Flügelende, der durch eine Spreize in Position gedrückt wird. Mit dem Icarex-Segel sowie einem Mix aus steifen 3-Millimeter-Kohlefaserstäben und gebogenen 2-Millimeter-Glasfaserstäben hat Bell seinem Vogel eine anmutige Erscheinung verliehen. Wobei der Laima mit unter 2 Metern Spannweite in handlichen Maßen bleibt.

**Auslegung**

Mit seinen 85 Gramm ist der Laima zwar ein Leichtgewicht, aber kein magersüchtiger Schwebemeister wie die einschlägigen Horvath-Modelle. So ist das leichte Icarex-Segel aufwändig aus vier Segelfarben in **Segelmachertechnik** zusammengesetzt und alle Kanten gesäumt worden, wenn auch schmal und einfach umgelegt. Die Stabtaschen sind gar aus leichtem Dacron gefertigt. Insgesamt wirkt der Aufbau des Laima sehr exakt und solide. Die Verbinder nehmen die Stabenden sicher auf und sind wo nötig gestoppt. Zerlegt findet der Vogel in einem schmalen Spinnakerköcher von 120 Zentimetern Länge Platz. Eine Allround-Dacronschnur mit 40 Dekanewton Belastbarkeit liegt ebenfalls bei.

**Flugerfahrung**

Natürlich ist der Drachen für mäßige Winde sowie die absolute Flaute gedacht. Dennoch verträgt der Laima selbst Winde bis zu gut zwei Windstärken ohne Schäden und bleibt auch gut zu kontrollieren. Auf der extrem kurzen Zweipunkt-**Waage** ist die Anleinschlaufe mit einem verschiebbaren Knoten befestigt und werksseitig in der Position für den stationären Flug **eingestellt**. Hier macht auch der weniger geübte Drachenflieger nichts falsch, vorausgesetzt es herrscht genügend Wind, der den Laima mit Leichtigkeit emporträgt. So ist der Flug an langer Schnur möglich – die beigegefügte hat unendlich

Es ist ein magisches Gefühl, den  
Laima über den Abendhimmel  
schweben zu lassen

Gleiter sind groß in Mode – und dass nicht nur hierzulande. Auch in Taiwan hat sich der begabte Konstrukteur Bell Chiu darangemacht, neben Tricklenkdrachen steuerbare Einleiner zu konstruieren. Von ihm stammt der Laima, der neben dem Wala im Programm von Flying Wings zu finden ist.

Flügel des Schicksals

**Göttlicher Vogel mit grazilem Äußeren**

erscheinende 50 Meter Länge – und mit zunehmender Höhe nimmt der Flying-Wings-Kite eine stationäre Position ein. Nimmt man die Schnur hingegen kurz, so möchte der Laima bewegt werden. Das gelingt mit einer flacheren Waageeinstellung deutlich besser. Es können schon einige Zentimeter sein,

um welche die Waageposition in Richtung Drachennase verschoben wird, gerade, wenn man sich ohne Wind dem Gleiten und Steuern hingeben möchte. Hier dürfen es schon beherzte Zugbefehle sein, die den Laima auf die Schwebbahn bringen. Ein geschultes Gespür für das Nachlassen der Schnur und das Eindrehen sorgt für vollen Schwebespaß, wobei die Vogelform mit ihren verschiedenen Ansichten ein besonderes Schauspiel bietet.

## Windschnüffler

Über die Sommermonate war der Laima immer unser Drachen zum Erschnuppen des Windes. Wehte nur ein leiser Windzug, so kam der Drachen aus der Tasche und wir konnten spielerisch erkunden, wie stark und wie stetig der Wind war. Wird es nämlich für den Laima zu kräftig, dann fliegen alle anderen Einleiner ordentlich. Fallen einem zum Abend die Kites vom Himmel, so reizt stets der Laima zu einem abendlichen Flautenspiel im Sonnenuntergang. Und wie an den Fotos zu sehen ist, hatten wir viele schöne Sonnenuntergänge mit dem Vogel.

## Für wen?

Ein wunderschöner Gleiter in gelungener Vogelform für alle Freunde eleganter Perfektion im Windhauch, und seit Neuestem auch ein Schnäppchen für Direktkauf-Jäger.

**JENS BAXMEIER**

Text und Fotos: Jens Baxmeier

## Rückblick KITE & friends



Like a Rolling Stone 3/2010



Zero 1.1 1/2010



Urban Ninja 93 1/2010

## STÄRKEN

### VERARBEITUNG:



### MATERIALWAHL:



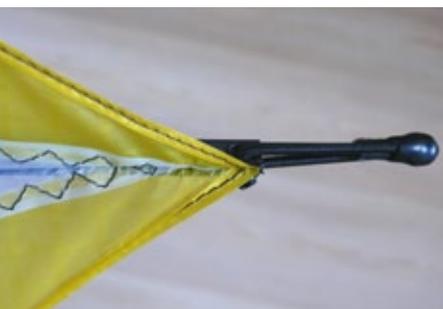
### PREIS/LEISTUNG:





Saubere Nähte des aufwändig gestalteten Laima

Im Icarex-Segel zeigt sich ein ausdrucksstarkes Schattenspiel



Solide: abgespannte Drachennase

### Vertriebsgeschichten

Als vor ziemlich genau einem Jahr die ersten Videos des Laima in den Online-Netzwerken auftauchten, war das Interesse riesig. Mit seiner einmaligen Erscheinung faszinierte der Gleiter sofort und Bell Chiu hatte besondere Orte gewählt, um das Flugvermögen des neusten Sprosses von Flying Wing zu präsentieren. Als der Kite dann im Sommer verfügbar war, begann laut Wolfgang Grimsel – dem Chef des hiesigen Vertriebs Colours in Motion – der Preiskampf. Größere Direktlieferungen zu Dumpingpreisen aus Übersee ließen das Preisniveau sinken und statt der empfohlenen 149,- Euro handelten viele Shops den Gleiter für 135,- Euro. Gut für die Kunden, doch verlor der Handel in Deutschland allzu schnell die Lust an Geschäften mit dem Flieger, was

Wolfgang Grimsel zu einem radikalen Entschluss veranlasste. Vor wenigen Wochen nahm er den Laima aus dem Fachhandel und bietet diesen nun als Exklusiv-Edition ausschließlich über seinen frisch eröffneten Shop [shop.coloursinmotion.de](http://shop.coloursinmotion.de) an. In den drei Farben Yellow, Purple und Green gibt es den Laima jetzt für 95,- Euro per Postboten frei Haus.

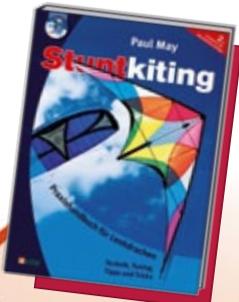
Ob die namensgebende Göttin Laima – das personalisierte Schicksal und die Wächterin über Glück und Unglück – hier ihre Finger im Spiel hatte? ■

### INSIDER GUIDE

**SEGELMACHERTECHNIK** Die einzelnen Segelpaneele werden überlappend, meist mit einem Trikotstich (Dreipunkt-Zickzack), als sogenannte Segelmachernähte verbunden.

**WAAGEEINSTELLUNG** Mit der Waage wird der Einstellwinkel des Drachens beeinflusst und bei einem Gleiter festgelegt, inwieweit der Zug in Vortrieb umgesetzt wird.

### ANZEIGEN ▼



**Stuntkiting**  
Tipps und Antworten rund um Technik, Tuning und Handling beim ambitionierten Lenkdrachenflug.  
+ Bonus-DVD

Artikel-Nr. 11354

Mehr Informationen, mehr Bücher und mehr Vielfalt im Online-Shop [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) und auf Seite 42 im Heft.

**Der heiße Draht zu KITE & friends:**

<b>Redaktion:</b>	<b>Aboservice:</b>
Post: Verlagsbüro Jens Baxmeier Kooßstraße 6 25881 Tating Telefon: 048 62/22 63 39 Telefax: 012 12/633 36 66 00 E-Mail: <a href="mailto:redaktion@kite-and-friends.de">redaktion@kite-and-friends.de</a> Internet: <a href="http://www.kite-and-friends.de">www.kite-and-friends.de</a>	Post: Leserservice <b>KITE &amp; friends</b> 65341 Eltville Telefon: 040/42 91 77-110 Telefax: 040/42 90 77-120 E-Mail: <a href="mailto:service@kite-and-friends.de">service@kite-and-friends.de</a> Internet: <a href="http://www.alles-rund-ums-hobby.de">www.alles-rund-ums-hobby.de</a>

**Pegasus**  
der Drachenshop

[www.drachenshop.de](http://www.drachenshop.de) 56154 Boppard • Zum Vierseenblick 1 • Tel. 06742 / 899 394 • Fax 06742 / 921 394

Kunstdrachenverlag Kite 'n' Art - Fachgeschäft für Drachen und Windspiele

[www.kunstdrachen.de](http://www.kunstdrachen.de)

fundierte Produktinformationen + gute Preise + schnelle Lieferung



# KITE & FRIENDS

## KENNENLERNEN FÜR 5,50 EURO



**3 für 1**  
Drei Hefte zum  
Preis von  
einem

### Jetzt zum Reinschnuppern:

#### Ihre Schnupper-Abo-Vorteile:

- ✓ Keine Ausgabe verpassen
- ✓ Versand direkt aus der Druckerei
- ✓ 11,- Euro sparen
- ✓ Jedes Heft im Umschlag pünktlich frei Haus
- ✓ Regelmäßig Vorzugsangebote für Sonderhefte und Bücher



Direkt bestellen unter  
[www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de)  
oder telefonisch unter 040 / 42 91 77-110

Jetzt auch als **eMagazin**  
und **Printabo+** erhältlich.

Mehr Informationen unter [www.kite-and-friends.de/emag](http://www.kite-and-friends.de/emag)



**Eine einfache Methode, tolle KAP-Fotos zu machen**

# AUTO-KAPING

Text und Fotos: Florian Janich  
Vorwort und Koordination: Wolfgang Bleck

Man konnte sich vor Jahren nicht vorstellen, wie tiefgreifend die elektronische Entwicklung die Fesseldrachen-Luftbildfotografie beeinflussen würde. Florian Janich zeigt, mit welcher Leichtigkeit die elektronischen Möglichkeiten zu sehr beeindruckenden fotografischen Ergebnissen führen können. Das innere Auge und die Fantasie des Fotografen bleiben bei allen technischen Erleichterungen unverzichtbare Voraussetzungen für hervorragende Ergebnisse.

Seit vier Jahren widme ich mich der Luftbildfotografie. Als absoluter Elektronik-Laie betreibe ich ausschließlich Auto-KAP. Das heißt, dass ich mit einem Rigg arbeite, welches die Kamera wie von Geisterhand dreht, neigt und auslöst. Dies hat einige Vor-, aber sicher auch Nachteile, die ich hier aufzeigen möchte.

Nach meinem ersten KAP-Versuch im Jahr 2005 mit einem selbstgebogenen Alu-RC-Rigg folgte 2007 der Wiedereinstieg mit Auto-KAP. Hierzu baute ich mir ein Rigg, welches völlig automatisch arbeitete: ohne Neigefunktion, von einem alten Legozahnrad zum Dauerdrehen bewegt, Auslösung mittels eines Kabelbinders. Mit diesem Rigg gelangen mir ein Jahr lang schöne Fotos an unterschiedlichsten Orten.

## AuRiCo

Durch diverse Foren angeregt, wurde ich ein Jahr später auf AuRiCo von Peter Engels (<http://skyware.fam-engels.de/aurico/>) aufmerksam. Dieses kleine Wunderwerk wurde schon bald in ein neues Rigg eingebaut, welches nun automatisch drehen, neigen und auslösen konnte. Anfangs habe ich mit der alten Sony W50 fotografiert, deren Auslöseknopf durch eine Mechanik vom Rigg betätigt wurde. Mit der neuen Canon S90 musste 2009 ein verbessertes AuRiCo her. Mittels USB-Auslösung wird jetzt alle 5 Sekunden ein Bild gemacht, damit ich bloß keinen Blickwinkel verpasse. Das produziert natürlich enormen Datenmüll, der zu Hause am Rechner mühsam aussortiert werden muss. Meine Faustregel heißt daher: die KAP-Zeit ist gleich der Sortier- und Bearbeitungszeit am Rechner.

Natürlich macht das mehr Arbeit als das KAPen mit einem RC-Rigg. Doch dafür kann ich während des KAPens meine gesamte Aufmerksamkeit auf Drachen und KAP-Objekt lenken. Und nach vier Jahren Auto-KAP habe ich soviel Übung, dass ich fast immer weiß, was die Kamera gerade sieht. Natürlich liege ich auch mal völlig daneben und ärgere mich nach einer halben Stunde KAPen, dass das gewünschte Motiv immer nur zur Hälfte auf dem Bild ist. Aber was soll's: Karte löschen und wieder ab nach oben mit der Kamera.

## Nebenbei

Ein weiterer positiver Aspekt ist die Möglichkeit, mit neugierigen Zuschauern reden zu können, solange die Kamera Fotos macht. Während meines

### MEHR INFOS

WEITERE INFORMATIONEN FINDET IHR AUF:  
[www.drachenfliegerinnung.de/kap](http://www.drachenfliegerinnung.de/kap)  
<http://skyware.fam-engels.de/aurico/>



*Turtle von George Peters im Flug  
beim Festival Internazionale  
dell'Aquilone in Cervia, 2010*



**Florian Janich beim KAPen zwischen sonnenhungrigen Badegästen auf einer Klippe**

Kroatienurlaubes im Sommer 2011 habe ich in Rovinj, einer wunderschönen kleinen Hafenstadt, einen tollen Ausflug gemacht, bei dem ich auf der Promenade mit dem Drachen in der Hand spazieren gegangen bin. Während die fliegende Kamera die schöne Altstadt von oben ablichtete, hatte ich genügend Zeit, mich mit interessierten Touristen zu unterhalten und ihnen die Technik zu erklären. Am Abend versuchte ich, den Drachen direkt vor dem Hauptportal der Kirche St. Euphemia zu starten. Doch das war bei den Luftverwirbelungen durch die Terrassen der Altstadt mehr als schwierig. Da das Rigg aber bereits in der Leine hing, konnte die Kamera einige schöne Nahaufnahmen der Kirche machen, während ich kämpfen musste, um nicht mit dem Rokkaku im Turm der Kirche hängen zu bleiben. Eine solche Aktion kann ich mir mit einer Fernbedienung und einem Videomonitor vor dem Bauch schlecht vorstellen!

## Überraschungseffekt

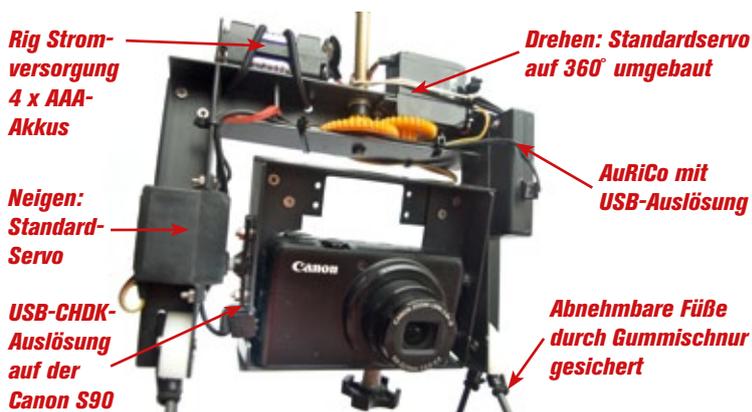
Während ich bei einer Videokontrolle das Livebild sehe, habe ich beim Auto-KAP den Überraschungseffekt, wenn die Kamera wieder gelandet ist. Oft packe ich nach getaner Arbeit meinen ganzen Kram ein und schaue kurz auf der Kamera die Ergebnisse an. Meistens fahre ich dann mit einem dicken Grinsen nach Hause, weil mir genau das Bild gelungen ist, von dem ich bei diesem KAP-Objekt geträumt habe.

Ein großes Thema ist für mich auch die Panoramafotografie (siehe **KITE & friends** 6/2011), welche sich mit Auto-KAP geradezu anbietet. Da mein Rigg in jeder Rotationsposition in vier Neigestufen fotografiert, reicht die Ausbeute oft für ein vertikales Panorama, welches ich sehr schätze.

## Unabhängigkeit

Mit Auto-KAP ist man unabhängig von Senderreichweiten. Normalerweise fliege ich relativ nah am gewünschten Objekt. Doch wenn es auf einem Drachenfest zulässig ist, kommen auch mal weit mehr als 100 Meter Leine vom Winder. Einem Auto-KAP-

### Florians Auto-KAP-Rigg mit USB-CHDK-Auslösung



Rigg ist es egal, ob es 20 oder 250 Meter über dem Boden schwebt – fotografiert wird immer! Viele KAPer setzen Drachen mit enormen Zugkräften ein. Ich bin davon weitestgehend abgekommen und fliege hauptsächlich Drachen, die ich problemlos in der Hand halten kann. Das macht das Manövrieren am Boden umso einfacher. Zum Einsatz kommen Maxi-Dopero, KAP-Rokkaku UL, Gierl Roloplan und nur in seltenen Fällen ein Lynn Lifter mit 2 Quadratmetern.

Mir ist beim Thema KAP aber noch etwas anderes ganz wichtig: Die Nachbereitung. Ich verwende immer viel Zeit, um eine Bildergalerie mit beschrifteten Bildern und Zusatzinfos auf meiner Webseite zu zeigen. So aufwändig muss es natürlich nicht sein. Aber immer häufiger sieht man ganze Speicherkarteninhalte uneditiert online gestellt. Da vergeht dem Betrachter sehr bald die Lust – und ein wirklich gutes Foto geht leider auch schnell unter.

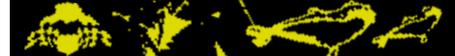
## Angst genommen?

Vielleicht habe ich dem einen oder anderen ein wenig die Angst vor der Technik beim KAPen nehmen können. Es muss nicht gleich das Hightech-Rigg sein, um schöne Fotos machen zu können. Vielmehr sind die Auswahl des richtigen Objektes und die Wahl des Standpunktes wichtig. Dem Foto sieht man nachher nicht an, mit welcher Technik es aufgenommen wurde. Das zeigte sich bei einem Treffen mit Wolfgang Bieck im September 2011 in Detmold. Dort hatte ich meine mobile KAP-Ausstellung „Die Welt von oben“ aufgebaut. Erst nach einem langen Gespräch wollte Wolfgang glauben, dass alle Bilder von mir mit AuRiCo aufgenommen wurden.

Natürlich habe ich noch viele weitere Objekte und Orte auf meiner Wunschliste – mal schauen, über welchem mein Rigg als Nächstes fliegt ...

## Praxis-Tipp

Ich schaue mir jedes zukünftige KAP-Ziel zuerst auf Google Maps an. So erkenne ich, wo ich bei welcher Windrichtung am besten stehen kann. Das erspart viel Frustration vor Ort. ■



**2,40 Meter hoher UL-KAP-Rokkaku mit Picavetsegel und Auto-Rigg**

*AutoR*

**Florian Janich**  
**Alter: 33 Jahre**  
**Wohnort: Lüdinghausen**  
**Drachenflieger seit: 1991**



**Florian Janich checkt das Rigg vor dem nächsten Einsatz**

# Drachenwerkstatt

Wie am Schnürchen?

von Ralf Dietrich



Immer wieder erreichen uns in der Redaktion Anfragen, wie man denn am besten mit seinen Drachen auf Reisen geht. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, heute nochmals darauf einzugehen, wobei es diesmal in erster Linie um das Thema Flugreisen geht. Aber auch Drachenfreunde, denen Kästen voller Drachenspulen einfach zu viel Platz im heimischen Auto wegnehmen, oder die zu Fuß oder mit dem Zweirad zum Fliegen gehen, werden an dieser Stelle auf ihre Kosten kommen.



So sieht die fertige Schnurtasche aus

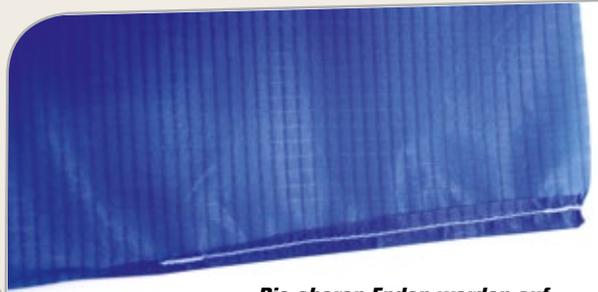


Flugreisen stellen immer wieder eine logistische Herausforderung für einen jeden Drachenflieger dar. Die kostbaren Stücke wollen gut verpackt sein, und hat man dann die Drachen zu aller Zufriedenheit in der Reisetasche verstaut, erntet man am Ende ein skeptisches Stirnrunzeln von der Dame oder dem Herrn hinter dem Check-in-Schalter. Ja, im Eifer des Gefechtes hat man nicht auf die zulässige Gesamttonnage seiner Fracht geachtet und ist über das Gewichtslimit der Airline hinausgegangen. Neben Kerosin-, Sperrgut- und Sportgepäck-Aufschlag wird nun auch noch ein Gewichtsauflschlag fällig. Um solch üble Überraschungen in Zukunft zu vermeiden, sollte der reisende Drachenfreund schon beim Packen auf alles überflüssige Gewicht verzichten. Ein Gewichtssünder, den wir immer wieder gerne übersehen, sind die Drachenleinen, und damit einhergehend die Drachenspulen, die wir auf diverse Drachenfeste mitnehmen. Zugegeben, die Drachenschnur gehört zu den Dingen, die ein Drachenflieger gewiss nicht entbehren kann. Aber was ist mit der Spule, auf welche die Schnur aufgewickelt ist? Selbst Plastikspulen bringen schon ein gewisses Gewicht mit auf die Waage – von Spulen aus Metall oder Holz einmal ganz zu schweigen. Wie wäre es also, wenn die Spule durch etwas anderes, Leichteres ersetzt wird?

## Gibt's nicht? Gibt's doch!

Die Schnur kann ebenso gut, wenn nicht noch besser, in einem kleinen Säckchen aus Spinnaker verstaut werden. Die Vorteile liegen auf der Hand: überflüssiges Gewicht wird eingespart und insgesamt weniger Platz benötigt. Viele Drachenfreunde scheuen den Einsatz dieser

Das Rechteck mit den beiden Säumen und dem Tunnel



Die oberen Enden werden auf etwa 7 Zentimeter gesäumt

Schnurtaschen, weil sie befürchten, dass sich ihre kostbare Drachenleine in einen nicht-lösbaren Knoten verwandelt. Doch diese Sorge ist unbegründet, wenn man stets zwei, drei Regeln beachtet, die nicht gebrochen werden dürfen:

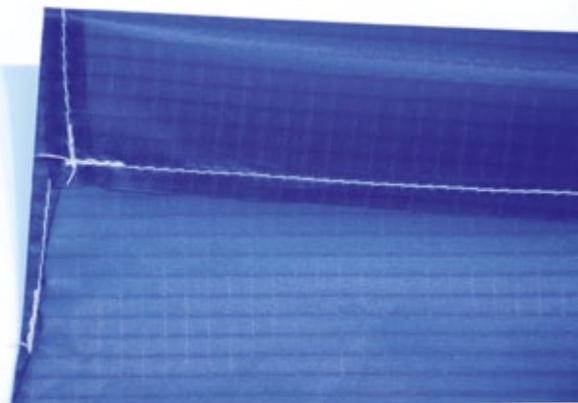
1. Die Schnur muss im Inneren der Tasche angebunden sein.
2. Die Hand des Drachenfreundes hat unter keinen Umständen etwas in der Tasche verloren, weder beim „Aufwickeln“ noch beim „Abwickeln“.
3. Das Ende der Schnur muss an der Außenseite der Schnurtasche fixiert werden und darf auf keinen Fall ins Innere der Tasche gelangen.

So gewappnet entsteht garantiert kein Schnur Salat – versprochen! Auch der Transport auf Flugreisen und im Auto ist kein Problem – solange die Grundregeln beachtet werden.

## Selbstbau

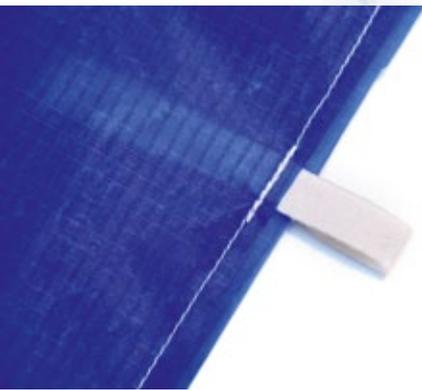
Und so wird solche eine Wundertasche gebaut: Aus einem beliebigen Stück Stoff wird ein Rechteck ausgeschnitten. In unserem Fall misst dieses Rechteck 40 auf 25 Zentimeter. Dabei stellen die 25 Zentimeter die spätere Höhe der Tasche dar, während die 40 Zentimeter deren Umfang repräsentieren. Die Größe des Stoffes richtet sich nach dem benötigten Platz – je dicker und je länger die Schnur ist, desto größer muss die Tasche ausfallen.

So sieht der Tunnel am oberen Ende aus

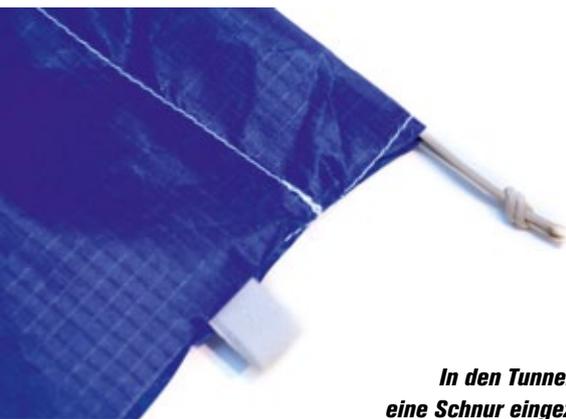




**Am oberen Ende zeigt die Lasche nach innen**



**Am unteren Ende zeigt die Lasche nach außen**



**In den Tunnel wird eine Schnur eingezogen**

Bei der Wahl des Stoffes sollte darauf geachtet werden, dass dieser möglichst leicht und glatt ist.

Legen wir das Rechteck nun so aus, dass die lange Seite direkt vor uns liegt und die kurze Seite von uns weg zeigt – Querformat würde ein Fotograf wohl dazu sagen. In einem ersten Arbeitsschritt wird ein ca. 7 Zentimeter langer Saum rechts und links oben angebracht. Anschließend wird die 40 Zentimeter lange Seite an den beiden Säumen auf voller Länge umgelegt und vernäht. Hierbei sollte ein ca. 2 Zentimeter breiter Tunnel entstanden sein. Zu beachten ist hierbei, dass die Tunnelrückseite auf der gleichen Seite zu liegen kommt wie die beiden Säume an der Außenkante. Im nächsten Arbeitsschritt wird das Rechteck einmal in der Mitte gefaltet, sodass eine 20 auf 25 Zentimeter messende Tasche entsteht. Beginnend am unteren Ende wird nun in einem L in Richtung oberer Tunnel genäht. Wiederum gilt es zwei Dinge zu beachten:

beim kurzen, 20 Zentimeter messenden Abschnitt des Ls wird eine Lasche eingenäht, die nach außen zeigt. Das heißt, die Lasche mit dem geschlossenen Ende ist sichtbar. Beim späteren Umkrempeln der Tasche auf rechts wird diese Lasche innen liegen und den Schnuranfang in der Tasche fixieren. Beim längeren, 25 Zentimeter messenden, Abschnitt des Ls wird am oberen Ende ebenfalls eine Lasche eingenäht. Diese weist jedoch nach innen, das heißt, der Laschenkopf ist nicht sichtbar. Beim späteren Umkrempeln der Tasche wird diese Lasche außen liegen und das Schnurende aufnehmen. Zu beachten ist ferner, dass der obere Tunnel nicht wieder durch die neuerliche Naht geschlossen wird. Nunmehr kann die Tasche auf rechts gedreht werden und man führt in den Tunnel eine umlaufende Schnur ein. Besagte Schnur wird mit sich selbst verknötet; sie dient zum Schließen der Tasche.

Abschließend wird der Anfang der Drachensleine an der nunmehr innen liegenden Lasche der Tasche befestigt. Die Tasche wird mit der linken Hand gehalten, die Drachenschnur mit der rechten Hand in die Tasche eingeführt. Dabei sollte die Schnur lose in die Tasche fallen und nochmals: Die Hand hat IN der Tasche nichts verloren! Ist die gesamte Schnur in der Tasche, wird diese geschlossen und das Leinenende an der außen liegenden Lasche befestigt. Wir sind somit reiseklar! ■



**Die fertige Tasche**



**Die Drachenschnur muss unbedingt mit der Lasche im Inneren der Tasche verbunden werden**



**Das Leinenende wird mit der Lasche an der Außenseite der Tasche verknötet**

**Nein, kein Schnursalat**



*Paul May*

**Von Steifigkeit bis SUL**

*Lenkdrachen ABC*

**Steifigkeit**

Wenn Drachepiloten von Steifigkeit sprechen, drehen sich ihre Gespräche in aller Regel um die Stäbe ihrer Kites. Die Steifigkeit des einzelnen Stabes wird von mehreren Parametern beeinflusst. Da wäre an erster Stelle natürlich das Material zu nennen. Holz wird heutzutage bei Lenkdrachen gar nicht mehr und bei Einleinern am ehesten im Bereich von Repliken historischer Modelle verbaut und soll deshalb hier unberücksichtigt bleiben. GFK, glasfaserverstärkter Kunststoff, ist sehr biegsam, dadurch extrem robust und eine gute Wahl für Einsteigerdrachen. CFK, kohlefaserverstärkter Kunststoff (siehe **KITE & friends** 4/2007), ist hingegen deutlich steifer und wird deshalb bei den Modellen für Fortgeschrittene verbaut. Hybridrohre, die einen GFK-/CFK-Mix darstellen, liegen hinsichtlich der Steifigkeit irgendwo zwischen diesen beiden Materialien.

Wenn sich ein Drachenkonstrukteur für ein Material entschieden hat – beim eigentlichen Stabgerüst wird das in den allermeisten Fällen CFK sein – steht er vor der nächsten Entscheidung: Vollstab oder Rohr? Der Vollstab ist schwerer, belastbarer und biegsamer. Man verbaut CFK-Vollstäbe vor allem mit dünnem Durchmesser bei kleinen Kites oder als Segellatten und Stand-Offs. Rohre hingegen sind steifer, leichter und brechen etwas eher. Ebenfalls großen Einfluss auf die Steifigkeit eines Stabes beziehungsweise Rohres hat dessen Durchmesser: Je größer der Durchmesser, desto steifer. Bei Rohren

wird die Steifigkeit, das heißt das Biegeverhalten, zudem durch die Wandstärke bestimmt. Dabei gilt: Je dicker die Wandung des Rohres, desto steifer ist es. So bieten einige Hersteller neben den „normalen“ CFK-Rohren dickwandige und dünnwandige Rohre des gleichen Durchmessers an. Die dickwandigen Profile werden gerne als Spreizen verbaut, die dünnwandigen bei Leichtwindmodellen eingesetzt.

Das war es aber noch nicht, wenn es um die Stabwahl geht. Pultriert oder gewickelt? So lautet die nächste Frage. Auch hier kann man verallgemeinernde Aussagen hinsichtlich der Steifigkeit machen: Bei gleichem Durchmesser ist das gewickelte Rohr in aller Regel deutlich steifer, aber auch leichter als das pultriierte Standard-CFK. Doch das hat seinen Preis: Gewickelte CFK-Profile sind meistens deutlich teurer als „normale“ Stäbe, die robuster sind und nicht zuletzt deshalb häufiger eingesetzt werden. Bei gewickelten Rohren wird die Steifigkeit durch die Anzahl der Wicklungen bestimmt. So gibt der Hersteller Skyshark die Anzahl der Wicklungen seiner Stäbe im Produktnamen an: 2p = 2 ply = 2 Wicklungen, 7p = 7 Wicklungen. Doch auch das war's noch nicht. Gerade bei gewickelten Rohren kann man – jenseits der Entscheidung, welchen Hersteller man bevorzugt – durch die Wahl zylindrischer oder konischer Rohre noch weiter das Flugverhalten seines Kites beeinflussen. Doch kommen hier, beim Bau teurer High-End-Kites, neben der Steifigkeit der Stäbe noch andere Faktoren zum Tragen: Das Umsetzen von Steuerimpulsen, die Direktheit, das Ansprechverhalten – dies ist ganz wichtiger Bereich, wenn es an die Stabwahl geht. Und auch das Rückstellverhalten, die Schnelligkeit, mit der ein Stab, der einen Lenkimpuls aufgenommen und sich verformt hat, wieder in seine Ursprungsposition zurückfedert und dort nicht mehr nachschwingt, ist von großer Bedeutung, wenn es um die letzten Performance-Punkte eines Kites geht. Doch hier sind die Konstrukteure und Hersteller gefragt.

Obwohl ich jemand bin, der sich gegen feste Dogmen und Faustregeln wehrt, hege ich doch die Ansicht, dass ein Paar steifer unterer Spreizen noch keinem Kite geschadet hat. Bei den Leitkanten hingegen sieht es ganz anders aus. Hier können vergleichsweise günstige pultriierte CFK-Rohre im Flug gegenüber teureren gewickelten Stäben eindeutige Vorteile haben. Dabei gilt es zu experimentieren, wenn man das Optimum aus seinem Kite herauskitzeln will.

**CFK- und GFK-Stäbe in verschiedenen Dimensionen**



*Nach oben und unten  
(durch Clips) gestoppter  
Leitkantenverbinder*



▼ ANZEIGE

## Stopper

An einem Lenkdrachen sind, wenn er ordentlich gebaut ist, alle Verbinder durch sogenannte Stopper gegen Verrutschen gesichert. Diese Stopper können aus den unterschiedlichsten Materialien bestehen: selbstklebender Schrumpfschlauch, abgeschnittene Endkappen, spezielle Stopper-Clips – letztlich ist es egal, welche Art von Stoppfern verwendet wird, wenn sie ihren Zweck erfüllen und die Verbinder, das heißt die Spreizverbinder und das Mittelkreuz, sicher an Ort und Stelle fixieren. Denn ein sich lösender Stopper kann bei einem Nose-Crash beispielsweise dazu führen, dass das Mittelkreuz dem Trägheitssatz folgend gen Nase schießt und das Segel zerreißt. Und das ist mehr als ärgerlich! Doch muss nicht gleich dieser Katastrophenfall eintreten, damit man unter sich lösenden Stoppfern und verrutschenden Verbindern leidet. Meistens wird die Waage durch die Leitkantenverbinder und die Stopper an Ort und Stelle fixiert. Wenn sich nun ein Stopper löst und der Spreizverbinder auf dem Leitkantenstab wandert, wird auch die Waagegeometrie verändert. Und dass das die Flugeigenschaften beeinflusst, liegt auf der Hand. Deshalb mein Tipp: Achtet auf die Stopper, kontrolliert von Zeit zu Zeit deren sicheren Sitz und fixiert lose Stopper mit ein paar Tropfen Sekundenkleber. Das macht kaum Arbeit, kostet nahezu nichts und erspart viel unnötigen Ärger.

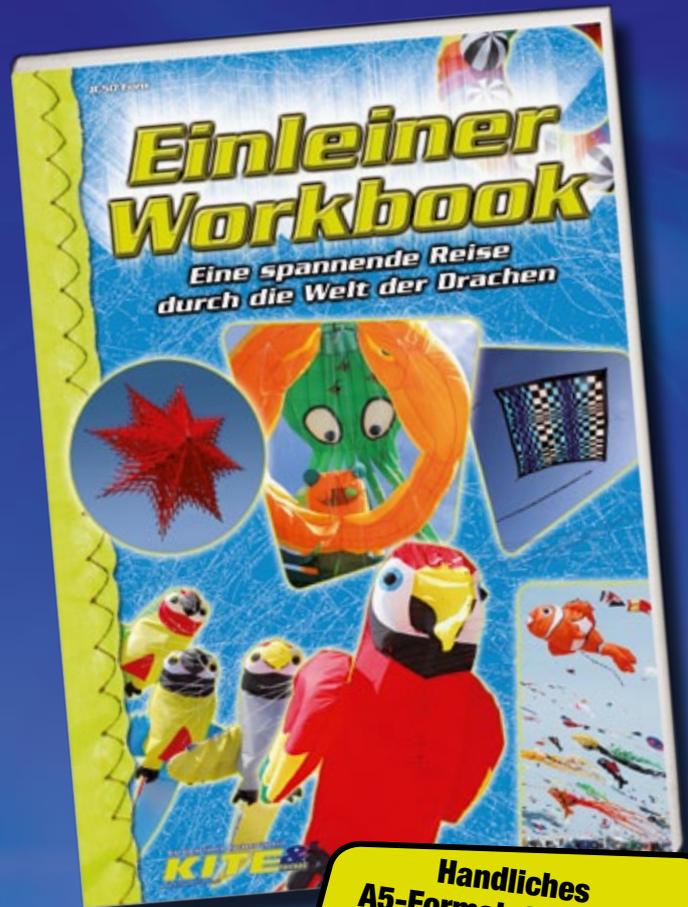
## SUL

SUL ist eine Abkürzung und steht für „super ultra light“. SUL-Drachen sind Modelle für den alleruntersten Windbereich. Es handelt sich bei ihnen zwar nicht um Indoor-Modelle, die selbst bei einem leisen Windhauch schon zu überpowern beginnen; doch sind echte SULs dann in ihrem Element, wenn der Wind mit Stärken zwischen 4 und 10 Stundenkilometern weht. 4 Stundenkilometer ist die magische Windgrenze für STACK-Wettbewerbe. Und glaubt mir: Es ist alles andere als normal, dass ein Kite dann bereits in einem vernünftig großen Windfenster fliegt und nicht nur in der Windfenstermitte nach oben gepumpt und nach unten getrickst werden kann. Nur so nebenbei: Unser Team-SUL, ein Eigenbau namens Abrakadabra, wiegt bei einer Leitkantenlänge von 165 Zentimeter und einer Spannweite von mehr als 2,50 Metern unter 170 Gramm. Nur so können wir an 38 Meter langen Leinen mit genügend Leinenspannung fliegen. Allerdings muss ich gestehen, dass dieser Schwebdrachen die heißen Moves der neuesten Trick-Generation nicht „draufhat“. Dafür fliegt er aber auch dann schon, wenn „eine Hummel ihren Blähungen freien Lauf lässt“.



*SUL-Ausführungen sind  
wirklich ultraleicht  
aufgebaut*

# Jetzt bestellen!



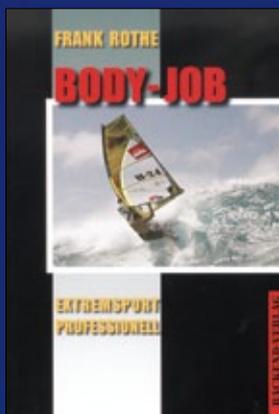
**Handliches  
A5-Format, 68 Seiten.  
Mit zahlreichen Fotos  
und Abbildungen.  
Nur 8,50 Euro.**

In diesem Workbook zeigt  
KITE & friends-Fachredakteur  
Ralf Dietrich die Welt der Einleiner-  
Drachen und führt seine Leser durch  
2.100 Jahre bewegte Drachengeschichte.

- Drachenhistorie
- Pioniere des Drachenbaus
- Meilensteine der Drachenkonstruktion
- Werkstatt-Report Einleiner selber bauen
- Technik des Drachenfliegens
- Drachenflieger weltweit organisiert
- Geschichten aus der Welt der Drachen

## IM INTERNET

[www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)  
oder telefonisch unter  
040 / 42 91 77-110



**Body-Job Extremsport  
Professionell**  
Frank Rothe

Der Autor stellt ausgewählte Extremsportarten, wie Kiteboarding, Apnoe-Tauchen, Freely-Skydiving oder Paragliding vor und porträtiert einige der Athleten aus der Szene. Die Leser erfahren, unter welchen persönlichen Voraussetzungen man in den einzelnen Disziplinen Erfolg haben kann und wie man Kontakt zu den Athleten in die jeweilige Szene bekommt.  
168 Seiten

Artikel-Nummer: 10333 € 12,00



**Welt Index - Free Flight**

Die Frage ist nicht mehr wie ich fliege, sondern womit. Gleitschirm, Motorschirm, Speedring, Drachen, motorisiert oder nicht, Paraplane oder Ultraleicht - die Auswahl ist enorm und für einen zukünftigen Piloten schier unüberschaubar.

Hier hilft der Welt Index. Diese Ausgabe beinhaltet alles, was sich zu Fuß starten lässt. Es wird nicht nur gezeigt, was es alles auf dem Markt gibt, es gibt auch einen Überblick über die einzelnen Flugdisziplinen.

Artikel-Nummer: 11569 € 7,50



**...und sie fliegen heute noch -  
Band I**  
Geschichte und Geschichten um den Drachen

Als Flugzeuge noch Fantasterei waren, erforschten Drachen um die Jahrhundertwende bereits den Luftraum. Im Dienste der Wissenschaft halfen sie bei Messungen und Berechnungen. Alles über die Geschichte, aber auch bisher nicht veröffentlichte Bauanleitungen finden sich in diesem Band. 160 Seiten mit zahlreichen Abbildungen

Artikel-Nummer: 11382 € 12,00

**...und sie fliegen heute noch -  
Band II**  
Geschichte und Geschichten um den Drachen

Im II. Band wird von Drachenaufstiegen am aeronautischen Observatorium in Berlin, von der Drachenstation am Bodensee, von fliegenden Drachen in der russischen Marine und auch von der Entenjagd mit Drachen berichtet. Aufzeichnungen, Holzstiche und Bilder, viele bisher unveröffentlicht, machen die Entwicklung des Drachens anschaulich. 156 Seiten mit zahlreichen Abbildungen

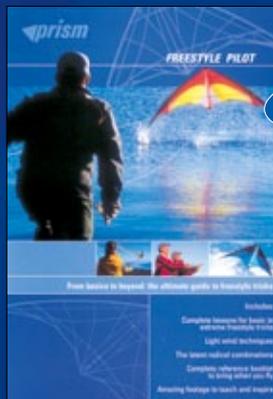
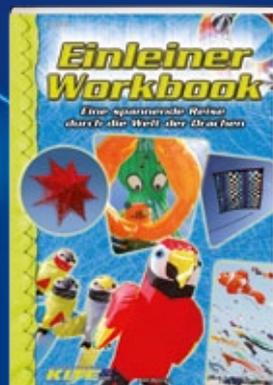
Artikel-Nummer: 11383 € 12,00

**Einleiner-Workbook**  
Ralf Dietrich

Auf 68 Seiten im handlichen DIN A5-Format zeigt KITE & friends-Fachredakteur Ralf Dietrich die Welt der Einleiner-Drachen und führt durch 2.100 Jahre bewegte Drachengeschichte.

- Drachenhistorie
- Pioniere des Drachenbaus
- Meilensteine der Drachenkonstruktion
- Werkstatt-Report Einleiner selber bauen
- Technik des Drachenfliegens
- Drachenflieger weltweit organisiert
- Geschichte aus der Welt der Drachen

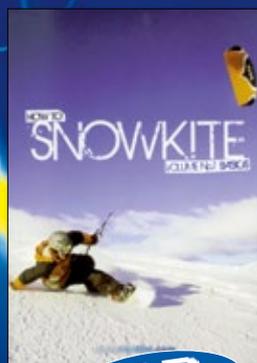
Artikel-Nummer: 11637 € 8,50



**DVD  
Freestyle Pilot**

Endlich gibt es professionelle Trickfluganleitung und Animation im DVD Format! Auf ganz klar verständliche Art und Weise werden hier alle Tricks und die dazu nötigen Moves erklärt. In englischer Sprache. 50 Minuten

Artikel-Nummer: 10513 € 24,00



**DVD  
How to Snowkite - Volume 1**  
Filmlänge: 120 Minuten, DVD Format: NTSC  
Sprache: Englisch oder Norwegisch

- Profis zeigen Dir in diesem kompletten Guide alles, was Du wissen musst um das Snowkiten zu erlernen.**
- Bekleidung und Equipment
  - Auswählen des richtigen Spots
  - Wind & Wetter
  - Wind-Fenster Basics
  - Sicherheit
  - Setup von Matten- und Tubekites
  - Starten u. Landen
  - Kite fliegen
  - Snowkiten mit Ski und Snowboard
  - Backcountry und Expeditions-Kiten
  - Springen
  - Reparatur und Pflege

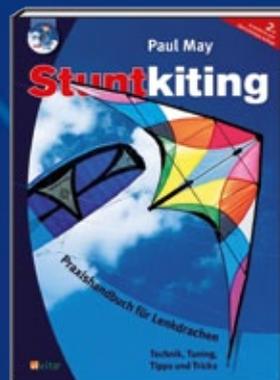
Artikel-Nummer: 11254 € 34,95

**STUNTKITING  
Praxishandbuch für Lenkdrachen**  
2. erweiterte und überarbeitete Auflage  
Paul May

Reich illustriert gibt dieses Praxishandbuch zu allen Fragen des ambitionierten Lenkdrachenfluges mit einschlägigen Tipps zu Technik, Tuning und Handling Antworten.

- Neu in der 2. Auflage:
- Kapitel über "Powerkites" und "Speedkites"
  - Berücksichtigung von 4-Leiner-Kites
  - Drachenportrait mit aktuellen neuen Kites erweitert
  - und vieles mehr

Artikel-Nummer: 11354 € 24,90



## SHOP-BESTELLKARTE

- Ich will die nächste Ausgabe KITE & friends auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die kommende Ausgabe. Bitte sendet mir ein unverbindliches Schnupper-Heft für € 5,50 ohne weitere Verpflichtungen.
- Ja, ich will zukünftig den KITE & friends-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_

Postleitzahl \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Zahlungsweise Bankeinzug (Auslandszahlungen per Vorkasse)

Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Mehr attraktive Angebote online: [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)  
 Bestell-Service: Telefon: 040/42 91 77-110, Telefax: 040/42 91 77-120

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Deiner Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

KF1202



Die Suche hat ein Ende. Täglich nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut findest Du bei [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) Literatur und Produkte rund um Deine Freizeit-Themen.

### Problemlos bestellen ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

KITE & friends Shop  
 65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110  
 Telefax: 040/42 91 77-120  
 E-Mail: [service@alles-rund-ums-hobby.de](mailto:service@alles-rund-ums-hobby.de)

### Deine Meinung ist uns wichtig.

Was fällt Dir zu KITE & friends ein? Gefällt Dir Themenauswahl, Inhalt und Aufmachung?

Von Drachensbauern für Drachensbauer – so funktioniert [www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de), die Website zum Magazin. Hier erhältst Du die Möglichkeit, aktuelle Beiträge zu kommentieren und so Deine Meinung mitzuteilen.

Einfach nebenstehenden Coupon ausschneiden oder kopieren, ausfüllen und abschicken an:

Wellhausen & Marquardt Medien  
 Redaktion KITE & friends  
 Hans-Henny-Jahnn-Weg 51  
 22085 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-300  
 Telefax: 040/42 91 77-399  
 E-Mail: [redaktion@kite-and-friends.de](mailto:redaktion@kite-and-friends.de)

## FEEDBACK

Meine Meinung:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_

Postleitzahl \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

- Ja, ich will zukünftig den KITE & friends-E-Mail-Newsletter erhalten.

Kontakt zur Redaktion: Telefon: 040/42 91 77-300  
 Telefax: 040/42 91 77-399

E-Mail: [redaktion@kite-and-friends.de](mailto:redaktion@kite-and-friends.de)  
 KITE & friends im Internet: [www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de)

Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Deiner Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

KF1202



### Deine Abo-Vorteile

- ✓ 50 Cent pro Ausgabe sparen
- ✓ Keine Ausgabe mehr verpassen
- ✓ Versand direkt aus der Druckerei
- ✓ Jedes Heft pünktlich frei Haus
- ✓ Regelmäßig Vorzugsangebote für Sonderhefte und Bücher

### Deine Bestellkarte ▶

Einfach ausschneiden oder kopieren, ausfüllen und abschicken an:

Leserservice  
 KITE & friends  
 65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110  
 Telefax: 040/42 91 77-120  
 E-Mail: [service@kite-and-friends.de](mailto:service@kite-and-friends.de)

## ABO-BESTELLKARTE

- Ich will KITE & friends bequem im Abonnement für ein Jahr beziehen. Die Lieferung beginnt mit der nächsten Ausgabe. Der Bezugspreis beträgt jährlich € 30,00\* (statt € 33,00 bei Einzelbezug). Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr. Ich kann aber jederzeit kündigen. Das Geld für bereits bezahlte Ausgaben erhalte ich zurück.
- Ja, ich will zukünftig den KITE & friends-E-Mail-Newsletter erhalten.
- Es handelt sich um ein Geschenk-Abo. (  mit Urkunde ) Das Abonnement läuft ein Jahr und endet automatisch nach Erhalt der sechsten Ausgabe. Die Lieferadresse:

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_

Postleitzahl \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_

Postleitzahl \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Zahlungsweise Bankeinzug (Auslandszahlungen per Vorkasse)

Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Geldinstitut \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

\*Abo-Preis Ausland: € 33,00  
 Abo-Service: Telefon: 040/42 91 77-110, Telefax: 040/42 91 77-120

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Deiner Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

KF1202

## Mit Chula und Pakpao den König-Pokal erringen

# Kampf der Geschlechter

Zum ersten Male begegneten mir thailändische Drachen voriges Jahr in Berck sur Mer, dem kleinen Seebad, welches während der 10-tägigen Dauer des internationalen Drachenfestivals als weltweites Zentrum für Drachen gelten kann. Die thailändische Delegation stellte zusammen mit den Chinesen und Indonesiern ihre Drachenkultur in einer professionell gestalteten Ausstellung vor, und am Strand zeigten sie täglich einen besonderen, spannenden Wettkampf: den Kampf des Chula- und des Pakpao-Drachens am Himmel – den Kampf der Geschlechter! Die Herkunft der Chula- und Pakpao-Drachen verliert sich im Dunkel der thailändischen Geschichte. Die überlieferten Fakten belegen indes eine uralte Drachenkultur, in der sich sogar die Identität der Thailänder widerspiegelt.

Sitten und Gebräuche werden in vielen Ländern durch mündliche Überlieferung wiedergegeben. Sie sind so sehr Teil des Alltages, dass den Akteuren dieser außergewöhnlichen Zivilisationen das Bewusstsein ihrer kulturellen Bedeutung fehlt. Dies erkannte der lange Jahre in Thailand lebende Amerikaner Ron Spaulding und gründete im Jahre 1986 die Thai Kite Heritage Group, um das thailändische Drachenerbe zu dokumentieren, zu verbreiten

und zu bewahren. Nach den Recherchen der Thai Kite Heritage Group lassen Quellen als sicher annehmen, dass Drachen dort bereits vor mehr als 700 Jahren während der Sukhothai-Periode im 13. Jahrhundert geflogen wurden, also schon zu Beginn des ersten souveränen thailändischen Staates. Da jede verfügbare Literaturquelle dem Chula männliche und dem Pakpao weibliche Eigenschaften zuweist, kann zudem angenommen werden, dass das

Text: Wolfgang Bieck

Fotos: Ron und Baew Spaulding, Wolfgang Bieck

Quellinformationen: Thai Kite Heritage Group



Das thailändische Team präsentiert in Berck sur Mer den Chula, den Pakpao und den Schnur-Korb 2011

gemeinsame Fliegen der Drachen auch stets dem „Kampf der Geschlechter“ zugeordnet war.

## Historie

Der Legende nach flog sogar einer der ersten Sukhothai-Könige Drachen und er soll nach einem Leinenriss und Absturz seines Drachens auf dem Palastdach des Adligen Phraya-Aue nach der nächtlichen Rettungsaktion die Nacht mit der schönen Tochter des Adligen verbracht haben. Die Thai Kite Heritage Group berichtet, dass ein Wandgemälde in der Stadt Chiang Mai eine märchenhafte Geschichte aus der Zeit Rama des Dritten (1824–1851) illustriert. Ein Prinz, hoffend, eine Prinzessin zum Heiraten zu finden, lässt einen Drachen fliegen. Dort, wo der Drachen landen würde, erwartet er, seine Braut zu finden. Das Gemälde zeigt nun, dass sein Drachen in einem fernen Land auf dem Dach eines Palastes landet und am Ende der Drachenschnur eine schöne Prinzessin steht.

## Himmelstanz

Wer Thailänder mit einem Chula- und einem Pakpao-Drachen am Himmel kämpfen sieht, muss sich vergegenwärtigen, dass tiefe Gefühle im Spiel sind. Der Chula wird sich dabei dominant und aggressiv darstellen, der Pakpao flatterhaft und schlau. Wer den Kampf gewinnt, ist wie im wahren Leben ungewiss. Selbst das Flugverhalten spiegelt männliche und weibliche Umgangsformen wider. Der Chula sollte vermeiden, sich dem Pakpao von unten zu nähern, da er als attraktiver Angreifer eine hohe und stolze Position einnehmen sollte, von der er von oben auf den Pakpao herabstürzen soll. Der Pakpao kann, obwohl er nicht jagt, eine aktive Rolle spielen, indem er den Chula in eine ungünstige Position lockt und dann seinen Weg kreuzt, um ihn mit seinem Schwanz oder einer Schlaufe an der Drachenschnur einzufangen. Die Raffinesse dieses Luftkampfes besteht darin, den anderen Drachen nicht zu zerstören: „er“ versucht vielmehr, „sie“ zu entführen und „sie“ versucht, „ihn“ einzufangen.

## Gepflogenheiten

Mehr als 50 Vorschriften machen den Luftkampf der Geschlechter sehr komplex und subtil. Die Regeln, welche die Aktionen des größeren Chula festlegen, sind umfangreicher und geben dem kleineren Pakpao damit einen geringen Vorteil. Zum Beispiel darf der Chula einen Pakpao nur dann in das eigene, durch eine überkopfhohe Leine getrennte Territorium holen, wenn sich seine an der Drachenschnur befestigten Widerhaken in der Schnur oder der Schlaufe des Pakpao verfangen haben, sodass der Pakpao außer Kontrolle gerät; oder wenn der Schwanz des Pakpao sich so mit

dem Chula verwickelt, dass der Pakpao seine Kontrolle verliert; oder wenn der Pakpao durch einen gebrochenen Stab, durch gerissenes Papier, einen gerissenen Schwanz oder Ähnliches beschädigt wurde; oder wenn der Pakpao seine Schlaufe verloren hat; oder, oder, oder...

Der Pakpao andererseits kann alles ihm Mögliche tun, um den großen Chula herunterzuholen. Er kann den Chula mit seinem Schwanz verwickeln, ihn mit der Schlaufe fesseln oder sich auf seine Oberfläche legen, um ihm den Wind aus seinen Segeln zu nehmen und ihn außer Kontrolle geraten zu lassen.

## Arenabalz

Der allgemein verwendete Begriff „Kampf der Geschlechter“ erscheint mir jedoch nach dem, was ich als wesentliches Merkmal des Drachen-Luftkampfes herausgefiltert habe, eher unpassend. Biologisch gesehen handelt es sich wohl eher um eine stilisierte und ritualisierte, hocherotische Form der Arenabalz, bei der sich die Männchen einer Art an einem bestimmten Orten versammeln und sich dort um die körperliche Vereinigung mit einem der ebenfalls freiwillig anwesenden Weibchen bemühen. Das Drachenfeld hat hierbei die gleiche Funktion wie beispielsweise die Tanzfläche einer Diskothek für Jugendliche oder die Heidefläche für das heimische Birkwild.

Der eigentliche Clou jeder Arenabalz besteht darin, dass letztlich die beweglicheren, flinken Weibchen den Paarungspartner wählen, welchen sie, wie oben angedeutet, am dominanten, vitalen und erfolgreichen Agieren erkennen, und ihn dann förmlich einwickeln oder einfangen. Eigentlich sollte ein Pakpao-Team auch aus Frauen bestehen. Wer die subtile asiatische Symbolik bezüglich der Sexualität kennt, sieht den Kampf des Chula und des Pakpao mit anderen Augen.

## Kampf

In Berck sur Mer hatte es das thailändische Team mit insgesamt acht Mitgliedern, aber nur einem Chula und einem Pakpao am Himmel natürlich extrem schwer, den wahren Reiz dieses Drachenkampfes zu vermitteln, vor allem da die Symbolik und das Regelwerk den europäischen Zuschauern nicht bekannt sein dürften. Um in Thailand einen Wettkampf zu beginnen, muss es mindestens zwei Pakpao-Mannschaften pro Chula-Mannschaft geben. Bei jedem der 45-minütigen Drachenluftkämpfe können mindestens zwei und maximal drei Chula-Mannschaften sowie fünf bis zehn Pakpao-Mannschaften teilnehmen. Jede Chula- und Pakpao-Mannschaft bringt 10 bis 12 Drachen in den Wett-

**Und Action: Der Schnur-Junge kann auch eine Frau sein, hier Jiamjai Sae-Ung**



**Gründer der thailändischen Drachenvereinigung Phraya Bhirom Bhakdi**

**Der Stall einer Chula-Mannschaft**



kampf ein. Davon ist aber nur jeweils einer aktiv in der Luft. Es sind also mindestens zwei Pakpao- und ein Chula-Drachen unter Wettkampfbedingungen in der Luft, maximal aber zehn Pakpao- und drei Chula-Drachen.

**Mannschaften**

Da eine vollständige Chula-Mannschaft aus dem Kapitän, einem Flieger, einem Fänger mit Seilrolle, einem Fanghelfer, einem Schemel-Jungen, acht oder mehr Schnur-Einholern, einem Schnur-Jungen, einem Stall-Mann (verantwortlich für den Start, die Knoten und Waageinstellungen) und einem Stall-Jungen (für Reparaturen vor Ort), also aus mindestens 20 Mitgliedern besteht, kommen allein für die Chula-Drachen 60 Menschen in das Chula-Wettkampfterritorium. Eine komplette Pakpao-Mannschaft besteht aus nur fünf Personen: dem Flieger, einem Fänger mit Seilrolle, zwei Einhol-Läufern und einem Schnur-Jungen. Da jedoch maximal zehn Pakpao-Mannschaften antreten können, befinden sich auf dem Pakpao-Territorium insgesamt 50 Wettkämpfer. Ein Schiedsrichter und zwei Feldbeobachter für jede Chula-Mannschaft achten auf die Einhaltung der komplexen Wettkampffregeln.

**Ablauf**

Zum Wettkampfbeginn stellen sich die Chula-Mannschaften am Ende ihres Territoriums gegen den Wind auf und warten, dass die auf der windabgewandten Seite neben der Trennungsschnur stehenden Pakpao-Mannschaften ihre Drachen steigen lassen. Erst wenn die Pakpao-Drachen provozierend über dem Chula-Territorium fliegen, signalisiert der Schiedsrichter den Start und jede Chula-Mannschaft lässt einen Drachen in die Luft steigen. Jede Seite

**Teamarbeit: Der gefangene Pakpao wird mit aller Kraft in das Chula-Territorium gezogen**



**Die hohe Schule des Drachenbaus: prachvoller Chula im Detail**

versucht nun, innerhalb von 45 Minuten so viele Drachen wie möglich in dem eigenen Territorium niederzubringen, wobei nur zwei Chula-Drachen gleichzeitig in das Pakpao-Territorium eindringen dürfen. Durchschnittlich dauert es etwa zwei Minuten, bis ein Chula einen Pakpao in das eigene Territorium geholt hat. Für einen erfolgreichen Fang und das Niederbringen in das eigene Territorium erhält jede Mannschaft 10 Punkte. So werden über 15 Tage die Punkte der Mannschaften gesammelt. Am Ende des gut zweiwöchigen Wettbewerbes treten die drei punktreichsten Chula-Mannschaften gegen die sechs punktreichsten Pakpao-Mannschaften in einem einstündigen finalen Kampf an. Die Sieger, dies sind jeweils die beste Chula- und Pakpao-Mannschaft, erhalten den ersehnten König-Pokal. Ergänzend werden die Chula- und Pakpao-Mannschaften mit den höchsten laufenden Punktzahlen über die volle Dauer des Wettbewerbes mit Trophäen geehrt.

**Publizität**

Tausende von Zuschauern begleiten jeden Wettkampf, und die Presse sowie das nationale Fernsehen berichten hierüber. Wer Asien kennt, weiß, dass dieser Sport die Wettleidenschaft herausfordert, und viele persönliche Schicksale mögen sich hier am Drachenfeld entschieden haben.

Über die Konstruktionsmerkmale des Chula und des Pakpao sowie das traditionelle Zubehör berichte ich dann in der nächsten Ausgabe von **KITE & friends**.

# ARCHIV KOMPLETT?

Hier könnt Ihr alle Hefte von **KITE & friends** und **Sport & Design Drachen** nachbestellen.

alles-rund-ums-hobby.de

## KITE & FRIENDS

## NACHBESTELLUNG

### KITE & friends 1/2012



**Die Top-Themen:**  
Workshop: Dingwerths Krokodil; Traction: Lyns neue Hornet II, Ozone macht die Frenzy Ultralite; Lenkdrachen: Wie es bei Elliot vor 25 Jahren begann; Einleiner: Wannichs Wolani schreibt Geschichte  
**€ 5,50**

### KITE & friends 6/2011



**Die Top-Themen:**  
Einleiner: Unterm Regenbogen – Rainbow Totem von Premier; Traction: HQ greift mit der Toxic an, Neues Buggygefühl mit den neuen UL-Speichenrädern; Events: Windscape – Kanadische Landschaft perfekt für Drachen!  
**€ 5,50**

### KITE & friends 5/2011



**Die Top-Themen:**  
Traction: Vampirjagd – Libre greift in der Inter-mediateklasse an, Electra Unlimited; Lenkdrachen: Speed-Extremist – Test des Typhon von Long Duong; Events: Festival der Trickser in Fano  
**€ 5,50**

### KITE & friends 4/2011



**Die Top-Themen:**  
Events: Big Berck – Weltgrößter Drachen beim Jubiläumfestival; Traction: Speedy 3 von Libre, Concept C2 im Test; Lenkdrachen: Tricksparty: Roger Tessa-Gambassi über die Hintergründe  
**€ 5,50**

### KITE & friends 3/2011



**Die Top-Themen:**  
Lenkdrachen: Scharfmacher – Vierleiner SkyKnie im Test, Lycos 3.0, Toxic von R-Sky; Einleiner: Apex 3, Norwegen; Events: Spielwarenmesse/Neuheiten 2011; Workshop: Kodak-Testival  
**€ 5,50**

### KITE & friends 2/2011



**Die Top-Themen:**  
Events: Master-Style, Kapstadt; Traction: Method – Intermediate-Hoffnung, Viron – Trainer-Revolution; Lenkdrachen: Tango II, Racer-Gespinn; Einleiner: Tele-KAPing  
**€ 5,50**

### KITE & friends 1/2011



**Die Top-Themen:**  
Traction: Buster Soulfly, Einsteiger von FKD; Lenkdrachen: Große Namen, Skydard und Powerhawk; Events: Feuereventura, Drachenfest unter kanarischer Sonne; Workshop: Clownfisch-Bauleitung  
**€ 5,50**

### KITE & friends 6/2010



**Die Top-Themen:**  
Traction: Magma II von Elliot; Lenkdrachen: Fourtwo, Drachenlegenden; Einleiner: Beocolin; Events: 30 Jahre Drachenfest in Dieppe, KLB Masters 301er-Drachenspann in St. Peter-Ording  
**€ 5,50**

### KITE & friends 5/2010



**Die Top-Themen:**  
Traction: Freestyleboard von Next; Lenkdrachen: Test der Paraflex 3.1, Prism 4D; Workshop: Sparvom im Selbstbau, Van Almelo verrät, wie man stabile Großdrachen baut  
**€ 5,50**

### KITE & friends 4/2010



**Die Top-Themen:**  
Lenkdrachen: Wasabi von Spiderkites, Atomic von Invento; Traction: Zebra-Buggy von Libre, Depower-einstieg – Access XT und Inuit II; Einleiner: Kleeblatt von Colours in Motion  
**€ 5,00**

### KITE & friends 3/2010



**Die Top-Themen:**  
Lenkdrachen: Huntsman, Mustang-Test und Interview; Traction: Vapor, Vergleich der 2010er Manta und Eskimo; Einleiner: Like a Rolling Stone von Horvath; Events: WISSA-WM; Workshop: Titanium  
**€ 5,00**

### KITE & friends 2/2010

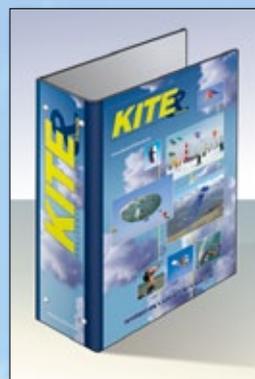


**Die Top-Themen:**  
Traction: Sieben Landboards für Fortgeschrittene im Vergleich, Charger von Peter Lynn im Test; Einleiner: Männchen von Colours in Motion; Lenkdrachen: Torero von Space-Kites  
**€ 5,00**

### KITE & friends 1/2010



**Die Top-Themen:**  
Workshop: Froggy-Bauplan; Traction: Reactor II, Hydra von HQ-Powerkites; Lenkdrachen: Zodiac, Eternity von Level One; Events: Europameisterschaft; Einleiner: Zero 1.1 und Urban Ninja  
**€ 5,00**



### KITE & friends Sammelordner

Die hochwertige Sammelmappe mit einem edlen, zellophanierten Einband bietet Platz für 12 Ausgaben, also zwei Jahrgänge KITE & friends.

- ✓ 12 Ausgaben in einem Ordner
- ✓ Gebaltes Wissen immer schnell zur Hand
- ✓ Ein persönliches Archiv in einem attraktiven Sammelordner

Artikel-Nummer: 10234  
**€ 12,00**

Alle Ausgaben findest Du unter: [www.kite-and-friends.de/shop](http://www.kite-and-friends.de/shop)

## SPORT & DESIGN drachen

### Sport & Design Drachen 1/2011



**Die Top-Themen:**  
Vergleich von stabilen Showkites mit 52 Modellen, Test eines Blauwals von Peter Lynn, Info: 8 Flugschulen für Lenkdrachen, Portrait über vier Ausnahmepiloten des Red Bull Kiteforce Teams  
**€ 9,80**

### Sport & Design Drachen 4/2010



**Die Top-Themen:**  
Jive II von Invento, Mo-Ko-Dako als Eigenbau, Kitefiers Meeting 2010, KAPINED/10  
**€ 5,50**

### Sport & Design Drachen 3/2010



**Die Top-Themen:**  
I'll back und C'est la vie, darling von horvath.ch Steel von Scirocco Kites, Drachenfest in Grönitz, Drachenseite von Singapur nach Malaysia  
**€ 5,50**

### Sport & Design Drachen 2/2010



**Die Top-Themen:**  
Hybrid 130 von Invento, Wilde Hilde von Space Kites, Luftbildfotografie von Paris bis zur Wüste Gobi, Internationales Drachenfestival in Nieupoort in Belgien  
**€ 5,50**

### Sport & Design Drachen 1/2010



**Die Top-Themen:**  
Flames von Robert Brasington, Symphony TR von Invento, Drachenfestival auf Fuerteventura, Internationales Kite Festival in Portsmouth  
**€ 5,50**

### Sport & Design Drachen 6/2009



**Die Top-Themen:**  
Easy reloaded und Easy² von Level One, Leinenschmuck von Colors in Motion, Symphony von Invento, Independent im Eigenbau  
**€ 5,50**

### Sport & Design Drachen 5/2009



**Die Top-Themen:**  
Papagei von Gomborg Kite Productions, Salsa II von Invento fordert zum Tanz auf, Kastendrachen zum selberbauen, Internationales Drachenfest Norderney  
**€ 5,50**

### Sport & Design Drachen 4/2009



**Die Top-Themen:**  
2009er-Lucy von Spiderkites, Bauleitung für den Fled 270, 25 Jahre Kitefiersmeeting, Kite & Cruise-Dreamtour II  
**€ 5,50**

### Sport & Design Drachen 3/2009



**Die Top-Themen:**  
Fünf Zellenkites von Spielwarenhäuser Ahlert, Großlenkdrachen im Eigenbau, Tatio II von Invento, Kitemakers Conference Fort Worden  
**€ 5,50**

### Sport & Design Drachen 2/2009



**Die Top-Themen:**  
Mystify von Elliot, Ultraleichtwinddrachen-Bauplan, Supersonic von Didakites, Drachenfest Fuerteventura  
**€ 5,50**

### Sport & Design Drachen 1/2009



**Die Top-Themen:**  
Bauplan für The Witch, Skydard von Wolkenstürmer, Taurus Extended von Space Kites, Drachenfest Bebra-Iha  
**€ 5,50**

### Sport & Design Drachen 6/2008



**Die Top-Themen:**  
Scarab Beetle von Invento, Evening Star vom Spielwarenhäuser Ahlert, Vielerfest Emmen, Festival International de Cerf-Volant, Dieppe  
**€ 5,50**

### Sport & Design Drachen 5/2008



**Die Top-Themen:**  
Vom Body Slam zum Drop Kick, Sporty von Wolkenstürmer, Anleitung zum Bau eines SKK-Drachens, Drachenfest Istanbul  
**€ 5,50**

### Sport & Design Drachen 4/2008



**Die Top-Themen:**  
Flam + Fuji von Didakites, T-Delta von Colors in Motion, 24. Kitefiersmeeting Fanö, Windart-Installation Project RED  
**€ 5,50**

### Sport & Design Drachen 3/2008



**Die Top-Themen:**  
Entry von Rhombus, Bauplan für den SoSo-Kite, Internationales Kite Festival Thailand, Drachenfest im dänischen Drgor  
**€ 5,50**

Alle Ausgaben findest Du unter: [www.sport-und-design-drachen.de/shop](http://www.sport-und-design-drachen.de/shop)

Deine Bestell-Karte findest Du auf Seite 43.

Telefon: 040/42 91 77-110, Telefax: 040/42 91 77-120,  
E-Mail: [service@alles-rund-ums-hobby.de](mailto:service@alles-rund-ums-hobby.de)

Bitte beachte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb von Deutschland maximal 5,00 Euro. Auslandspreise gerne auf Anfrage.

**Next Generation Beach Boys von HQ**

# Strandtypen

Text und Fotos: Mathias Cornelißen



Die Erweiterung der Symphony-Matten-Reihe nach unten in den Einsteigerbereich ist Invento mit der Beach-Serie sehr gut gelungen. Für kleines Geld wurden robuste Schirme mit einsteigertauglichen Flugeigenschaften angeboten. Inzwischen liegt die Reihe mit dem Namenszusatz „Beach“ in der zweiten Generation vor, und natürlich lassen wir es uns nicht nehmen, die neuen Modelle auf Herz und Nieren zu prüfen. Ob sie denn das Erbe auch gerechtfertigterweise antreten?

Mit der Änderung, dass die Beach nun den Zusatz „zwei“ im Namen trägt, kommt noch eine Erweiterung der Farbvarianten hinzu. Gab es die erste Auflage nur in Regenbogenfarben, so wurde der Beach II eine weitere Designvariante hinzugefügt, die auf den Namen „Lime“ hört und in grün-gelbem Outfit daherkommt. Alles beim Alten ist dafür beim Thema Verpackung geblieben, aber warum sollte man diese auch ändern, ist sie doch zugleich praktisch und robust. Innenliegend findet

man eine viersprachige und ausreichend bebilderte Anleitung vor, die dem geeigneten Anfänger mit Rat und Tat zur Seite steht.

## Details

Doch dem Inhalt der Taschen wird nun unsere Aufmerksamkeit zuteil. Packt man die Schirme aus, fällt einem sofort die sogenannte „Bridle-Toggle-Card“ auf, was nichts anderes als eine Pappkarte ist, an der die beiden Anknüpfungspunkte der Waage

*Für wen?*

Die Beach-Serie empfiehlt sich für alle, die kostengünstig, aber dennoch mit einem Qualitätsanspruch in das Fliegen von Zweileinermatten hineinschnuppern möchten und Discounter-Matten zu Recht nicht trauen.



**Die Rückseiten aller Größen und Varianten sind farblich identisch zur Vorderseite ausgeführt**

befestigt sind. So kann sich die Waage während des Transports nicht verheddern und man bekommt direkt noch eine Kurzanleitung zum Anknüpfen mit auf den Weg. Die Schirme selber sind aus robustem Nylontuch gefertigt; die Waage aus ungemantelter Schnur findet an engenähten Schlaufen Verbindung zum Schirm. Sind bei der Symphony Beach II 1.3 die jeweils äußeren Kammern geschlossen ausgeführt, findet man bei den größeren Modellen je zwei geschlossene Kammern vor. Waren es bei der ersten Serie noch zwei Löcher in jedem Profil, welche das Füllen der Kammern mit Luft ermöglichten, so ist es nun nur noch jeweils ein Loch, welches zudem im Profil noch etwas weiter nach hinten gewandert ist. Durch diese Maßnahmen wird die Crash-Stabilität der Symphony-Kites weiter erhöht. Auch liefert die Verarbeitung keinen Grund zur Beanstandung – einfach, aber robust ist hier die Devise.

Übrigens ist die Neuauflage der Symphony Beach kein rein optisches Update. Nein, die Schirme wurden grundlegend überarbeitet; Änderungen in der Kammerzahl, dem Shape sowie bei der Waage zeigen dies deutlich auf.

## Filius

Grau ist alle Theorie und erst die Praxis zeigt, ob die Kites den guten Eindruck, den sie bis hierhin hinterlassen haben, weiter bestätigen können. Und somit darf zuerst die mit 130 Zentimeter Spannweite kleinste Beach zeigen, was in ihr steckt. Im Ready-To-Fly-Set befinden sich eine 25-Meter-Polyesterleine mit 25 Dekanewton Bruchlast sowie Flugschlaufen aus robustem Gurtband. Von 2 bis 6 Beaufort ist ihr Windbereich angegeben, und bei guten drei Windstärken ist sie problemlos zu starten. Nahezu drucklos lässt sich jeder Punkt des Windfensters ansteuern. Richtungswechsel und Spins sind gut zu durchfliegen, da der kleine Schirm auch nicht zu nervös auf Lenkbefehle reagiert. Nimmt der Wind weiter zu, steigen auch die Flugeschwindigkeit sowie das Feedback an den Leinen, ohne überfordernd zu werden. Lediglich die Flugschnur



**Im Horizontalflug zeigt sich das rundliche Profil, welches eine gute Mischung aus anfängertauglicher Geschwindigkeit und Zugkraft bietet**

macht ab etwa fünf Windstärken aufgrund ihrer Dehnung auf sich aufmerksam, sodass die Lenkimpulse deutlicher ausgeführt werden müssen und der Schirm nicht mehr ganz so gut reagiert. Bei einem Kaufpreis von 23,90 Euro fällt die Flugschnur aber weniger ins Gewicht, vor allem, wenn man sich vor Augen führt, dass ein hochwertigeres Leinenset alleine gerne ab 10,- Euro aufwärts kosten kann. Gönnst man sich eine solche Schnur, wird man mit präzisiertem Flug auch bis 6 Beaufort belohnt. Der kleine Schirm reagiert spürbar direkter, fliegt auch durch die Last befreit früher und zügiger – also eine rundum lohnende Investition.

## Halbstarker

Wer etwas mehr Zugkraft und Präsenz am Himmel haben möchte, der kann zur nächstgrößeren Symphony Beach II greifen – der 1.7er. Auch mit 25-Meter-Leinen im Serienflugset, diesmal aber aus Blendline, einem Gemisch aus Dacron- und Dyneemafasern mit einer Bruchlast von 70 Dekanewton, beginnt bei ihr der Flugspaß bedingt durch das Plus an Fläche etwas früher als beim Filius der Serie. Zudem stellt sich deutlicheres Feedback an den Flugleinen ein, was beim Piloten in kurzer Zeit ein sicheres Gefühl erzeugt: Man ist stets im Bilde, was der

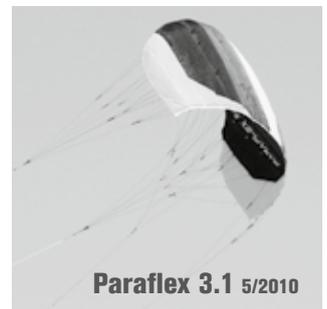
## Rückblick KITE & friends



SF-Beach 1.9 4/2011



Lycos 3/2011



Paraflex 3.1 5/2010



**Aufgereiht und zum Test bereit: die komplette Serie in den jeweiligen Bags**

## SYMPHONY BEACH II

NAME	Symphony Beach II 1.3	Symphony Beach II 1.7	Symphony Beach II 2.1
HERSTELLER		Invento HQ	
INTERNET		<a href="http://www.invento-hq.com">www.invento-hq.com</a>	
KATEGORIE		Fun-Matten /Beginner	
EMPF. PREIS	23,90 Euro	39,90 Euro	49,90 Euro
WINDBEREICH	2-6 Bft	2-6 Bft	2-6 Bft
SPANNWEITE	130 cm	165 cm	207 cm
STANDHÖHE	57 cm	64 cm	78 cm
KAMMERZAHL	11	14	16
TUCH		Ripstop-Nylon	
FLUGLEINEN	Polyester 25 daN, 2 x 25 m	Blendline 70 daN, 2 x 25 m	Dyneema 100 daN, 2 x 30 m
ZUBEHÖR	Flugschlaufen, Leinenset, Anleitung	Flugschlaufen, Blendline-Leinenset, Anleitung	Flugschlaufen, Dyneema-Leinenset, Anleitung



**Sinnvolle „Bridle-Toggle-Card“:**  
So kann die Waage nicht verheddern und man hat sofort eine Kurzanleitung zur Hand



**Die kleine 1.3er hat es gerne etwas windiger, fliegt dann aber stabil und flink**

**STÄRKEN**

**VERARBEITUNG:**



**AUSSTATTUNG:**



**PREIS/LEISTUNG:**



**2.1er in Rainbow (links) und Lime (rechts) mit plakativem „S“ als Erkennungszeichen der Symphony-Familie**



Schirm gerade so macht, und dadurch zeigt er seine Anfängertauglichkeit. Kommt es zu einem Einklappen der Wingtips, lässt sich der Kite schnell und einfach wieder abfangen. Hat man sich dann an sein Fluggerät gewöhnt, steht der Erkundung von Windstärken ab 5 Beaufort nichts mehr im Wege. Die Zugkraft sowie die Fluggeschwindigkeit nehmen zu, bleiben aber stets im Rahmen dessen, was ein Einsteiger zu handhaben vermag. Tauscht man die doch etwas festen und rauen Flugschlaufen des Ready-To-Fly-Sets gegen bequemere Varianten aus, kann man sich dem Spiel mit dem Element Wind noch besser hingeben. Und gönnt man dann dem Kite noch längere Leinen – 30 Meter stehen ihm gut – bietet sich viel Luftraum, den es zu erobern gilt. Es ist zu spüren, wie sich die 1.7er-Beach gerade im Spin richtig wohlfühlt: Sie nimmt an Fahrt auf und dreht eng um einen Punkt etwas außerhalb der Flügelspitze. Im Tausch gegen 39,90 Euro erhält man ein absolut einsteigertaugliches Rundum-Paket, welches stets gut zu beherrschen bleibt.

**Volle Reife**

Legt man noch einmal 10 Euro mehr auf die (vielleicht auch virtuelle) Ladentheke, also insgesamt 49,90 Euro, erhält man mit der Symphony Beach II 2.1 den größten Vertreter der Serie. Der gestiegenen Größe wird auch mit dem Flugset Rechnung getragen: 30 Meter lange Dyneemalleinen mit 100 Dekanewton Bruchlast auf praktischem Winder mit Flugschlaufen liegen dem Kite bei. Erwartungsgemäß braucht dieser Kite von allen drei Größen am wenigsten Wind und liefert das deutlichste Feedback. Etwas träger als die 1.7er ist diese Beach natürlich, bleibt aber trotzdem agil und wendig, und liefert dafür den stärkeren Zug. Wer also das passende Kontergewicht mitbringt, darf sich ab vier bis fünf Windstärken auf ein umfassendes Work-out freuen, und leichtere Piloten können ab und an mit Raumverlust rechnen. Dabei bleibt die Matte aber, wie es sich für ein gutes Einsteigermodell gehört, stets berechenbar. Die präzise abgelängten Leinen harmonisieren gut mit dem Schirm. Es macht sich positiv bemerkbar, dass man seitens Invento für die 2.1er auf Dyneemalleinen gesetzt hat. Man muss sich auch nach mehreren Spins in eine Richtung keine Gedanken um die Steuerbarkeit des Schirms machen; die geringe Reibung zahlt sich aus. Befinden sich weitere Leinensätze im Besitz, kann man bei weniger Wind auch ruhig mit 25 Meter und 50 Dekanewton fliegen – die kürzeren und dünneren

Leinen erweitern den Windbereich ein wenig nach unten. Für den oberen Windbereich empfiehlt sich, wie auch schon bei der 1.7er, der Wechsel auf bequemere Fluggriffe. Wenn möglich sollte man auch ruhig einmal 35-Meter-Leinen anknüpfen. Der präzise Flug der 2.1er bietet sich für lange Ground-passes durch das Windfenster geradezu an.

**Heidenspaß**

Kleine Anekdote am Rande: Frisch mit den Testkites ausgestattet trafen wir uns mit vielen Drachenfrenden in Renesse am Strand, zum gemeinschaftlichen Klönen und Fliegen. Da man selten Zugriff auf so viele Testpiloten hat, haben wir die Gelegenheit beim Schopf ergriffen und den Versuch gestartet, einen 6er-Teamflug an den Himmel zu bekommen und so möglichst alle Kites auf einmal aufs Bild zu bannen. Eigentlich hatte jeder Pilot Kites in seiner Tasche, die einzeln mehr kosten als diese sechs Symphony zusammen, und trotzdem hatten alle einen Heidenspaß dabei, sich gegenseitig am Himmel zu jagen – auch mit dem Wissen im Hinterkopf, dass ja nicht wirklich etwas kaputtgehen konnte. Man sieht also, es braucht nicht immer ein teures Fluggerät, um Spaß zu haben.

**Für Jeden Etwas**

Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass Invento mit dem Update der Beach-Serie gute Arbeit geleistet hat. Das Preis-Leistungs-Verhältnis bleibt bekannt gut und die eingeführten Änderungen werten die preisgünstigen Schirme etwas auf, beziehungsweise sorgen für höhere Stabilität, sowohl was die Verarbeitung als auch das Flugverhalten anbelangt. Als kleinster Vertreter bietet sich die Beach 1.3 als idealer Schirm für den Kiter-Nachwuchs oder für stärkere Winde an. Darf es insgesamt etwas handfester zur Sache gehen, so sollte man die Anschaffung der Beach 1.7 in Betracht ziehen. Sie liefert eine gelungene Kombination aus Zugkraft und Geschwindigkeit. Wählt man den größten Schirm der Serie, verschiebt sich die Balance in Richtung Zugkraft, und man kann erfahren, welche Kräfte dem Wind innewohnen. ■

# Spektrum



## German Speedweek

Vom 13. bis 15. April 2012 startet die 4. Deutsche Speedkiting Meisterschaft in Dornumersiel durch. Beim Wettbewerb können die pfeilschnellen Lenkdrachen diesmal mit einer neuen, speziellen Doppler-Radarpistole mit Computerauswertung gemessen werden, welche zusätzlich zur Höchstgeschwindigkeit auch

die Beschleunigung ausgibt. In diesem Jahr ist es auch möglich, neben Stabdrachen Lenkmatten jeder Bauart und Beschaffenheit zu messen, sodass diese ebenfalls am Wettkampf teilnehmen können. Während am Freitag Aufbau und freies Training geplant sind, laufen am



Wochenende die Wettkämpfe mit Piloten aus Frankreich, der Schweiz, Österreich, Lichtenstein und natürlich Deutschland. Für interessierte Drachepiloten ist auch ein freies Fliegen möglich. Verpflegen kann man sich direkt vor Ort, Unterkünfte sind unter [www.dornum.de](http://www.dornum.de) zu finden; mit Anmeldung und weiteren Informationen unter [www.speedkiting.eu](http://www.speedkiting.eu). Für den Aufbau am Freitag sind freiwillige Helfer gerne willkommen.



sowie seinen russischen Landsmann Anton Cherkashin auf die Plätze zwei und drei. Sowohl mit Board wie auf Ski setzte sich bei den Damen wiederholt die norwegische Ozone-Pilotin Kari Schiebevaag durch, obwohl das Feld der Riderinnen sehr international besetzt war. Mehr Infos unter [www.snowkitemaster.com](http://www.snowkitemaster.com).

## Tauschaktion

Nach vielen erfolgreichen Hilfsaktionen in den letzten drei Jahren wurde von „Eddy hilft!“ im Januar eine Tauschaktion mit einem Eddy gestartet. Online ist immer das aktuelle Tauschobjekt zu

sehen. Man bietet ein Tauschobjekt an und wenn die Leute vom Verein denken, etwas Gutes angeboten bekommen zu haben, wird der Tausch gestartet. Ziel dieser Aktion ist es, am Ende der Laufzeit ein Objekt zu haben, das sich möglichst gut (und teuer) versteigern lässt. Der Versteigerungserlös soll zugunsten hilfebedürftiger Kinder in Deutschland eingesetzt werden. Diese Aktion endet am 30. September 2012. Alle Infos auf der Homepage [www.eddyhilft.de](http://www.eddyhilft.de) unter „Eddy-hilft tauscht“.



## Fanø-Fähraktion

Vom 14. bis 17. Juni findet dieses Jahr das 28. Internationale Kitefliersmeeting Fanø statt. Die Fähraktion von Hans Soykas Team geht dank der Unterstützung durch den jetzigen Fährbetreiber Fanø-Faergen nun in das 23. Jahr. Erstmals seit vielen Jahren bietet die Fähraktion wieder alle Kategorien vergünstigt an. Dadurch beträgt die Einsparung der Aktion je nach Fahrzeugtyp und Reisezeit etwa 13,- Euro für ein Einzelfahrzeug oder etwa 30,- Euro für Wohnmobile und Fahrzeuge mit Anhänger (Beispielpreise für Samstag, Hin- und Rückfahrt).

Weitere Informationen zum Fährbetreiber mit Fahrzeiten und den Originalpreisen findet man im Internet unter [www.fargen.dk](http://www.fargen.dk). Unter [www.fano-info.de](http://www.fano-info.de) kann man im Internet die Fähraktion mit weiteren Infos und dem Anmeldeformular einsehen.



## Snowkitemasters

Eine Überraschung gab es beim Snowkitemasters Mitte Januar am Col du Lautaret. In der internationalen Wertung konnte sich auf dem Board der Norweger Remi Meum vor seinem Landsmann Andreas Toverud und dem mehrfachen Meister Guillaume Chastagnol aus Frankreich durchsetzen. Auf Ski war der Russe Anton Uzhegov mit Ozone siegreich und verwies den französischen Flysurfer-Piloten Alex Robin



Fotos: Bertrand Boone

## **Bumerang und lustige Webespiele am Himmel**

# VERWIRRE UND ÜBERRASCHE DIE ZUSCHAUER!



Vor vielen Jahren las ich im Drachenmagazin einen mehrteiligen Workshop über das Teamfliegen, den Paul Jobin geschrieben hatte. Ein Satz ist mir dabei besonders in Erinnerung geblieben: „Verwirre und überrasche die Zuschauer!“ Wenn ein Team besonders beeindrucken will, muss es genau das immer wieder erreichen.

Text und Fotos:  
Paul May

Die Zuschauer, die Eure Routine beobachten, müssen erschrecken, weil sie glauben, dass der Crash unausweichlich ist. Erst im letzten Moment, dann, wenn die Beobachter mit angehaltenem Atem schon fest damit rechnen, dass es gleich Kohlefasern vom Himmel regnet und die Drachensegel in Fetzen im Wind flattern, erst dann sollte der Move mit einem Happy End aufgelöst werden. Erst kurz vor dem Fiasko werden die Kites wieder in die Formation oder den Follow übergehen und die Zuschauer sich fragen, wie das denn jetzt funktioniert haben könnte. Gleiches gilt für die scheinbaren „Verwirrungen“ bei komplexen Figuren, bei denen Laien rätseln, wie das Team den Zopf wieder lösen will, den es gerade mit seinen Flugschnüren geflochten hat. „Das muss doch einen gigantischen Knoten geben!“, hört man immer wieder, wenn man hinter einem guten Team steht. Doch nichts da! Alle Verdrehungen und Turns sind lenkbar und können im Flug wieder gelöst werden. Und das ist der Gag bei gekanntem Teamflug!



Nachdem wir Euch in der letzten Ausgabe Eurer **KITE & friends** das Werkzeug vorgestellt haben, mit dessen Hilfe man solche Figuren planen und in die Routine einbauen kann, geht es heute daran, Euch ein paar wirklich komplexe Manöver zu erklären. Spätestens jetzt wird jedem klar, wozu man Stöckchen und ein Team-Brett braucht.

## Bumerang

Der Bumerang ist eine Figur, die sich hervorragend für Dreier- und Vierer-Teams eignet. Man kann diese Figur mittels des Team-Bretts aber auch problemlos an ein Fünfer-Team anpassen.

- (1) Zum Einflug dient ein horizontaler Groundpass, bei dem die Kites nicht zu dicht über dem Boden fliegen.
- (2) Auf ein Kommando hin beginnen die Kites 1 und 4 mit einem engen Looping nach oben, während die Drachen 2 und 3 einen 270-Grad-Turn nach unten fliegen. Während Nummer 1 und 4 wieder auf die Linie des Einflugs zurückkehren und den Groundpass fortsetzen, fliegen 2 und 3 parallel vertikal nach oben – sie sind der Bumerang, der aus dem Follow herausgeschleudert und gleich wieder gefangen wird.
- (3) Im Zenit des Windfensters angekommen, wenden Kite 2 und 3 aufeinander zu um 180 Grad nach unten, wodurch sie ihre Positionen tauschen. Bei diesem Positionswechsel fliegt Drache 3 über Drache 2. Zeitgleich wenden die anderen beiden Kites im Follow, das heißt ohne Positionswechsel am Windfensterrand.
- (4) Um den Bumerang, das heißt die Drachen 2 und 3, wieder zu fangen und in den Follow einzugliedern, fliegen Kite 1 und 4 erneut einen Loop nach oben. Die beiden „Bumerang-Drachen“ reihen sich ein, indem sie einen 270-Grad-Turn fliegen.
- (5) Wenn der „Bumerang“ sicher gefangen ist, fliegen alle Drachen wieder mit sauberen Abständen und auf einer Linie im Follow.

Der Bumerang hört sich nicht sonderlich schwierig an, doch ist er – wenn man wirklich präzise im Spacing bleiben will – nicht ohne Tücken. Bei diesem Move kommt es auf exaktes Timing an. Wenn man sich das Leben zu Beginn etwas leichter

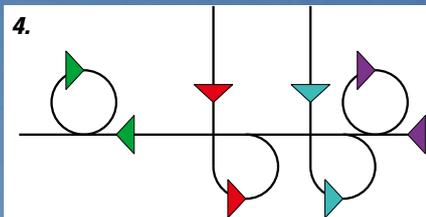
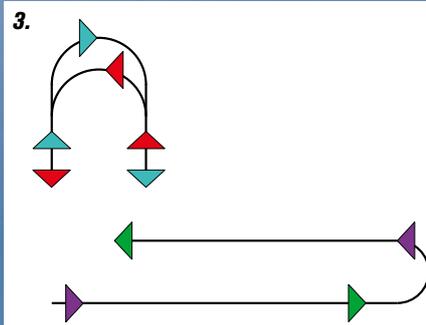
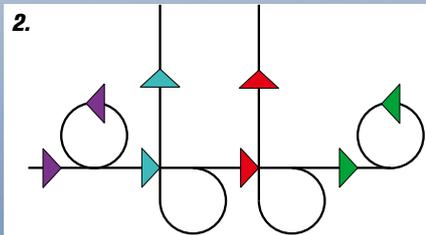
machen möchte, kann man problemlos alle Kurven durch Ecken ersetzen, das heißt, dass man anstelle der Loops und 270-Grad-Turns Squares beziehungsweise drei Ecken fliegt. Dies sieht sicherlich auch gut aus, wirkt zackig und energisch, allerdings geht genau das erwünschte Resultat des fließenden, flüssigen Ablaufs verloren. Doch bevor man unsauber fliegt, sollte man vielleicht zu Beginn auf den maximalen Wow-Effekt verzichten und den Bumerang lieber eckig anlegen.

## Ronnie's Weave

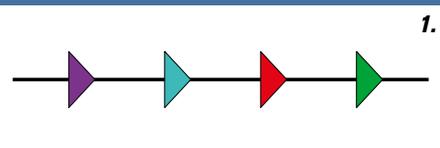
Bevor wir mit dem eigentlichen Move anfangen gilt es, jemanden vorzustellen und ein Missverständnis auszuräumen, das sich seit Jahren auf deutschen Drachenwiesen hält. Der Namensgeber und Erfinder der Figur Ronnie's Weave ist Ron Reich, ein US-Teampilot der ersten Stunde, der mit seinem Team, der „Top of the Line Flight Squadron“, zu Ende der 80er- und Beginn der 90er-Jahre das Teamfliegen geprägt hat. Auf ihn gehen zahlreiche Teamfiguren zurück, und sein 1993 erschienenes Buch „Kite Precision“ ist bis heute eine Bibel für Teampiloten. Rons Titelsammlung ist immens: US-Meister in den Jahren 1987, 88 und 89 sowie Teamflug-Weltmeister 1990, und das sind nur einige der großen Erfolge dieses Mannes.

Das Missverständnis, das noch aufgeklärt werden muss, bezieht sich auf den Namen des Moves: Ronnie's Weave. Viele Piloten sprechen von „Ronnie's Wave“ – Ronnie's Welle. Doch das ist schlicht und einfach falsch. Da bei diesem Manöver ein Drache wie das Schiffchen beim Weben durch die anderen Kites gefädelt wird und da weben im Englischen to weave heißt, spricht man von Ronnie's Weave – Ronnie's Weberei. Zum Move:

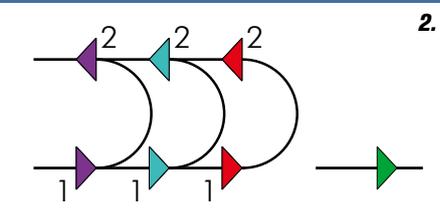
- (1) Auch diese Figur beginnt mit einem klassischen Follow, sodass wir sie beispielsweise direkt im Anschluss an einen Bumerang fliegen können.
- (2) Bei diesem Follow wenden die Kites 2, 3 und 4 in einem großen Cutback (= 180-Grad-Turn) nach oben, während Nummer 1 weiterfliegt.
- (3) Am jeweiligen Windfensterrand angekommen, wendet Kite 1 nach oben, während 2, 3 und 4 nach unten wenden. Diesmal ist der Cutback kleiner, sodass nun alle Drachen auf einer Linie fliegen. Für den unbedarften Zuschauer



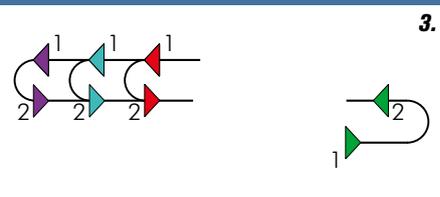
### Bumerang



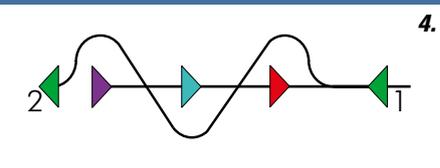
1.



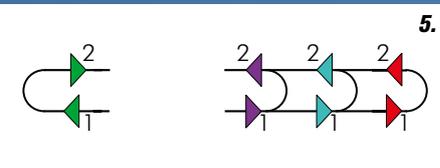
2.



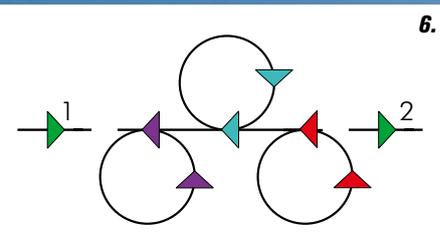
3.



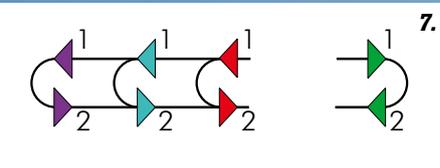
4.



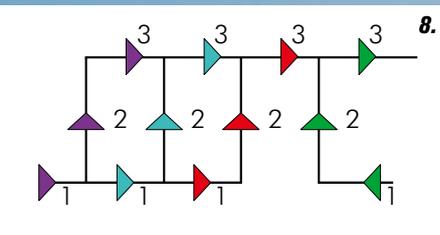
5.



6.



7.



8.

Ronnie's Weave

- befinden sich die Kites jetzt auf Kollisionskurs.
- (4) Kurz bevor die Drachen ineinanderrauschen, beginnt Drachen 1, sich wie das Schiffchen des Webers durch die Flugbahn der anderen Drachen zu schlängeln, die weiter unbeirrt geradeaus fliegen. Natürlich werden dadurch die Leinen miteinander „verwoben“, was beim Betrachter erneut für massives Staunen sorgen wird: „Wie kriegen die das nur wieder auseinander?“
- (5) Zur Auflösung unseres Knotens wenden am Windfensterrand die Drachen wieder in einem engen Cutback nach oben, sodass sie erneut auf Kollisionskurs gehen.
- (6) Bevor es diesmal knallt, beginnen die Kites 2, 3 und 4 zu loopen. Dabei drehen die Drachen 4 und 2 nach unten, Nummer 3 loopt nach oben. Während sich diese drei auf ihren Kreisbahnen befinden, kann Nummer 1 ungehindert passieren. Auch hier gilt dasselbe wie beim Bumerang: Gleichmäßig große Loopings (noch dazu in unterschiedliche Richtungen) sind sehr schwierig. Wesentlich einfacher ist es, wenn die drei Drachen, die den Weg frei machen sollen, Squares fliegen. Hier können die Ecken angezählt werden, und es ist viel einfacher, wieder in einen sauberen Follow zurückzukehren. Doch mittel- oder langfristig sollte es das Ziel sein, die einzelnen Bestandteile dieser

Figur so schnell aufeinander folgend zu fliegen, dass ein runder und flüssiger Ablauf entsteht, bei welchem dem Betrachter immer wieder das Blut in den Adern gerinnt, da er nicht weiß, was als Nächstes kommen wird.

- (7) Abschließend gilt es, wieder in einen gemeinsamen Follow zurückzukehren. Dazu wenden alle Drachen nochmals in einem engen Turn nach unten, sodass sie erneut aufeinander zu fliegen.
- (8) Durch eine schräge Ecke nach oben und eine anschließende Ecke nach rechts werden die Kites wieder im Follow sortiert und sind bereit für die nächste Figur.

### Kuschelstunde

Zum Abschluss noch ein Tipp, der für alle Figuren gilt, bei denen die Flugleinen der einzelnen Drachen mit- und umeinander verdreht sind: Versucht, am Boden so eng wie möglich nebeneinanderzustehen. Dabei solltet Ihr natürlich weiterhin in der Tiefe gestaffelt sein, damit Ihr nicht in den Verwirbelungen des voranfliegenden Kites dahinrumpelt. Doch der Winkel, in dem die Schnüre aufeinandertreffen, wird deutlich flacher, sodass die Reibung zwischen den Leinen und die Scherkräfte verringert werden. So lassen sich die Drachen präziser steuern und die Gefahr eines Leinenrisses nimmt deutlich ab. Übrigens sollte man bei Moves wie Ronnie's Weave sein Augenmerk wieder einmal auf die Schnurqualität richten. Gerade bei diesen komplexen Figuren, bei denen Leinen verdreht und miteinander verturmt sind, ist es besonders wichtig, nur beste Leinen zu fliegen.

So, das soll es für dieses Mal gewesen sein. Im nächsten Abschnitt wird es noch komplizierter: Razzle Dazzle und Shuffle werden Euch dann endgültig bis ans Limit fordern... Freut Euch schon darauf!



Alter Schinken: Ron Reichs Teamflug-Guide aus dem Jahre 1993

# Briefe an die Redaktion

## Michael Schwickert

✉ Hallo **KITE & friends**-Team,

ich möchte Euch erst einmal ein Kompliment für Euer tolles Magazin machen. Schade ist nur, dass es nicht monatlich, sondern nur zweimonatlich kommt. Das Warten dauert sooo lange ... Besonders interessieren mich dabei Eure Berichte und Tests zu Zweileiner-Stabdrachen und Gespannen, die ich selbst leidenschaftlich gerne fliege (Euer Hot-Train-Bericht – einfach genial). Eure Tests sind sehr informativ und helfen mir oft bei Entscheidungen (welcher soll's werden) weiter. Eine kleine Kritik zu Eurer Bewertung des Lieferumfangs der Spacekites möchte ich dann doch anbringen. Okay, ich gebe zu, robuste Drachenköcher machen mehr her als Stofftaschen von Michael Tiedtke. Da gebe ich Euch Recht, aber mir genügen sie. Diesbezüglich ist ein Punkt Abwertung akzeptabel. Wenn jedoch das Fehlen der Sicherheitsregeln bemängelt wird, finde ich das nicht in Ordnung. Bei Einsteiger-Kites mögen diese Hinweise geboten und sinnvoll sein. Wer sich aber in Preisregionen von Spacekites oder anderer Hersteller von Hightech-Kites begibt, hat schon Drachenflugerfahrung und braucht solche Merkzettel nicht mehr. Das ist nur unnötiger Papiermüll und somit nicht gerade umweltfreundlich. Diese Beipackzettel also als Bewertungsbestandteil des Lieferumfangs hinzuzuziehen, würde ich demnach nur im Low-Budget-Bereich – also für die Einsteiger – empfehlen, denn da tummeln sich die herum, die lediglich in den zwei Sommerwochen am Strand mal einen Drachen auspacken.

Ansonsten: Weiter so! Ich freue mich schon auf die nächste Ausgabe.  
Schöne Grüße, Michael Schwickert

## Uwe Michalak

✉ Hallo Herr Baxmeier, nach anfänglichen Download-Schwierigkeiten vielen Dank für die Übersendung der Unterlagen für das Krokodil, Euren Tipp den Browser betreffend und natürlich Eure Bemühungen. Es funktioniert!

Ein erfolgreiches 2012 für Euer Team und macht einfach weiter so!  
Viele Grüße, Euer Leser Uwe Michalak



# Termine 2012

## März 2012

01.03.-03.03. CH 2. Tourstopp Swiss Snowkitetour Silvaplana

Event mit Big Kiterparty und Auswertung des Movie-Contests  
Internet: [www.snowkitetour.ch](http://www.snowkitetour.ch)

08.03.-10.03. CDN Mishkumi Intern. Long Distance Challenge

Langstrecken-Snowkiteevent mit internationaler Beteiligung  
Internet: [www.mistouksurlelac.com](http://www.mistouksurlelac.com)

23.03.-25.03. I Cortina Snowkite Contest am Passo Giau

Snowkiteevent in den schönen Umgebung der italienischen Alpen  
Internet: [www.cortinasnowkitecontest.com](http://www.cortinasnowkitecontest.com)

## April 2012

13.04.-15.04. D Speedkiting Contest Dornumersiel

Wettbewerb der Speed-Lenkdrachen mit neuester Radar-Messmethode  
Internet: [www.speedkiting.eu](http://www.speedkiting.eu)

Text und Fotos:  
Jörg Hartmann

**Budgetfreundlich dank Werbefläche**

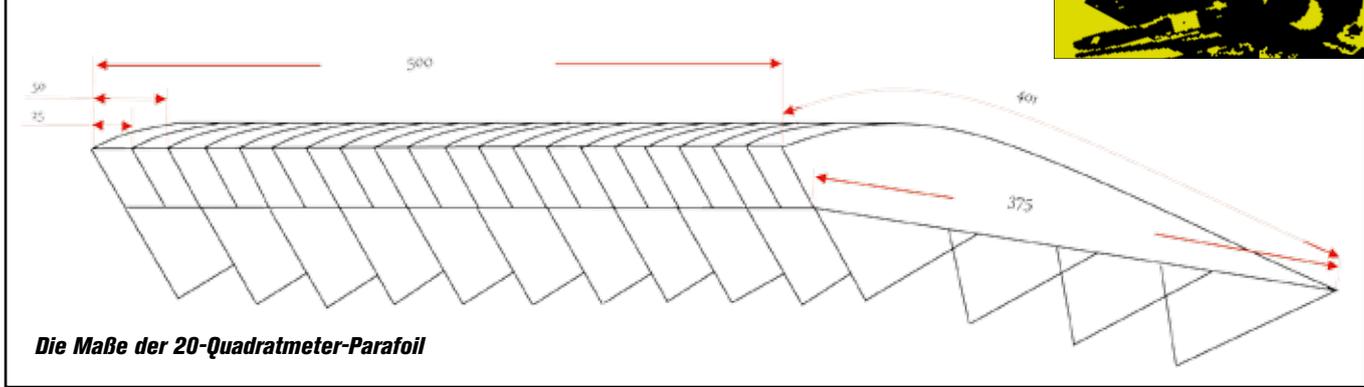
# JÖRGS GIGANTENSCHIRM!

Mein Name ist Jörg Hartmann – ich bin Familienvater und Haustechniker an einer Kita und Schule. Seit 12 Jahren ist der Drachenbau mein Hobby. Nach dem Motto „Drachen kaufen kann jeder“ Nähe ich meine Drachen und Windspiele selbst.

Irgendwann wollte ich einmal eine Parafoil mit einer Fläche um die vier Quadratmeter bauen. Auf der Suche nach einem geeigneten Bauplan stieß ich auf eine 1998er-Ausgabe des Vereinsmagazins Fang den Wind, in der das Thema sehr umfangreich behandelt wurde, und dies habe ich zu meiner Bibel gemacht. Heute entwerfe und gestalte ich meine Parafoils selbst und die Projekte sind im Laufe der Zeit immer größer geworden. Damit aber auch mein schlechtes Gewissen gegenüber der Familie, da meine weiteren Hobbys – ein altes Motorrad und das Laufen – auch nicht gerade kostenneutral sind. Eine Lösung musste her, und als mir mein Drachenkumpel Thomas erzählte, dass Heißluftballons auch aus Spinnaker gemacht sind und dass sich die Fahrer ihre Ballons als Werbeträger sponsern lassen, machte es bei mir „Klick“. Das versuche ich auch, dachte ich mir. Inzwischen ist der dritte Werbeträger fertig und der vierte liegt schon in der Schublade oder vielmehr als Entwurf auf der Festplatte. Als glücklicher Umstand kommt hinzu, dass meine Frau und ich ehrenamtlich in einem Stadtteilverein tätig sind. Der Verein und Sponsor meiner beiden letzten Drachen richtet in jedem Jahr ein Drachenfest aus. Die Parafoil mit 20 Quadratmetern war da natürlich das Highlight! Das „Trittbrettfahren“ bei meiner Idee, sich den Drachenbau von möglichen Sponsoren finanzieren zu lassen, ist ausdrücklich erwünscht und diese Anleitung soll zur Nachahmung anregen. Die finanziellen Einzelheiten überlasse ich dabei Eurem Verhandlungsgeschick.

## Allgemein

Den Bau meiner Parafoil beschreibe ich hier aus der eigenen Erfahrung heraus. Meine Vorgehensweise kann also nur eine Empfehlung sein. Zu beachten ist, dass die Zeichnungen nicht maßstabsgerecht sind. Alle Maße in meinem Bauplan sind in Zentimetern und



**Die Maße der 20-Quadratmeter-Parafoil**

ohne Saumzugabe angegeben. Die roten Linien sind Hilfslinien und dienen nur der Bemaßung. Für die Konstruktion (Ausformung) der Oberkante des Profils ist ein GFK-Stab mit 3 bis 4 Millimetern Stärke hilfreich.

## Schablonen

Als Material für den Schablonenbau reicht eine Hartfaserplatte, wie man sie beispielsweise in einer alten Schrankrückwand finden kann. In die beiden vorderen Druckausgleichslöcher der inneren Profile sind 3 Zentimeter breite Zugentlastungen eingefügt. Diese sind an den Enden konkav (trompetenförmig) ausgeformt. Dadurch werden Zugfalten im Boden und in der Decke vermieden. Die Platzierung der Druckausgleichslöcher sollte schon der Zeichnung entsprechen. Auf keinen Fall zu dicht an die Kante des Profils (mindestens 5 Zentimeter Abstand) und so wenige wie möglich in die gedachte Verlängerung der Vorderkante der Kiele! Auch hier könnten sich ansonsten Falten im Boden und in der Decke bilden.

## Wahl der Farben

Als Farbe der Decke an meinen Parafoils habe ich stets Weiß gewählt, da so die Farben des Bodens besser leuchten. Die Ränder können trotzdem farblich gestaltet werden, das tut der Sache keinen Abbruch. Die Kiele und inneren Profile habe ich immer in der gleichen Farbe gehalten. In die nicht sichtbaren Flächen der Profile lässt sich so der ganze Verschnitt prima einarbeiten. Beim Zusam-

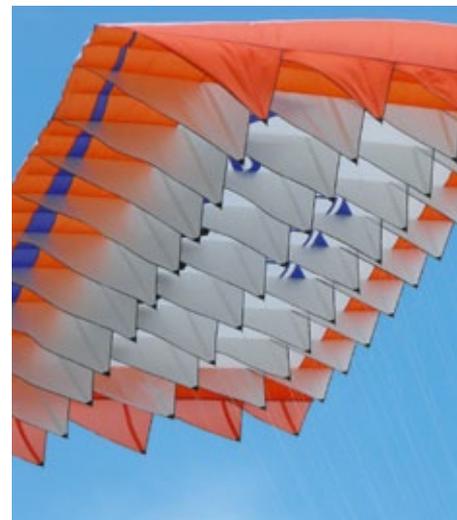
menfügen der Reste einfach die Stücke in Nahtbreite übereinanderlegen, mit dem LötKolben zusammenpunkten und mit einer Segelmachernaht darübernähen. Um ein Verfälschen des Farbtones zu verhindern, muss das Durchschimmern des Spinnakers bedacht werden. Beispielsweise könnte übereinander angeordnetes Tuch in Gelb und Blau wie Grün aussehen.

## Zuschnitt

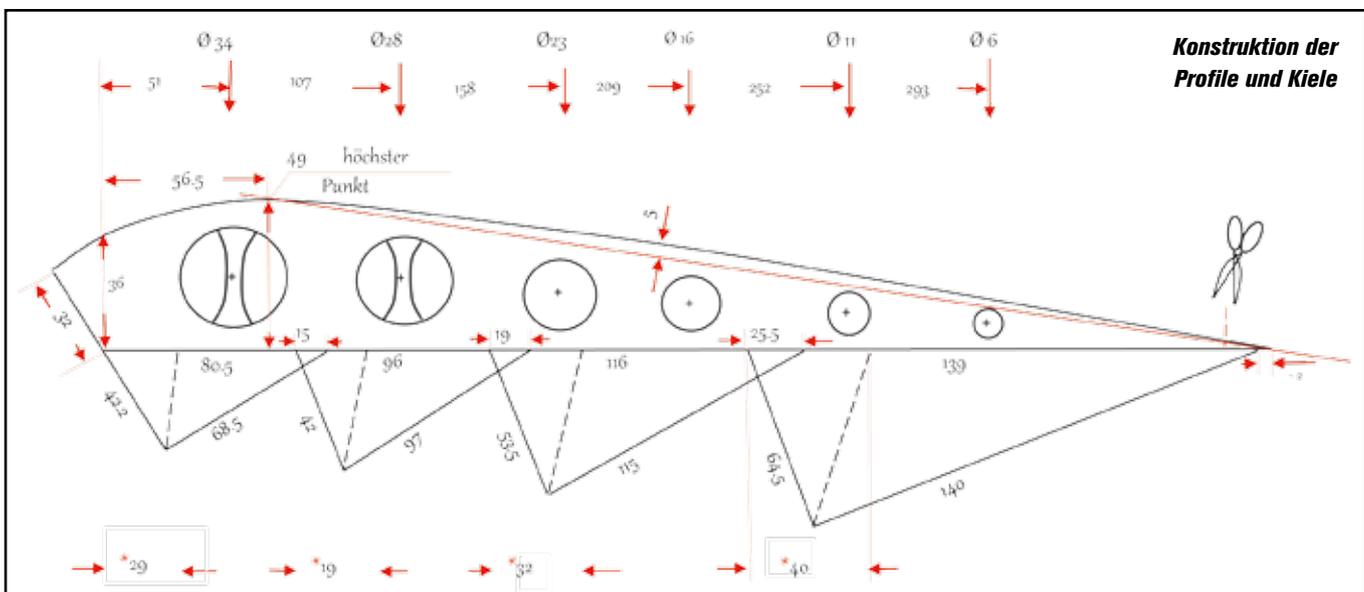
Die Profile und Kiele werden am besten mit dem Heißschneider oder LötKolben ausgeschnitten. Bei Arbeitsunterbrechungen ist das Werkzeug in einem alten Kochtopf gut aufgehoben. Ungewollte Pannen mit dem heißen Arbeitsgerät werden damit ausgeschlossen. Beim Zuschnitt der Profile ist auf die senkrechte Webrichtung des Spinnakers zum Boden zu achten. Die Druckausgleichslöcher und der hintere Zipfel von etwa 5 Zentimetern werden natürlich nur bei den inneren Profilen ausbeziehungsweise abgeschnitten. Bei den Kielen sollte die Laufrichtung ebenfalls in Richtung Boden sein. Um den Verschnitt möglichst gering zu halten, habe ich mich für die parallele Ausrichtung zur längsten Kante des Kiels entschieden. Das Aufnähen eines notwendigen Verstärkungsstreifens war dabei für mich das kleinere Übel. An den Kanten des Kiels nimmt das Saumband zusätzlich Zug auf. Um ein Verwechseln zu vermeiden, sollte die Ecke, an die später die Waage kommt, gleich beim Zuschnitt entsprechend gekennzeichnet werden. Beim Ausschneiden der Deckenbahnen ist zu

# Materialliste

- Spinnaker etwa 100 qm
- Dacron, 6 cm 10 m
- Waageschnur, 50 daN Cyclone 450 m
- Saumband, 25 mm 150 m
- Trimmchnur, 610 kg 5 m
- Trimmchnur, 800 kg 3 m
- Nähgarn, Polyester 3.000 m
- Drachenleine, T2 750 daN
- Karabiner 500 daN
- Wirbel

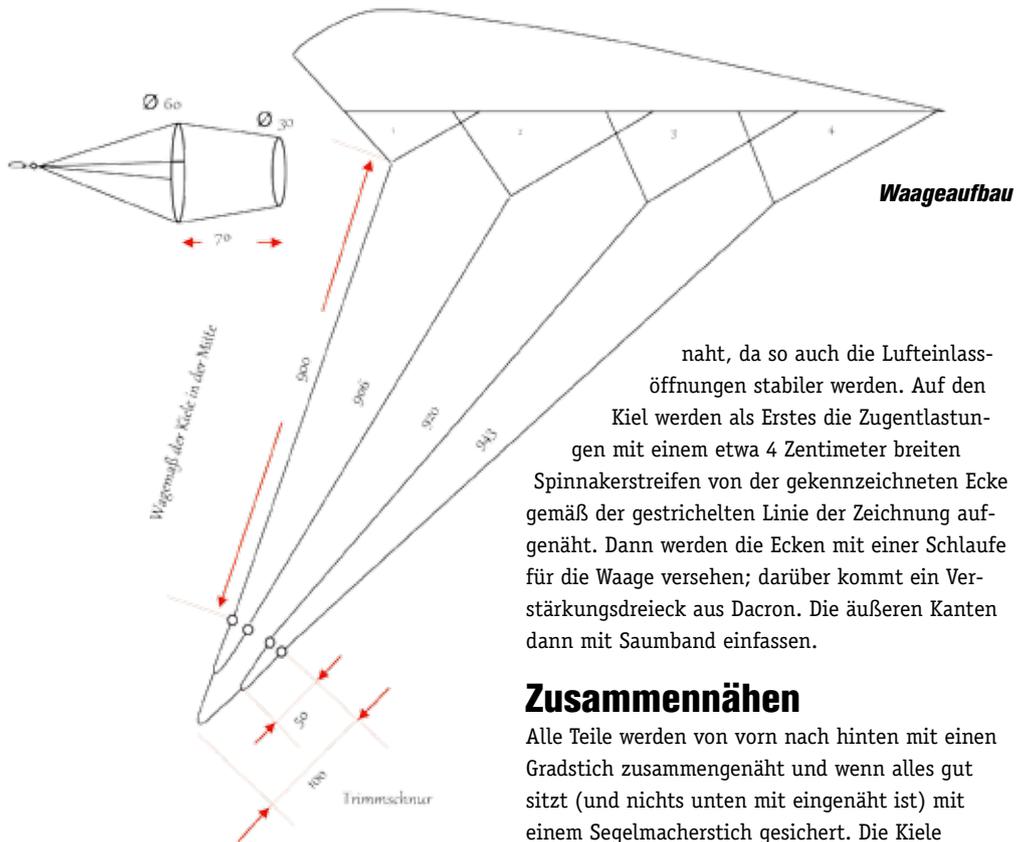
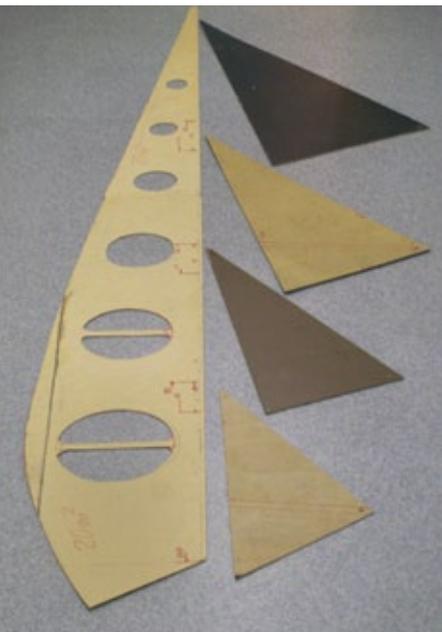


**Exakte Arbeit lohnt sich: sauberes Kielbild des Giganten**



**Konstruktion der Profile und Kiele**

**Solide Schablonen lohnen sich**



naht, da so auch die Lufteinlassöffnungen stabiler werden. Auf den Kiel werden als Erstes die Zugentlastungen mit einem etwa 4 Zentimeter breiten Spinnakerstreifen von der gekennzeichneten Ecke gemäß der gestrichelten Linie der Zeichnung aufgenäht. Dann werden die Ecken mit einer Schlaufe für die Waage versehen; darüber kommt ein Verstärkungsdreieck aus Dacron. Die äußeren Kanten dann mit Saumband einfassen.

**Zusammennähen**

Alle Teile werden von vorn nach hinten mit einem Gradstich zusammengenäht und wenn alles gut sitzt (und nichts unten mit eingnäht ist) mit einem Segelmacherstich gesichert. Die Kiele werden überlappend eingnäht. Hierbei gilt die Regel: Wenn man gedacht in der Mitte unter dem Drachen steht und nach außen sieht, muss das hintere Saumende der Kiele voll sichtbar sein. Entsprechend sind die linke und die rechte Seite gespiegelt überlappt. Beim Boden ist die Nahtreihenfolge eigentlich egal. Nur bei der Decke fängt man außen an und arbeitet sich zur Mitte durch. Oder – wer es beherrscht – fängt links an und kämpft sich zur rechten Zelle durch und krepelt vor der letzten Naht den Saum nach außen. Bei dieser Variante sind dann alle Nähte innen. Zum Schluss die Schleppkante geradeschneiden und mit Dacron als Saumband schließen. Das Dacron stabilisiert die Kante. In die Schleppkante habe

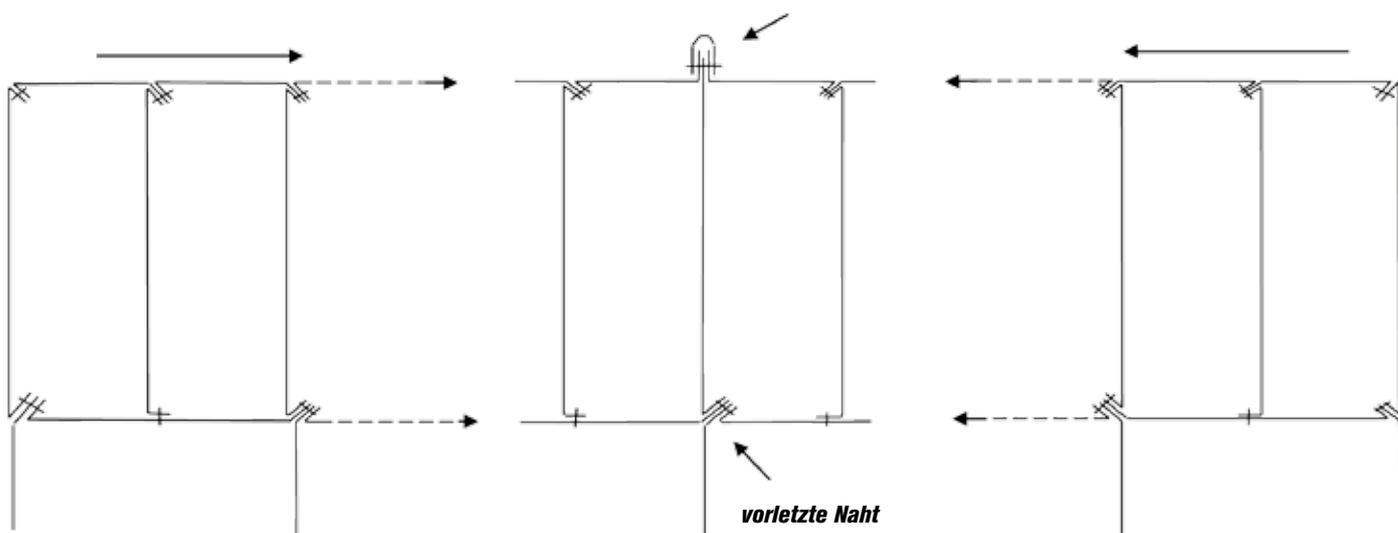
beachten, dass jede Zelle einen Saum hat, auf den das jeweilige Profil später aufgenäht werden kann. Dadurch kann die Parafoil in zwei Teilen genäht werden und die insgesamt 100 Quadratmeter Tuch müssen nur bei den letzten beiden Nähten über den Nähtisch gewuchtet werden.

**Einzelteile**

Bei den Teilen der Decke, des Bodens und der Profile brauchen nur die Vorderkanten gesäumt zu werden. Saumband ist dabei besser als eine Kapp-

**Beim Ausschneiden auf ausreichende Belüftung achten**

**Schema der Kammernähte**





**Arbeitsplatz in geeigneter Größe: eine Turnhalle**

ich gleich mehrere Schlaufen für die Befestigung des Schleppsacks, einer Turbine, eines Banners oder Schwanzes eingearbeitet.

## Waage

Die unteren Schlaufen der 44 Waageschnüre werden gespleißt und ohne Metallringe mit den drei Trimmschnüren zusammengeführt. Die Waagemaße sind in der Tabelle aufgelistet. Unten am Waagepunkt geht es ohne Karabiner natürlich nicht. Der Schleppsack wird mit einem Wirbel und zwei Schnüren von je 4 Metern Länge an den Schlaufen der Schleppkante befestigt.

## Erststart

Den ersten Start in Worte zu fassen ist schwierig. Ich versuche es einmal mit der folgenden Beschreibung: Nachdem die Parafoil am sicheren Anker mit etwa 20 Metern Leine angeschlagen ist, wird sie auf dem Rücken liegend flach und glatt mit der Schleppkante zum Wind ausgerichtet. Die Hauptleine und die Waageschnüre der vorderen Kielreihe liegen gerade und gespannt. Jetzt stellen wir uns hinter die Parafoil und heben die Lufteinlassöffnungen in den Wind, wodurch diese regelrecht aufgepumpt werden. Wenn alles in Ordnung ist, bleiben sie bei einer Höhe von 1,50 bis 1,70 Metern stehen. Der Rest des Kites liegt weiterhin flach auf dem Boden. Vom Karabiner aus kontrollieren wir dann die vier Reihen der Waage

### MEHR INFOS

**MEHR ZUR „FANG DEN WIND“ UNTER:**  
[www.drachenclub-berlin.de](http://www.drachenclub-berlin.de)

**Waagemaße**

**vorne**

934	922	912	905	901	900	901	905	912	922	934
940	928	918	911	907	906	907	911	918	928	940
954	942	932	925	921	920	921	925	932	942	954
977	965	955	948	944	943	944	948	955	965	977

**hinten**

### Das Zusammenfügen der 100 Quadratmeter Stoff will wohlüberlegt sein

darauf, ob alles frei ist. Dann geht's los: kräftig am Karabiner ziehen. Nach erfolgreichem Start können wir dem Kite Leine geben, wobei ein Abseilachter hilfreich ist. Und Vorsicht: nie ohne Handschuhe starten! Mit ein wenig Übung lässt sich die große Parafoil auch alleine starten, trotzdem sollte immer ein zweiter Mann (oder eine Frau) dabei sein. Bei Drachen dieser Dimension ist es empfehlenswert, stets ein Messer parat zu haben. Hat man die Leine erst einmal um das Handgelenk gewickelt, dann ist guter Rat teuer. Zur Not lieber die Schnur kappen als die Hand verlieren – hier wirken Kräfte „jenseits von Gut und Böse“. Dies ist ein Gegenbeweis zur Aussage mancher Leute, dass Drachen Kinderkram seien. Die Parafoil fliegt bei guten Windverhältnissen auch ohne Sack. Wenn erforderlich, kann er auch durch einen Schlauchschwanz oder ähnliches ersetzt werden.

## Zusammenlegen

Zuerst die Waage vom Karabiner aus mit drei bis vier Tuchstreifen zusammenbinden. Erst dann den Karabiner von der Leine lösen und in einer Schlaufe an der Schleppkante einhängen. Danach die Waage in Schleifen auf die Parafoil legen. Jetzt das Segeltuch von außen nach innen zusammenlegen. Löst sich die Parafoil dabei ungewollt und rollt mit dem Wind über die Wiese, ohne dass die Waage eingehängt ist, dann habt Ihr ein Problem, denn 450 Meter Waage werden dann zum Knäuel. Ganz klar ist: Schlampiges Zusammenlegen rächt sich beim nächsten Aufbau ganz sicher.



**Solide verstärkter Kiel**



**Trimmschnüre**

### Startbereit: Parafoil vor dem Erstflug



# Spektrum



Große Auswahl vieler Hersteller am Skandinavien-Damm 11



Das Team von Metropolis ist sichtlich stolz auf den neuen Firmensitz

## Drachenspiel-Salon

Mitte November war es soweit: Metropolis zog an seiner neuen Adresse im Skandinavien-Park in Handewitt ein und feierte die Neueröffnung der frisch errichteten Räumlichkeiten direkt an der A7 vor der dänischen Grenze.

Bereits die Fakten klingen imposant: 400 Quadratmeter Fläche und bis zu 15 Meter Höhe hat die neue Halle zu bieten. Und tatsächlich erwartete die Besucher der Eröffnungsfeier ein wahres Drachenparadies. Ein riesiger Showroom bietet in allen Bereichen eine riesige Auswahl. Komplett aufgebaute Strandsegler und gigantische Einleiner fallen schon beim Betreten der Geschäftsräume auf. Läuft man durch die Halle, so findet man alle Themen gut sortiert und übersichtlich angeordnet vor. Links befinden sich die Boards und mehrere Buggys, geradeaus an Blokart und Beachrunner vorbei kommt man zu den Griffen und Schnüren. Nach den Kinderdrachen geht es zu den Einleinern, wo sich vom Parasled über die Krabbe bis zur Turbine ein reicher Fundus auftut. Nebenan gibt es eine unbeschreibliche Auswahl an Lenkdrachen, wobei Matten ebenso wie Stabdrachen in ihrer kompletten Größe bereithängen und damit die Entscheidung eher schwer statt leicht gemacht wird. Auch die Zugmatten für das Tractionkiting pendeln in Reih und Glied, wobei daneben noch zusätzlich eine große Auswahl an Größen von jedem Typ in Säcken verhüllt bereitsteht. Weiter geht es zu den Baumaterialien. Allein das Regal mit den Tuchrollen wird jeden Selbstbauer in Ekstase versetzen. Dazu kommen Stäbe, Verbinder, Verstärkungsmaterialien und so weiter.

Kein Wunder, dass die Besucher den Ausstellungsraum stürmten und dass sie sich gleich ordentlich eingedeckt haben, dafür dürfte der 20-Prozent-Eröffnungsrabatt sicher förderlich gewesen sein. Aber auch

nur zum Umschauen ist Metropolis einen Besuch wert, gerade weil man auf der Reise nach Dänemark so gut wie am Laden vorbeifährt. Dass zur Eröffnung die Hersteller wie Invento, Elliot, Colours in Motion und Next Boarding persönlich zum Gratulieren kamen, zeigt klar, wie bedeutend das Geschäft von Dieter Rieth, Thorsten Baasch und ihrem Team geworden ist. Toll war auch, wie sehr man sich bei den Nordlichtern um das leibliche Wohl der Gäste kümmerte.



Die neuesten Boards stehen im Showroom bereit



Viele Stoffe und auch total Ausgefallenes gibt es bei Metropolis



Die Kasse wurde am Eröffnungstag gut frequentiert



Bei Speis und Trank ließ sich gut plaudern

▼ ANZEIGEN



**Buggy-Learning-DVD**  
 Jens Baxmeier, Buggy-Kiter der ersten Stunde und Chefredakteur von KITE & friends, vermittelt wertvolle Tipps und Tricks zu Ausrüstung, Gelände, Fahrtechniken und Sicherheit. So werden Einsteiger auf den Spaß mit Speed und Power systematisch vorbereitet.

Länge 15 Minuten Artikel-Nr. 10296

Mehr Informationen, mehr Bücher und mehr Vielfalt im Online-Shop [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de).



**NASAWING**  
[www.siegersvliegers.nl](http://www.siegersvliegers.nl)  
 Marconistraat 3-4 • 8861 NG Harlingen • Netherlands  
 00 31/517/43 00 05 • [info@siegersvliegers.nl](mailto:info@siegersvliegers.nl)



**BORN TO BE WILD.**  
[www.spiderkites-shop.de](http://www.spiderkites-shop.de)



Überall Kiten Surfen Windsurfen Segeln  
 Infos & Kurse Telefon 0 50 36 98 81 19  
 0172 7 63 00 44 [www.surfers-p.de](http://www.surfers-p.de)  
 Shop: [www.onlinesurfshop.de](http://www.onlinesurfshop.de)

**Kurse 99,-**  
[www.surfers-p.de](http://www.surfers-p.de)

[www.kunstdrachen.de](http://www.kunstdrachen.de)

Kunstdrachenverlag Kite 'n' Art - Einleiner, Lenkdrachen, Zubehör



Text und Fotos: Horst Nebbe

## Reise zum Land der tausend Seen



# FINNISCHE WÄRME

Es kam – wie immer im Leben – alles etwas überraschend: Eigentlich sollte mein guter Freund, Michi Schweiger, zur 31. WISSA (World Ice and Snow Sailing Association) WM nach Finnland fahren, nachdem er im Vorjahr bereits in Kanada dabei war. Da er aber beruflich in etwa 40 Grad wärmeren Gefilden weilen musste, sprang ich als Ersatzmann ein – frei nach dem Motto: „Einer muss den Job ja machen!“ Ich wollte mir so ein klassisches Event auf Eis und Schnee schon lange einmal anschauen, denn die Winter-Windsportarten umfassen ja mehr als nur das Snowkiten, und da gibt es noch einige andere, wirklich interessante Sportarten auf Eis und Schnee. Zudem hat mich das Land der tausend Seen schon seit Jahren fasziniert. Übrigens gibt es in Finnland in Wirklichkeit etwa 60.000 Seen, und das Saimaa-Archipel, wo das Event stattfinden sollte, ist zudem die größte zusammenhängende Seenplatte ganz Europas.

**An der Spitze: die russische Macht der Kiter**

Also kurz meine Freundin überzeugt, dass ein Trip in Finnlands Kälte viel spannender ist als in der Sonne zu liegen – und nichts wie ab nach Hamburg in den Flieger nach Helsinki. Nach 90 Minuten war das schon gegessen. Apropos, es reichte gerade für

einen Kaffee und das dazu servierte Brötchen. Am nächsten Morgen ging es mit dem Leihwagen noch 350 Kilometer gen Norden zu einem kleinen Örtchen Namens Oravi. Mit klein meine ich wirklich klein: eine Handvoll Häuser, ein kleines Hotel mit

**Sensationell: Skulpturen aus Eis**



Restaurant und Einkaufsläden. Aber dafür erwartete uns hier eine wirklich grandiose Seenlandschaft. So konnten wir es einfach nicht erwarten und fuhren mit dem Wagen zum Eventgelände, um noch am ersten Abend einen Blick zu riskieren, auch wenn es bereits empfindlich kalt wurde. Tja, in Finnland ist der Winter noch in Ordnung, da kann man mit dem Auto über den See zum Eventgelände fahren – denn das lag genau auf der Mitte des Sees!

## Chilliger Start

Am Morgen des zweiten Tages ging es in das Raceoffice und ich bekam die Erlaubnis, mich auf dem Eventgelände frei zu bewegen und mit dem Schneemobil überall hautnah dabei zu sein. Der erste Eventtag ging sehr gechillt zu Ende, da kaum Wind wehte. Die Teilnehmer konnten so ihr Equipment optimal präparieren, und es wurden noch einige Funraces mit Ice-Kickboards gefahren. Am Abend fuhren wir mit einem Reisebus nach Savonlinna, die nächstgrößere Stadt, in deren mittelalterlicher Burg sensationelle Eiskulpturen ausgestellt waren. Da es schon ziemlich kalt wurde, gab es anschließend in einem netten Restaurant ein gemeinsames Abendessen mit den Teilnehmern und Organisatoren.

## Showtime

Am darauffolgenden Morgen erwarteten uns ein strahlend blauer Himmel und Wind um die 10 Knoten, also zwischen drei und vier Windstärken. Das versprach ein wunderschöner Eventtag mit besten Bedingungen zu werden. Auf dem See herrschten

Dank der Sonne nur minus 6 Grad und bald konnten in fast allen Disziplinen Races gefahren werden. Für mich waren die sehr schnellen Rennen auf dem Eis mit den Surfsegeln und Kitewings komplett neu und von daher schaute ich mir die verschiedenen Disziplinen zuerst einmal an. Das ganze Geschehen war sehr zuschauerfreundlich, da auf kleinen, rasanten Kursen mit vielen Kurswechseln gefahren wurde, sodass man immer einen guten Blick auf alles hatte.

Danach ging es mit dem Schneemobil einige Kilometer hinaus auf die riesige, schneebedeckte Fläche des Sees, wo ein großer Kurs gesteckt war, der an dem Tag aus vier Marken bestand. Es folgten einige Rennen mit Surfsegeln und danach mit den Wings, die in der Hand gehalten werden. In der Klasse der Wings haben die Finnen und Schweden sowohl auf Schnee wie auch auf dem Eis die Nase vorne. Bei den Klassen mit Segeln sind auch viele Polen vorne mit dabei. Bevor es wieder auf den kalten See ging, wärmten wir uns an diesem Tag direkt auf dem Eventgelände mit einer heißen Elchsuppe auf, was uns genug Energie für die zweite Tageshälfte gab.

## Russische Übermacht

Am Nachmittag wurden dann noch drei Races mit Kites gestartet, und hierbei zeigte sich, dass die Kiter aus Russland im Moment nicht zu schlagen sind, wenn es um große Kursrennen geht. Gegen ihre speziell für diese Disziplin konstruierten Kites der Marken Elf und ParAAvis, die mit einer Streckung jenseits

*Die Idylle am Eissee fasziniert auch nachts*



*Mit aller Kraft durch den verschneiten Wald*

*Die heiße Elchsuppe gibt Kraft für den Tag*





**Old-School-Kitewing mit beachtlicher Leistung**



**Vergleich der Konzepte: schlanker ParAvis neben einem Flysurfer**

**Für Eis und Schnee gleichermaßen geeignet: Kitewings**

der 8 arbeiten und die teilweise mit zwei Trimm-systemen und sechs Leinen aufgebaut sind, haben Handlekites oder herkömmliche Depowerkites keine Chance. Ich bin auf alle Fälle gespannt, in welche Richtung die Entwicklung in diesem Bereich geht. In den Kites sind viele gute und innovative Ideen verarbeitet.

Am Abend genossen wir dann wieder ein Dinner in sehr familiärer Atmosphäre und ich durfte als Zuhörer am jährlichen WISSA-Meeting teilnehmen, bei dem es in erster Linie um den Austragungsort 2012 ging. Das Rennen machte Lake Michigan in den USA.

**Spaß muss sein**

Auch am nächsten Tag hatten wir ein volles Programm, das aber durch ein Fun-Event im Kite-Bereich erweitert wurde: Das Kitecross, bei dem jeder Fahrer in drei Einzeldisziplinen antreten konnte. Diese waren ein schneller Downwind-Slalom mit jeweils fünf Teilnehmern, ein Freestylepart und ein Speedrace mit GPS, bei dem die höchste Geschwindigkeit gewertet wurde. Daraus ergab sich dann eine Gesamtwertung. Dabei stand eindeutig der Spaßfaktor im Vordergrund, was den Fahrern auch deutlich anzumerken war.

**Programm auf Finnisch**

Am darauffolgenden Morgen war graues Wetter angesagt. Keine Bedingungen also für gute Fotos, und so nahmen wir das Angebot von Tanja Hokonen von Svonlinna Travel an, mit ihr die Gegend zu erkunden. Es begann morgens mit Eisskaten. Unsere holländischen Mitbewohner starteten um 9 Uhr zu einem 20-Kilometer-Trip, der allerdings nach einiger Zeit mit einem Hilferuf beendet wurde, da der Gegenwind sehr stark war und wir die Gruppe mit dem Schneemobil „retten“ mussten. Der nächste Punkt war für alle ein Riesenspaß, denn wir machten mit Allradfahrzeugen eine Exkursion durch den Wald, was sich einfacher anhört, als es dann tatsächlich war. Dank des tieferen Schnees wurde das Ganze zu einem Abenteuer, bei dem viel gelacht und geschwitzt wurde. Am Ende erwarteten uns an einer traumhaften Location bei einem See schon ein Grill mit Würsten sowie heiße Getränke. Nach der verdienten Pause ging es mit den Jeeps auf einer Eisstraße quer über den See zurück zum Startpunkt. Als Lohn für die „Strapazen“ wurden wir in die Geheimnisse der finnischen Holzsauna eingeführt, was nach dem Saunagang mit einem Sprung in den eisigen See endet, wo man extra für uns ein paar Quadratmeter freigelegt hatte. Also, das nenn' ich mal

Nebenher gab es für alle Interessierten und für die Kinder auf der Eisfläche eine Einweisung in das Handling der Kitewings, und auf dem schneebedeckten Bereich konnten Besucher erste Erfahrungen mit Kites sammeln.



**Mit Wings und Schlittschuhen geht es zum spannenden Race**



**Auch Kickboards  
fahren in Finnland mit  
Kufen auf dem Eis**

erfrischend! Zum Aufwärmen und Entspannen war dann an einem Felsufer ein holzbeheiztes Jacuzzi vorbereitet, in dem wir es uns bei 45 Grad Wassertemperatur und traumhaftem Blick über den vereisten See so richtig gemütlich machen konnten.

Nach einem feudalen finnischen Abendessen und einigen Geschichten am riesigen Kamin ging es bei sternenklarer Nacht mit dem Snowmobil-Schlitten 20 Kilometer über den See zurück zu unserer Blockhütte. Was noch auf dem Programm in der Gegend um Savollinna steht, sind Unternehmungen wie das Mountainbiken auf den Eisstraßen der Seen, geführte Hundeschlittentouren durch die verschneiten Wälder und natürlich entspanntes Eisangeln. Ich kann mich nur noch einmal bei Tanja bedanken, die uns diese absolut einmaligen Eindrücke ermöglicht hat.

## Grandios

Am letzten Tag vor unserer Abreise gab es noch die große Abendveranstaltung mit der Preisver-

leihung und einem tollen Abendessen. Es wurden Videos gezeigt und natürlich Ausblicke auf das Jahr 2012 gemacht, wobei wir viele nette Gespräche mit den Teilnehmern aus den verschiedensten Ländern führen konnten.

Abschließend bleibt nur noch, ein dickes Dankeschön zu sagen für die freundliche Aufnahme in die WISSA-Familie. Ich habe selten bei einem Event so viele herzliche Menschen kennenlernen dürfen. Jeder hatte Zeit für ein Pläuschchen am Rande und die entspannte Stimmung war überall zu spüren. Auch, dass so ein Event nicht in den Kommerzstrudel hineingesogen wird, gefiel mir persönlich sehr gut. Es ist schön mitzuerleben, dass es noch Veranstaltungen gibt, bei denen nicht das Geld an erster Stelle steht, sondern die vielfältigen Sportarten auf Eis und Schnee, und natürlich die Sportler, die das Ganze erst zu einem Event machen. Die World Ice and Snow Sailing Championships 2012 finden vom 20. bis 26. Februar in St. Ignace, Michigan/USA statt. ■



## MEHR INFOS

### WISSA

Die WISSA (World Ice and Snow Sailing Association) veranstaltet seit 1980 Events auf Schnee und Eis. Am Anfang gab es Wettkämpfe mit Surfsegeln, ab ca. 1991 kamen die Kitewings (Segel, die mit der Hand gehalten werden) dazu. 1993 gab es bei einem Event in Polen das erste Mal einen Start in der Klasse der Kites, sodass bis heute diese drei Grundklassen am Start sind, und das auf Eis und auf Schnee. Die Schnee- und Eissegel-WM dauert im Schnitt immer eine Woche, da die Teilnehmer aus vielen verschiedenen Ländern anreisen.

## MEHR INFOS

### INTERNET-TIPPS:

[www.wissa2012.com](http://www.wissa2012.com)

[www.facebook.com/wissa2012](http://www.facebook.com/wissa2012)

[www.wissa.org](http://www.wissa.org)

[www.savonlinna.travel](http://www.savonlinna.travel)

**Klassischer Paraski-  
Flex aus Kanada**



▼ ANZEIGE

# COOPER KITES

COOPER FOX



### Basis - Kite

4 Größen 1,5-4,5m<sup>2</sup>  
Dyneemawaage  
Skytex Gleitschirmtuch

COOPER ONE



### Allround - Kite

5 Größen 2,0-7,5m<sup>2</sup>  
Vectranwaage  
Skytex Gleitschirmtuch

COOPER VR



### Performance - Kite

10 Größen 1,6-10,2m<sup>2</sup>  
Vectranwaage  
Skytex Gleitschirmtuch

Cooperkites Europa  
[www.cooperkite.nl](http://www.cooperkite.nl)

Cooperkites Deutschland  
[www.cooperkites.de](http://www.cooperkites.de)

# Power is Nothing Without Control

Text und Fotos: Jens Baxmeier

## Lynns Trainer mit der Life-Line



### Für wen?

Ein moderner Look, eine saubere Verarbeitung und dazu ein absolut sicheres Flugverhalten – das wird jeden qualitätsbewussten Trainerkite-Interessenten ansprechen.

Die Begeisterung für Trainerkites mit Controlbar ist nach wie vor ungebrochen. So betrachten wir hier die Impulse TR des Modelljahres 2011, welche nach aktuellen Erkenntnissen konstruiert wurde und für einen hohen Qualitätsstandard steht.



**Die kleinere der beiden Lynn-Trainer in leuchtendem Orange**

Neben Peter Lynns Zweileiner Vibe II, der mit Flugschlaufen geflogen wird und in vier Größen zwischen 0.7 und 2.0 Quadratmetern Fläche angeboten wird, ist der Trainer Impulse TR ein Dreileiner mit Bar in zwei Größen von 2.0 und 3.0 Quadratmetern Fläche. Diese Fläche wird jeweils mit gut 2,4 Metern und knapp 3 Metern Spannweite erreicht, wobei die Streckung mit 2,9 moderat ausfällt. Aufgeteilt ist die Kappe in 16 Zellen, von denen die mittleren zehn für die Luftzufuhr geöffnet sind. Hier wird erst einmal ein genauer Blick riskiert.

## Verarbeitung

Wir öffnen den am oberen Ende des soliden Bags angebrachten Reißverschluss und entnehmen den Trainerkite. Der aus Mirai-Spinnakertuch und kräftigeren Profilen gefertigte Schirm ist sorgsam verarbeitet. Vor allem die runden Nähte des beidseitigen Designs stechen sofort ins Auge; sie sind

### IMPULSE TR

**HERSTELLER:** Peter Lynn  
**INTERNET:** [www.peterlynn.com](http://www.peterlynn.com)  
**KATEGORIE:** Freestyle  
**WINDBEREICH:** 3–6 Bft. / 2–5 Bft.  
**SPANNWEITE:** 241 cm / 295 cm  
**TUCH:** 40 D Spinnakernylon  
**FLUGSCHNÜRE:** 18/20 m, 150 daN

#### PREISE:

Impulse TR 2.0 rtf 159,- Euro  
 Impulse TR 3.0 rtf 199,- Euro

**ZUBEHÖR:** robuste Tasche, Schnüre, Controlbar, Safetyleash, Anleitung



**Schmale, solide Bags mit Rückengurt sind das Zuhause der Trainerkites**

in dieser Klasse schon als gehobene Ausführung zu bewerten. Sie wurden ebenso exakt ausgeführt wie die einfachen Nähte der Profile mit dem Obersegel und die sogar in Double-Stitch-Technik gefertigte Verbindung der Profile mit dem Untersegel, wobei man gleichzeitig die Waageschlaufen durch mehrfaches Hin- und Hernähen gesichert hat. Ein Luftausgleichsloch mit Gurtbandverstärkung pro Profil sorgt für Robustheit bei ausreichender Kappenfüllung mit Luft. Das Drainagesystem mit Klett-Dirt-Outs ist ein weiteres Verarbeitungsplus, wobei die Öffnungen keine Lappen zum dauerhaften Offenhalten im Flug aufweisen, was aber sicher zu verschmerzen ist. Die luxuriöse Ausführung wird noch von einer vernähten Dyneemawaage in zwei Ebenen gekrönt.

## Flugset

Die Flugleinen sind bereits werksseitig am Kite und an der Bar befestigt, sodass der Ersteinsatz leicht von der Hand geht. Die 50-Zentimeter-Bar besitzt eine farbliche Markierung der Seiten und einen Warnhinweis für den Fall, dass sie falsch herum gehalten wird. Die Polsterung ist griffig und die Durchführung der dritten Leine mit einer Kunststoffführung sauber gelöst. Diese mittlere Leine wird bei Peter Lynn als Life-Line bezeichnet und führt als Bremse von der Endkante des Kites zur Handleash, welche der Pilot vor dem Start am Handgelenk befestigt. Beim normalen Flug hat die Dritte Leine keine Funktion; sie wirkt beim Loslassen der Bar aber als **Safety-System**, indem die Impulse fast drucklos an ihr ausweht. Zusätzlich kann sie zum **Restart** genutzt werden, wenn der Kite mit der Vorderkante nach unten am Boden liegt.

## Flugzeit

Raus aufs Flugfeld, Leinen los – beziehungsweise von der Bar gewickelt – und an der Bar gezogen. Hui! – die Impulse TR 2.0 steigt in den Himmel, gefolgt von der Impulse TR 3.0. Mit leuchtenden Farben vor blauem Himmel machen die Trainer gleich Lust darauf, sie durch das Windfenster zu jagen. Die 2.0er folgt sofort flott den Steuerbefehlen und lässt sich leicht in alle Bereiche des Windfensters dirigieren. Dabei wird der Zug in der Mitte merklich stärker, ist aber bei den vorherrschenden 4 Beaufort immer noch easy zu kontrollieren. Bemerkenswert ist die gute Flugstabilität bei allen Manövern und auch in der Ruheposition

## Rückblick KITE & friends



**Paraflex Familie SDD 1/2011**



**Paraflex 3.1 Trainer 5/2010**



**Paraflex 2.6 Sport 2/2010**

## INSIDER GUIDE

**SAFETY** Wie bei den „großen“ Depowerkites zum Kiteboarden gibt es eine Notvorrichtung, mit der im Falle von Gefahr oder bei drohendem Kontrollverlust der Zug des Kites schlagartig verringert werden kann.

**RESTART** Stürzt der Kite auf den Boden – beim Kitesurfen spricht man vom Droppen (von englisch „to drop“ für fallenlassen, herabstürzen) – und soll danach erneut wieder in die Luft steigen, so wird er gleich in die richtige Position gebracht, um ihn sofort wieder starten zu können. Man führt also einen Restart durch.



**Safety: Dank dritter Leine mit Handgelenk-Leash geht die Impulse beim Loslassen der Bar kontrolliert zu Boden**

**STÄRKEN**

**VERARBEITUNG:**



**AUSSTATTUNG:**



**PREIS/LEISTUNG:**



am Rand des Windfensters. Das macht den Fluggenuss auch für Neulinge sicher. Und das Wissen um die Life-Line sorgt für absolute Gewissheit, immer Herr der Lage zu sein.

Die 3er-Impulse ist schon um einiges mächtiger, was bereits auf den ersten Flugmetern deutlich wird. Sie besitzt eine Flugstabilität, die zweifelsohne als „rock solid“ bezeichnet werden kann. Dabei spart sie nicht an Zugkraft, sondern zeigt deutlich ihre Stärke. Das Durchfliegen des Windfensters wird ab vier Windstärken heftig und darüber hinaus zum Zweikampf „Mann gegen Naturgewalten“. Beim Einlenken ist die große Impulse deutlich träger und bedarf für einen Looping des vollen Lenkeinschlages der Bar. Aber es ist gut, dass sie nur nach beherzten Steuerbefehlen durch das Windfenster dreht, denn dabei macht sie schon mächtig Dampf. Dies ist ein Zuggerät, welches bei guten Winden nicht mal eben ums Eck gezwirbelt werden kann.

**Einsatz**

Die Impulse TR 3.0 ist damit sicher bereits für erste Fahrten mit dem Buggy oder auf dem Landboard geeignet. Natürlich können sich gestandene Männer und Frauen von ihr auch über den Strand oder über die Wiese schleifen lassen. Bei Leichtwind ist die 3er ein guter Trainer für jedermann mit maximal möglichem Feedback. Der Allrounder im Trainingsalltag ist und bleibt die Impulse TR 2.0, da sie ein ausgeglichenes Verhältnis aus Zugkraft,



Impulse3 – Satt: 3.0er-Impulse TR in „lime“

Manövrierbarkeit und leichter Handhabung bietet. Hier findet der Nachwuchs-Kiter ein ordentliches Spaßgerät und Action pur bei starken Winden. ■

**ANZEIGEN ▼**



**zebra z1**  
Gutmütiger Intermediate-Kite mit sattem Grunddruck und sanftem Druckaufbau  
Größen: 1.6/2.5/3.4/4.0/5.0/6.5/8.0



**CHECKKA**  
Freundlicher Einsteiger-Kite zum lächerlichen Probierpreis!  
Größen: 1.5/2.5/3.4/4.0

**traction kite action!**

**zebra board**  
Fresches Design auf 90 cm Länge bei nur 6,9 kg

Der Wind ist dein Zugpferd, die Luft ist dein Freund. Ob gemütliches Gleiten, Highspeed-Racing oder Freestylejumping, das Tempo bestimmst du allein. Trau dich: Fun next level!

**ZEBRA KITE**  
zebrakites.com

**BBS - BOOSTER XT**



DER NEUE BOOSTER XT TESTE MICH !!!

Der neue **BBS KITE-BUGGY**

**BOOSTER XT**

**BBS-Kitebuggy**

Fon: 046 08 - 60 88 058  
info@bbs-kitebuggy.de

**www.bbs-kitebuggy.de**

www.bbs-kitebuggy.de

BOOSTER XT



# Fachhändler In Deiner Region

00000

**Saxonia DrachenShop**  
Leipziger Straße 25 a, 04720 Döbeln  
Tel.: 034 31/713 50

**KitePilot**  
Bahnhofstraße 27, 08543 Ruppertsgrün  
Tel.: 01 77/319 18 29, Fax: 037 43/94 46 69

**FIPS Drachen, Spaß und Spiel**  
Am Berge 37, 21335 Lüneburg  
Tel.: 041 31/40 47 69, Fax: 041 31/40 20 98

**Kite24.com**  
Vereinsweg 3, 22765 Hamburg, Tel.: 040/59 45 08 28  
www.kite24.com, E-Mail: info@kite24.com

10000

## Windspiele

Weidestr. 147, 22083 Hamburg,  
Tel: 040/22 25 55, Fax: 220 16 45,  
[www.windspiele.org](http://www.windspiele.org),  
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge

## HÖHENFLUG Kiel

Holtener Straße 35  
24105 Kiel  
Telefon: 04 31/80 46 04  
[www.hoehenflug.com](http://www.hoehenflug.com)



**27 Jahre Drachenladen Berlin**  
www.flying-colors.de  
www.flyingblog.de



Seestraße 1-2  
18119 Warnemünde  
Tel.: 0381/510 58 60  
Fax: 0381/453 79 13  
www.spiritofsky.de

**Kite Buggy Shop**  
Jüterbogger Straße 22, 14943 Luckenwalde  
Tel.: 033 78/79 60 37, [www.kite-buggy-shop.de](http://www.kite-buggy-shop.de)

**Drachen-House**  
Schloßstraße 23, 18225 Kühlungsborn, Tel.: 03 92 04/  
919 39, [www.drachen-house.de](http://www.drachen-house.de), [info@drachen-house.de](mailto:info@drachen-house.de)

**Powerkites**  
Zaunkönigstraße 37, 14612 Falkensee  
Tel.: 030/43 74 75 16, Fax: 030/43 74 75 17  
E-Mail: [powerkites@web.de](mailto:powerkites@web.de), [www.powerkites-berlin.de](http://www.powerkites-berlin.de)

**Drachenpoint**  
Strandallee 141, 23683 Scharbeutz,  
[www.drachenpoint.de](http://www.drachenpoint.de)

**Drachenstore**  
Königsweg 16, 24103 Husum  
Tel.: 04 31/240 86 81, Fax: 04 31/240 86 82

**Metropolis**  
Skandinavien-Damm 11, 24983 Handewitt  
Tel.: 046 08/97 02 70, Fax: 046 08/97 02 71

**Dracheneye**  
Hohle Gasse 12, 25813 Husum  
Tel.: 048 41/810 06, Fax: 048 41/64 09 99

**Drachenkiste St. Peter-Ording**  
Badallee 5,  
25826 St. Peter-Ording  
Tel.: 048 63/95 02 03

**Kite- Power-Shop.de**  
Am Deich 21, 25826 St. Peter-Ording  
Tel.: 048 63/478 89 00  
[www.kite-power-shop.de](http://www.kite-power-shop.de)

20000



Designerdrachen, Powerkites, Sportlenkdrachen, Zubehör, Windspiele u.v.m.  
Colours in Motion GmbH  
An der Brücke 14  
26180 Rastede  
Telefon: 04402/9853470  
Mobil: 0151 / 56319612  
Mo. - Do. 8.00 - 17.00 Uhr, Fr. 8.00 - 14.30 Uhr



**Drachennest**  
Lenkdrachen, Windspiele und Zubehör  
Sven Groß, Alte Weddingstedter Landstraße 35, 25746 Heide  
Telefon: 0481/7 75 02 71, Fax: 3212/1 29 16 61  
[info@drachennest.biz](mailto:info@drachennest.biz), [www.drachennest.biz](http://www.drachennest.biz)



18 Jahre  
**WOLKENSTÜRMER**  
Kites & Coffee  
Osterstr. 20 • 20259 Hamburg  
Fon 040/ 43 27 23 93  
[www.wolkenstuermer.de](http://www.wolkenstuermer.de)  
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge, Ki



**POWER KITING**  
DRACHENHÖHLE-STEIGER  
Tel. 046 51-92 97 90  
Friedrichstr. 6  
25980 Sylt / Westerland

**Henning Adrich - Spielwaren**  
[www.adrich-spielwaren.de](http://www.adrich-spielwaren.de)  
Drachen, Windspiele und mehr



Schulstr. 1,  
21709 Himmelforten  
Tel. 04144 / 210990  
Email: [info@adrich-spielwaren.de](mailto:info@adrich-spielwaren.de)



**Thomas von Ahn e.K.**  
Zedeliusstraße 37, 26486 Wangerooge  
Tel: 044 69/315

Diese Fachgeschäfte empfehlen sich als kompetente Partner für alle Ihre Wünsche rund um den Drachen. Die Abkürzungen für die speziellen Serviceleistungen bedeuten folgendes: Le = Lenkdrachen, El = Einleiner, So = Sonderanfertigungen, Ma = Material, Zu = Zubehör, Bu = Buggles, Li = Literatur, Re = Reparaturen, Ve = Versand, Jo = Jonglierartikel, Ge = Geschenkartikel, Ki = Kitesurten

**Flic Flac Oldenburg**  
 Gaststraße 13, 26122 Oldenburg  
 Tel.: 04 41/277 88, Fax: 04 41/156 17

**Sehstücke**  
 Friedrichstraße 29, 26548 Norderney  
 Tel.: 049 32/99 14 14

**Flic Flac Emden**  
 Brückstraße 2, 26725 Emden  
 Tel.: 049 21/269 33, Fax: 049 21/2 03 48

**Drachenschwärmer**  
 Ostersteinweg 58, 28203 Bremen  
 Tel.: 04 21/32 80 44, Fax: 04 21/32 80 45  
[www.drachenschwaermer.de](http://www.drachenschwaermer.de)

**40000**

**Drachenladen Rieleit**  
 Münsterstraße 71, 40476 Düsseldorf, Tel.: 02 11/46 61 01,  
 Fax: 02 11/44 30 37, [www.drachen-laden.de](http://www.drachen-laden.de)

**Drachenwerkstatt, Schmitz & Vogel**  
 Margaretstraße 71, 45144 Essen  
 Tel.: 02 01/70 26 74, Fax: 02 01/70 18 59

**30000**

**Aufwind Mathias Mayer**

Schlossbleiche 18, 42103 Wuppertal, Tel: 02 02/31 33 91,  
 Fax: 31 47 65, [www.aufwind-wuppertal.de](http://www.aufwind-wuppertal.de)  
 Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge



**Fridolins**  
 Lister Meile 21, 30161 Hannover  
 Tel. 0511/ 31 23 56  
[info@fridolins-spielzeug.de](mailto:info@fridolins-spielzeug.de)  
[www.fridolins-spielzeug.de](http://www.fridolins-spielzeug.de)



**BORN TO BE WILD.**  
[www.spiderkites-shop.de](http://www.spiderkites-shop.de)  
 Service: LE, EL, SO, RE, VE

**Drachenshop Garbsen**  
 Frielinger Straße 26, 30826 Garbsen  
 Tel.: 051 31/45 51 30, Fax: 051 31/45 51 30

**Kite & Buggy**  
 Broser Straße 22, 32689 Kalletal, Tel.: 052 64/65 57 83  
[www.kiteandbuggy.com](http://www.kiteandbuggy.com), E-Mail: [service@kiteandbuggy.com](mailto:service@kiteandbuggy.com)



**KITESHOP-KREFELD.DE**  
 KÖNIGSTRASSE 7 KREFELD • TEL.: 02151 - 655 35 99



**KITEVALLEY**  
 Holzstr. 9 - 31061 Alfeld (Leine)  
 Tel.: 05181-2873816  
 Email: [info@kitevalley.de](mailto:info@kitevalley.de)



**KeWo '91**  
 Ralf Wolff  
 Blumenstr. 54a  
 47057 Duisburg  
 Tel.: 02 03 / 2 60 85  
 Fax: 02 03 / 28 43 16  
[www.kewo91.de](http://www.kewo91.de)  
[service@kewo91.de](mailto:service@kewo91.de)  
 Service: Le, El, So, Ma, Zu, Re, Ve, Ge  
 Ladenlokal mit über 300 m² Verkaufsfläche



**Der Drachenshop in Wunstorf**  
 Barnestr.37, 31515 Wunstorf, Tel.: 05031/ 5199469  
 Service: Le, El, Ma, Zu, Ve, Bu, Ki  
[www.jay-lees.de](http://www.jay-lees.de), [info@jay-lees.de](mailto:info@jay-lees.de)

**Der Bauchladen mit Jürgens Drachenecke**  
 Osnabrücker Straße 264,  
 48429 Rheine  
 Tel.: 059 71/98 06 57

**Drachenfänger**

Werftstraße 20, 31789 Hameln – im Campingshop  
 Tel. 0 51 51 / 4 43 50 Fax. 0 51 51 / 40 75 26  
[drachenfanger@t-online.de](mailto:drachenfanger@t-online.de), [www.drachenfanger-hamelnde](http://www.drachenfanger-hamelnde)

**50000**

**Pattevogel**



**Der Kölner Drachenladen**

Ehrenstraße 43 b, 50672 Köln, Tel: 02 21/258 31 29,  
 Zülpicher Straße 314, 50937 Köln, Tel: 02 21/28 27 28 67  
 Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge  
[www.drachenladen.com](http://www.drachenladen.com)

**Skyracer – Trendprofil für Sport, Spiel & Spaß**  
 An der Tränke 4, 32423 Minden, Tel: 05 71/5 09 37 51,  
 Der Drachenspezialist seit über 15 Jahren

**FUN-KITE**  
 Am Burgwald 4, 35117 Münchhausen,  
 Telefon: 064 57/91 12 81, E-Mail: [info@kesterburg.de](mailto:info@kesterburg.de)

**Graff GmbH**  
 Sack 15, 38100 Braunschweig  
 Tel.: 05 31/480 89 52, E-Mail: [kuhn@graff.de](mailto:kuhn@graff.de)

**Leyendecker Bastelstube**  
 Saarstraße 6-12, 54290 Trier  
 Tel.: 06 51/71 68 41, Fax: 06 51/71 68 46

**Kids Carts**  
 Konkordiastraße 11, 58095 Hagen  
 Tel.: 023 31/171 79, Fax: 023 31/238 83



Der **DRACHEN** Laden  
 Kurze Geismarstr. 34 | 37073 Göttingen  
 Fon: 0551 - 58 163 | [www.der-drachenladen.de](http://www.der-drachenladen.de)  
 seit 1984

**Ballon- & Drachenwelt**  
 Hörderstraße 336, 58454 Witten  
 Tel./Fax: 023 02/488 30, [www.ballon-drachenwelt.de](http://www.ballon-drachenwelt.de)



**Der Stoff aus dem die Helden sind!**  
 Rip-Stop Gewebe - unschlagbar im Preis -  
 für stabile Drachen und Heißluftballone  
 Infos: [www.zz-logo.de](http://www.zz-logo.de)  
 Zick Zack Logo - Stadtblick 10 - 38112 Braunschweig

**Windvogel - Hamm, das Drachenfachgeschäft**  
 59075 Hamm, Tel. 023 81/413 32  
[www.windvogel-hamm.de](http://www.windvogel-hamm.de), [windvogel-hamm@web.de](mailto:windvogel-hamm@web.de)

## 60000

**Drachenmarkt.de**  
Am Mühlberg 3, 61197 Florstadt  
Tel.: 060 35/20 82 85

**Rückenwind**  
Am Spitalacker 16, 63571 Gelnhausen  
Tel.: 060 51/532 60, Fax: 060 51/532 62

**Drachenparadies.com**  
Frankfurter Straße 21, 64293 Darmstadt  
Tel.: 0 61 51 / 4 70 71, Fax: 0 61 51 / 4 70 72  
E-Mail: drachenparadies@t-online.de  
www.drachenparadies.com

**Drachenecke Daedalus**  
Sulzbachstraße 3, 66111 Saarbrücken  
Tel.: 06 81/351 90, Fax: 06 81/390 44 03

**Drachenshop Stormriders**  
Altstadtstraße 14, 65582 Diez  
Telefon: 064 32/97 52 49  
E-Mail: info@Drachenshop-Stormriders.de  
Internet: www.drachenshop-stormriders.de

## Hobbyshop – www.kiteshop.de

Dein Drachenladen befindet sich im Internet und heißt.....  
**www.kiteshop.de**  
Am Parkfeld 10 a, 65203 Wiesbaden, Tel./Fax: 06 11/60 85 21

## 70000

**wind-Art** Hardtstr. 25, 72250 Freudenstadt-Frutenhof  
Tel. 074 43/1735 39, Fax 1735 43, [www.wind-art.de](http://www.wind-art.de)  
Service: El, So, Ma, Zu, Li, Re, Le, Bu + Windobjekte

**KerschWings**  
Industriestraße 6, 72585 Riederich  
Tel.: 071 23 / 94 47 66, [KerschWings@t-online.de](mailto:KerschWings@t-online.de)

**Sputnik Drachen & Spiele**  
Nürtingerhofstraße 10, 72764 Reutlingen  
Tel.: 071 21/34 08 37, Fax: 071 21/34 08 27

**Air-Games**  
Eichenstraße 15, 78083 Dauchingen  
Tel.: 077 20/993 26 90, Fax: 077 20/993 26 91  
[www.air-games.de](http://www.air-games.de), E-Mail: [info@air-games.de](mailto:info@air-games.de)

**Die Drachenecke**  
Große Gass 12, 79576 Haltingen  
Tel.: 076 21/66 96 38, Fax: 076 21/66 96 38

## 80000



**Your Professional Kite Shop**  
Established in 1992  
Tel. +49 (0)821 66 75 09 · [www.chill-out.net](http://www.chill-out.net)  
Friedberger Str. 116 · D-86183 Augsburg

**Drachenbox** Bronnerstr.12 • 88400 Biberach  
Tel. 07352/8979 • [drachenbox@freenet.de](mailto:drachenbox@freenet.de)  
Kinderdrachen · Lenkdrachen · Großdrachen · Matten · Buggy's · Baumaterial

**www.FlyoverDrive.de** München  
Drachen, Wind + Outdoor - Spiele  
Tel: 089/439 13 11 oder 0171/481 03 06

## 90000

**Der Drachenladen KITE and BIKE**  
Reichelsdorfer Hauptstraße 130,  
90453 Nürnberg-Reichelsdorf  
Tel.: 09 11/643 71 26,  
Internet: [www.kiteandbike.de](http://www.kiteandbike.de)  
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge



**www.ahlerts.de**  
Spielwarenhaus Ahlert  
Weidgasse 20  
97688 Bad Kissingen  
Tel: 0971/4771 Fax: 0971/2549

## BELGIEN

**Kites Beachshop Stella Maris**  
Koninklijke Baan 344, 8670 St-Idesbald Koksijde  
Tel.: 00 32/58 51 76 47

## DÄNEMARK

**Metropolis**  
Lakolk Boutique Center 13, 6792 Römö

## NIEDERLANDE

**Vlieger Op BV**  
Weteringkade 5 a, 2515 AK Den Haag  
Tel.: 00 31 / 70 / 3 85 85 86, Fax: 00 31 / 70 / 3 83 85 81

**Vlieger Op**  
Scheepmakersstraat 87, 2515 VB Den Haag  
Tel.: 00 31 / 70/385 85 86, Fax: 00 31/70/383 85 41

**SiegersVliegers**  
Marconistraat 3/4, 8861 NG Harlingen  
Tel.: 00 31/517/43 00 05, Fax: 00 31/517/43 40 11  
[www.siegersvliegers.nl](http://www.siegersvliegers.nl), E-Mail: [info@siegersvliegers.nl](mailto:info@siegersvliegers.nl)

## FRANKREICH

**Euphoria Workshop**  
37 rue des Pyramides, 59000 Lille, Tel.: 00 33/320 00 81 95,  
Fax: 00 33/3 20 00 81 95, [www.euphoria-workshop.com](http://www.euphoria-workshop.com)

## SCHWEIZ

**Drache Näscht**  
Rathausgasse 52, 3011 Bern  
Tel.: 00 41/31/311 26 57, Fax: 00 41/31/311 26 60

**VeloWerkOlten GmbH**  
Römerstraße 18, 4600 Olten,  
Tel.: 00 41/62/212 00 02, Fax: 00 41/62/212 93 22

**Drachenladen Zofingen**  
Brittnauerstraße 16, 4800 Zofingen  
Tel.: 00 41/627 51 51 92

**S-Windspiel GmbH**  
Landstraße 116, 5415 Nussbaumen  
Tel.: 00 41/562 82 00 23, Fax: 0041/562 82 00 43

**Swiss Kitesurf GmbH**  
Sportzentrum Mulets, 7513 Silvaplana, Tel.: 00 41/81/828 97 67  
Fax: 00 41/81/828 97 71, [www.kitesailing.ch](http://www.kitesailing.ch)

**Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.**  
Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an oder schreiben Sie uns  
eine E-Mail an [service@wm-medien.de](mailto:service@wm-medien.de). Wir beraten Sie gerne.

Die produktionsfrischen Testsätze der Combat und der Combat Speed



**Bewerbt Euch jetzt als Tester, probiert die neuesten Climax-Combat-Vierleinerschnüre aus und behaltet als Dankeschön zwei Testsätze!**

Brandneu zur 2012er-Saison hat Ockert seine Powerkite-Vierleinerschnüre Climax Combat weiter optimiert. Als einer der größten Kite-Line-Hersteller stellt das Puchheimer Unternehmen in Deutschland her und kann bei der Entwicklung und Produktion seiner Schnüre auf über 50 Jahre Erfahrung zurückgreifen.

## Innovation

Durch ein neues Flechtverfahren konnte die Belastbarkeit bei geringem Durchmesser optimiert werden. Damit soll für alle Tractionkiting-Vierleiner die optimale Verbindung zum Piloten zur Verfügung stehen. Neugierig geworden? Jetzt könnt Ihr Euch selbst überzeugen lassen, denn für den **KITE & friends**-Lesertest stellt Ockert je zwei Sätze der neuesten Generation zur Verfügung. Wählt bei der Climax Combat SK mit geknoteten Enden zwischen zwei Stärken und sechs Längen und bei der Climax Combat Speed mit vernähten Schlaufen zwischen zwei Stärken und vier Längen.

## Die Bewerbung

Die Teilnehmer werden unter allen Bewerbern ausgewählt, die sich bis zum 19. März 2012 (Einsendeschluss) anmelden, entweder per E-Mail an [festival@kite-and-friends.de](mailto:festival@kite-and-friends.de) oder per Post an Verlagsbüro Jens Baxmeier, Koogstraße 6, 25881 Tating. Bitte fügt der Bewerbung Eure vollständige Postadresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse sowie die gewünschten Testschnüre bei.

Climax Combat  
Powerkite-Leinen

**15**  
**Tester gesucht**

### MEHR INFOS

WEITERE INFORMATIONEN FINDET IHR AUF:

[www.climax-kitelines.de](http://www.climax-kitelines.de)

#### Testsatz 1: Climax Combat SK (eine Auswahl)

190/90 Dekanewton in  18 Meter  20 Meter  
 23 Meter  25 Meter

240/140 Dekanewton in  14 Meter  16 Meter  18 Meter  
 20 Meter  25 Meter

#### Testsatz 2: Climax Combat Speed (eine Auswahl)

200/100 Dekanewton in  18 Meter  20 Meter  25 Meter

250/150 Dekanewton in  16 Meter  18 Meter  20 Meter

Der Testzeitraum reicht von der Übersendung der Schnüre bis zum 23. April 2012. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen die Testergebnisse per E-Mail oder Post in der Redaktion eintreffen. Mit der Teilnahme erlaubt Ihr dem Verlag Wellhausen & Marquardt Mediengesellschaft bR sowie der Ockert GmbH die uneingeschränkte Nutzung der von Euch eingesandten Beiträge. Für den Versand der Testschnüre stimmt Ihr der Weitergabe Eurer Adressdaten an die Firma Ockert GmbH zu. Die Testschnüre verbleiben als Dankeschön bei den Testern.



*Nach neuestem Entwicklungsstand von der Firma Ockert geflochten*

### ANZEIGEN ▼



## Traction Workbook

Dieses Buch gibt Dir Basics und Insider-Tipps mit einer ausführlichen Erklärung aller Grundlagen.

Artikel-Nr. 10224

Mehr Informationen,  
mehr Bücher und mehr Vielfalt im Online-Shop  
[www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de).

Exclusive  
Kites

seton style - exclusive design

- powerkites
- sportkites
- single line kites
- accessories
- special designs

www.exclusive-kites.com

# JETZT NEU!

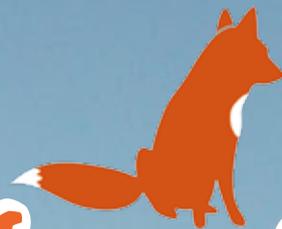
**Das Sonderheft von KITE & friends bringt folgende Themen:**

- Spots für Snowkiteaction – von Georgien bis in die USA
- Einstiegshilfe: Alles über die aktuellen Trainerkites und wertvolle Tipps für den Nachwuchs
- Große Marktübersicht: alle aktuellen Snowkites
- Auf Tour mit Weltklasse-Kiter Chasta und den 2012er Ozone-Kites
- Die wichtigsten Safety-Tricks und Rettungssysteme  
... und vieles mehr.



**SNOWKITE & friends 2012**

**Im Internet bestellen unter [www.traction-kiting.de](http://www.traction-kiting.de)  
oder telefonisch unter 040/42 91 77 - 110**



**Easy Kiting mit dem Cooper-Einstiegsmodell**

# Ausgefuchst

Text: Jens Baxmeier

Fotos: Jens Baxmeier, Horst Nebbe



## *Für wen?*

Ein Kite für Einsteiger, die feste Absichten für einen Einsatz beim Buggykiting haben. Dann wächst die Fox mit und erlaubt zügiges Vorankommen.

Bekannt geworden durch die Cooper-Classic-Serie, welche Hochleister-Power zum Sensationspreis bieten sollte, hat der niederländische Hersteller Siegers Vliegers sein Zugschirmprogramm nun ausgeweitet, um allen Ansprüchen gerecht zu werden. Sehr erfreulich, dass Christian Funk aus Frankfurt/Oder nun den Vertrieb übernommen hat, weil so den Kunden ein Service auf kurzen Wegen geboten werden kann.

## COOPER FOX

**HERSTELLER:** Siegers Vliegers, NL  
**VERTRIEB:** Flyingfunk  
**INTERNET:** [www.cooper-kites.de](http://www.cooper-kites.de)  
**KATEGORIE:** Beginner

GRÖSSE:	PREIS:
Cooper Fox 1.5 rtf	139,- Euro
Cooper Fox 2.5 rtf	159,- Euro
Cooper Fox 3.5 rtf	179,- Euro
Cooper Fox 4.5 rtf	219,- Euro

Aufgrund der günstigen Preisgestaltung der ersten Hochleisterserie versuchten sich oftmals solche Piloten an den Cooper-Kites, die mit der hohen Kraftentfaltung nicht zurechtkamen. Vereinzelt Serienfehler in der Waage (siehe Testbericht **KITE & friends** 5/2009) verunsicherten zudem die Kundschaft. Doch was hat der neueste Schirm der Niederländer zu bieten, wenn er direkt auf die Anforderungen von Einsteigern zugeschnitten ist? Unser Test soll es klären.

## Größen

Mit einer Range von 1,5, 2,5, 3,5 und 4,5 Quadratmeter deckt die Cooper Fox den Bereich der mittleren bis kräftigen Winde ab – ideal für Traction-Einsteiger, die zu Beginn nicht überfordert werden wollen. Auf-



*Sauber verarbeitete, dünne Dyneemawaage der Fox 2.5*

gebaut ist die Kappe aus 42 Gramm schwerem Skytex-Spinnakernylon, welches die Schirmserie durchaus leistungsfähig und im unteren Windbereich früh steigwillig macht. Das Design besteht Cooper-typisch ausschließlich aus Längsstreifen, die keiner zusätzlichen Nähte bedürfen. Auf Diagonalprofile wurde verzichtet, was in der Einsteigerklasse natürlich voll in Ordnung geht. Da es keine **Dirt-Outs** gibt, muss auch ein Kanal entlang der Endkante gar nicht erst

## Rückblick KITE & friends



*Mäßige Streckung, aber dennoch schnittige Flügelform*

## INSIDER GUIDE

**DIRT-OUTS** Bei stärkerem Wind oder bei Abstürzen auf die Kammeröffnungen verirrt sich am Strand leicht einmal Sand in die Kammern. In feuchter Umgebung kann sich Wasser im Kite fangen. Beides beeinflusst das Flugverhalten negativ. Verschließbare Öffnungen an den Flügelenden ermöglichen ein einfaches Entsorgen dieses Ballastes.

**WINDFENSTERRAND** Dies ist die Parkposition, in der der Kite am wenigsten Kraft entwickelt und bei ausreichend Wind eine stabile Fluglage einnimmt, die keiner Korrekturen bedarf.



*Im Test durften alle Größen ihre Leistung zeigen – hier die 3.5er-Fox*



**Am Boden hilft Sand auf der Schleppkante beim Sichern**

Endgeschwindigkeit stört kein Seitenzug den Segelgenuss. In allen Größen erkennbar, und besonders bei der großen 4.5er auffällig – welche im Übrigen über eine erhöhte Streckung und zwei zusätzliche Kammern verfügt – ist die gute Drehbarkeit des Kites. So lässt sich die Fox wendig über den Himmel jagen und gerne mal in einen Looping eindrehen, ohne dass ein hemmender Kraftaufwand über die Bremsen zu spüren ist. Das kommt dem unterpowerten Einsatz von Einsteigern und vor allem solchen Fahrern zugute, die keine gestählten Muskelpakete sind. So können auch leichte Fahrer mit etwas Schwenken ganz easy in den Genuss von Geschwindigkeiten kommen, die sonst im Einsteigersegment mit mehr Krafteinsatz zu erarbeiten sind.

gesucht werden. Die Hausaufgaben hat Siegers allerdings bei der Verarbeitung der Waagepunkte und der Waageschnüre mehr als vorbildlich gemacht. So sind die Profile mit einer Doppelnäht mit dem Untersegel verbunden. Dabei sorgen an den Befestigungspunkten der Waageschlaufen zusätzliche, halbrunde Verstärkungen der Profile und sorgsam vernähte Schlaufen dafür, dass es nicht zum Ausreißen von Waagepunkten kommen kann. Die Enden der Waageschnüre sind sämtlich vernäht und beim 4.5er-Testmuster wurden diese sogar noch mit klarem Schrumf-schlauch ummantelt – ein Detail, das wir so noch nicht einmal bei Hochleistern gesehen haben.

### Einsatz

Das Anleinen und der Erstflug sind unproblematisch, wie man es sich bei einem Beginnerkite wünscht. Dabei fällt auf, dass die Fox überraschend flink unterwegs und der Grunddruck nicht zu kräftig ist. So geht es auch gleich in den Buggy, und an den Testtagen bei verschiedenen Windstärken probieren wir alle Größen von 1.5 bis 4.5 im Zugbetrieb. Für ein Einstiegsmodell überraschend ist das vom Anbieter versprochene Feature eines leistungsoptimierten Profils für Geschwindigkeit, und tatsächlich scheint die Fox nach Vortrieb zu gieren. Zum Beschleunigen ist der dosierte Einsatz der Bremsen sinnvoll, und beim Erreichen der

Allerdings sollte der Pilot immer gerne die Hand an der Bremse lassen. Zwar ist die Flugstabilität der Fox gut, doch gerade am **Windfensterrand** wird der Schirm leicht unruhig. Dabei ist mit lockerer Bremse hin und wieder spürbar, wie die Strömung an der Kappe nachlässt. Dies kann bei böigem Wind oder bei ungeschickten Fahrmanövern zum Druckverlust und im schlimmsten Fall zum Überschießen führen. Daher empfehlen wir, vor allem beim Einsatz an Schnüren unter 20 Meter Länge, die Bremsen leicht unter Spannung zu halten.

### Boarden

Was auf dem Buggy ein Genuss ist, kann auf dem Landboard ungewöhnlich sein: der mäßige Grunddruck. So ist die Fox neben dem Funkiten im Stand in den kleinen Größen vor allem für die schnelle Fortbewegung zu empfehlen, wie man sie beim Buggyfahren praktiziert. Dafür wird der Cooper-Spross nicht so schnell langweilig und die kleinen Größen können – auch aufgrund der Langlebigkeit, bedingt durch Verarbeitung und Materialwahl – sogar später noch als Sturmkite eingesetzt werden. Zum Parken am Boden sollte man möglichst zwei Bodenanker nutzen. Am besten immer gleich Sand oder Gewichtssäcke auf die Schleppkante legen, da wir im Test erlebten, dass die Fox in der Parkposition schon einmal etwas unruhig wurde.

### STÄRKEN

**VERARBEITUNG:**



**AUSSTATTUNG:**



**PREIS/LEISTUNG:**



# DRACHENSTORE

kites | buggys | boards | kurse | equipment



**DRACHENSTORE**  
**KÖNIGSWEG 16**  
**24103 Kiel**

[web] [www.drachenstore.de](http://www.drachenstore.de)  
[mail] [info@drachenstore.de](mailto:info@drachenstore.de)  
[tel] +49 | 431 | 240 86 81  
[fax] +49 | 431 | 240 86 82

Der norddeutsche Herbst ist sicherlich nicht für seine besonders tollen Bedingungen zum Kiten bekannt. Wenn die Tage kürzer werden und die Zeit der wärmenden Sonne vorbei ist, wird es vor allem häufig nass. Umso überraschter ist man, wenn es dann doch noch einmal für einen oder zwei Tage schön wird und die Bedingungen perfekt sind, um draußen dem Kite-Spaß nachzugehen.

Als Peter Grothe an seinen Hometown in Schillig an der ostfriesischen Küste kam, wehte ein stetiger Wind, der bei wolkenlosem Himmel direkt von Osten, also auflandig, einfiel.

Perfekt für Peter, dass vor zwei Tagen seine neue Kite-Ausrüstung eingetroffen war. So konnte er die produktionsfrische Montana 7 von HQ sofort voll rannehmen. Mit Kite-loops und unhooked Rotations erkundete er direkt ihre Möglichkeiten, und Dank der grandiosen Hangtime des Kites wurden die Limits gepusht. Im Bewusstsein, dass dies der letzte derart grandiose Tag des Jahres sein könnte, kostete man die Windkraft bis zum Ende aus – und in Verbindung mit dem Können des Teamriders entstanden so die spektakulären Fotos und Videoaufnahmen mit Leichtigkeit.

### **Spielwiese**

Vor den staunenden Augen der von der Sonne angelockten Urlauber kamen immer verrücktere Ideen auf. Nachdem eine Parkbank ihre Qualitäten als Slider unter Beweis gestellt hatte, fiel der Blick

Text und Fotos: Jan Hendrik Junker

**Peter Grothe erfüllt sich mit der Montana 7 einen Traum**

# DREAMSESSION

### **MEHR INFOS**

**EIN VIDEO ZU DIESEM BERICHT IST ONLINE ZU SEHEN UNTER:**

[www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de)

**Slider gibt es überall –  
Peter rockt die Parkbank!**



**Spontaner Buggy-  
ersatz, zum Cruisen  
durchaus geeignet**



auf einen Rollstuhl. Diesen hatte ein Kumpel  
sicherheitshalber dabei, da er sich gerade von  
einem Sturz erholen musste. Ob er wohl auch als  
Kitebuggy-Ersatz funktionieren würde? Mit Erlaub-  
nis des Besitzers schnappte sich Peter den Rolli –  
und tatsächlich konnte er sogar Kurse damit fah-  
ren! Dank dem Kite-Depower blieb alles unter Kon-  
trolle. Am Ende lachten alle über das Experiment  
und die Begeisterung brachte die Leute näher  
zusammen. Entsprechend heiß sind alle Piloten auf  
die nächste Session, wenn die Frühlingsluft auf  
weiterem Kitestyle einlädt. ■

**Radikale Unhooked-Moves während  
der geschenkten Dreamsession**





# DIE PERFEKTE EISWELLE

**Wo Kiter Marc Ramseier sein Glück sucht**

Es gibt das Kitesurfen auf dem Wasser und es gibt das Snowkiten auf Schnee – zwei ähnliche, aber eigenständige Sportarten in unterschiedlicher Umgebung. Der Schweizer Marc Ramseier übt beide aus. Er gewährt uns einen Einblick in ihre Eigenheiten.

Text: Marc Ramseier

Fotos: Marc Weiler, Gromet

Flüssiges, blaues Wasser, das die Strände umspült, oder weißer, kristalliner Schnee, der die Berge bestäubt: Trotz der gemeinsamen Elemente Wind und Wasser – natürlich in unterschiedlichen Aggregatzuständen – zwei vollkommen gegensätzliche Umgebungen, die zur Spielwiese für die Kite-Passion werden. Auf den Wellen heißt das Ganze Kitesurfen, im Schneeparadies Snowkiten, und der Schweizer Marc Ramseier betreibt beide Disziplinen. Er gehört seit vielen Jahren zu den festen Größen in der internationalen Szene und hat für uns die beiden Disziplinen verglichen.

**KITE & friends:** Wie unterscheiden sich Wasser und Schnee?

**Marc Ramseier:** Beim Kitesurfen kann man mit den Wellen spielen, sich mit einem Element amüsieren, das nur schwer zu fassen und konstant in Bewegung ist. In einem Augenblick hat man es mit der perfekt geformten Welle zu tun, den Bruchteil einer Sekunde später bleibt nur noch eine weiße Wasserwalze übrig. Es ist die Wellenenergie, welche

Tausende von Kilometern über Ozeane wandert, um sich schließlich an Riffen und Stränden zu entladen. Im Gegensatz dazu findet Snowkiten in einer seit langer Zeit kaum veränderten Umgebung statt – auf den Anhöhen der Berge. Der Kite wird dabei zu einem revolutionären Fortbewegungsmittel, welches es erlaubt, die Bergwelt ganz anders zu erleben, und dabei völlig neue Horizonte eröffnet.

**KF:** Ist das Feeling beim Snowkiten und Kitesurfen deshalb unterschiedlich?

**Marc:** Obwohl man sowohl beim Kitesurfen als auch beim Snowkiten von einem Kite gezogen wird, ist das Gefühl dabei relativ verschieden. Snowkiten ist aufgrund des Untersatzes eher mit Skifahren und Snowboarden vergleichbar, während das Kitesurfen mehr Ähnlichkeiten mit Surfen und Wakeboarden hat. Kiten im Pulverschnee kommt allerdings schon sehr nah an das Kitesurfen heran. Wenn man beim Kitesurfen große Wellen abreitet, so ist das trotz aller Gegensätze schon etwa so, wie im Winter die Berghänge runterzugleiten.

## LESE-TIPP

Alles rund um das Thema Snowkiten könnt ihr im Sonderheft von KITE & friends nachlesen. Die Ausgabe SNOWKITE & friends 2012 könnt ihr einfach im Internet unter [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) oder telefonisch unter 040/42 91 77-110 bestellen. Mehr Infos findet ihr im Internet unter: [www.traction-kiting.de](http://www.traction-kiting.de).





**Große, mächtige Wellen:  
Der Schnee wirkt wie  
eine erstarrte Brandung**

**KF:** Die Kleidung ist ja gänzlich anders, wie aber steht es mit dem Kite?

**Marc:** Die zum Kitesurfen verwendeten Tubekites können problemlos auch in den Bergen eingesetzt werden, was viele Snowkiter auch machen. Dies ist insbesondere im flacheren Gelände üblich oder zum Ausführen von Tricks. Wenn man viel Zeit auf dem Schnee verbringt oder auch einmal kleinere Touren plant, dann sind Softkites definitiv besser geeignet. Sie sind kompakter, schneller verstaut und passen besser zu den Bedingungen.

**KF:** Welche der beiden Disziplinen ist für Anfänger einfacher zu erlernen?

**Marc:** Definitiv das Snowkiten, da der Kite nur für die Fortbewegung gebraucht wird und nicht, um sich auf der Wasseroberfläche zu halten. Auch technisch ist Snowkiten nicht ganz so

anspruchsvoll und daher eine hervorragende Art, das Kitesurfen leichter zu erlernen.

**KF:** Du nimmst im Schnee ein Snowboard, warum keine Skier?

**Marc:** Ich fahre einfach lieber auf dem Snowboard und bin darin auch besser. Beim Snowboarden hat man eher das Surf feeling und die Position zum Kite ist ähnlicher. Auf Skiern steht man in Fahrtrichtung. Allerdings ist man auf zwei Brettern mobiler und kann dadurch Lenkfehler ausgleichen oder hat auf hartem Schnee besseren Halt. ■



**Beim Wellenreiten am  
Surfkite fühlt sich Marc  
eigentlich zu Hause**

IMPRESSUM

**KITE & FRIENDS****Herausgeber**  
Tom Wellhausen**Redaktion**  
Verlagsbüro Jens Baxmeier  
Koogstraße 6, 25881 Tating  
Telefon: 048 62/22 63 39  
Telefax: 032 12/200 50 05  
redaktion@kite-and-friends.de**Leitung Redaktion/Grafik**  
Christoph Bremer  
redaktion@kite-and-friends.de**Chefredaktion**  
Jens Baxmeier (verantwortlich)  
j.baxmeier@kite-and-friends.de**Redaktionsassistentin**  
Dana BaumFür diese Ausgabe recherchierten,  
testeten, bauten und schrieben:**Autoren, Fotografen & Zeichner**  
Jens Baxmeier, Wolfgang Bieck,  
Mathias Cornelissen, Ralf Dietrich,  
Jörg Hartmann, Rainer Hoffmann,  
Heinrich Hohmann, Florian Janich,  
Jan Hendrik Junker,  
Jacques Letourneau, Paul May,  
Meike Müller, Horst Nebbe,  
Marc Ramseier, Ron und Baew  
Spaulding, Corinna Spellerberg,  
Marc Weiler, Richard Wilmanns,  
Manuel Wilmanns**Grafik**  
Bianca Kunze,  
Jannis Fuhrmann, Martina Gnaß,  
Tim Herzberg, Kevin Klatt  
grafik@wm-medien.de**Verlag**  
Wellhausen & Marquardt  
Mediengesellschaft hR  
Hans-Henny-Jahn-Weg 51  
22085 HamburgTelefon: 040/42 91 77-0  
Telefax: 040/42 91 77-199Bankverbindung  
Hamburger Sparkasse  
BLZ: 200 505 50  
Konto-Nr.: 1011219068**Geschäftsführer**  
Sebastian Marquardt  
post@wm-medien.de**Anzeigen**  
Sven Reinke (Leitg.)  
anzeigen@wm-medien.de**Vertrieb**  
Kirsten Maaß  
Telefon: 040/42 91 77-100  
E-Mail: service@wm-medien.de**Aboservice**  
Leserservice KITE & friends  
65341 Eltville  
Telefon: 040/42 91 77-110  
Telefax: 040/42 91 77-120  
E-Mail: service@kite-and-friends.de**Abonnement**  
Jahresabonnement für  
Deutschland: € 30,-  
Ausland: € 33,-  
Printabo+: € 5,-  
Auch als eMagazin im Abo  
erhältlich und für KITE & friends -  
Abonnenten zusätzlich zum  
Printabo für € 5,- jährlich.  
Mehr Infos unter:  
[www.kite-and-friends.de/emag](http://www.kite-and-friends.de/emag)Das Abonnement verlängert sich  
jeweils um ein weiteres Jahr, kann  
aber jederzeit gekündigt werden.  
Das Geld für bereits bezahlte  
Ausgaben wird erstattet.**Druck**  
Grafisches Centrum Cuno  
GmbH & Co. KG  
Gewerbering West 27  
39240 Calbe  
Telefon: 03 92 91/42 80  
Telefax: 03 92 91/428 28  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem  
Papier. Printed in Germany.**Copyright**  
Nachdruck, Reproduktion oder  
sonstige Verwertung, auch aus-  
zugsweise, nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung des Verlages.**Haftung**  
Sämtliche Angaben wie Daten,  
Preise, Namen, Termine usw. ohne  
Gewähr.**Bezug**  
KITE & friends erscheint  
sechsmal im Jahr.**Einzelpreis**  
D: € 5,50 / A: € 6,20 /  
CH: CHF 10,80 / NL: € 6,30 /  
L: € 6,30 / DK: DKK 62,00 /  
F: € 7,20 / I: € 7,70  
Bezug über den Fach-, Zeitschriften-  
und Buchhandelsbuchhandel.  
Direktbezug über den Verlag**Vertrieb Grosso/BB**  
VU Verlagsunion KG  
Postfach 5707  
65047 Wiesbaden  
Telefon: 061 23/620-0  
info@verlagsunion.de  
[www.verlagsunion.de](http://www.verlagsunion.de)Für unverlangt eingesandte Beiträge  
kann keine Verantwortung übernom-  
men werden. Mit der Übergabe von  
Manuskripten, Abbildungen, Dateien  
an den Verlag versichert der Verfas-  
ser, dass es sich um Erstveröffent-  
lichungen handelt und keine  
weiteren Nutzungsrechte daran  
geltend gemacht werden können.wellhausen  
& marquardt  
Mediengesellschaft

# VORSCHAU

Ausgabe 3/2012 erscheint am 27. April 2012

Dann geht es unter anderem um folgende Themen:



- Wie sind die thailändischen Drachen Chula und Pakpao aufgebaut? Wir zeigen es im zweiten Teil unserer Serie

- Ein richtig großer Vogel ist unserer Testredaktion hier in die Fänge gegangen. Ralf Dietrich berichtet über das zimmermännische Federvieh



- Klein ist bekanntlich auch gemein. Inwieweit dies bei dem kleinsten Spross der Familie – der Lycos 1.6 – der Fall ist, lest Ihr in der nächsten Ausgabe

Sichere Dir schon jetzt die nächste Ausgabe.  
Deinen Bestell-Coupon für die versandkostenfreie  
Lieferung findest Du auf Seite 43.

# Neo<sup>3</sup>



The kite that takes  
you anywhere!

[www.powerkites.de](http://www.powerkites.de)

[info@powerkites.de](mailto:info@powerkites.de)

3 sizes  
color ● 6.0 ● 8.0 ● 11.0

